



MultiservicerXA
MI 3321
Bedienungsanleitung
Version 1.3, Bestell-Nr. 20 751 538

Händler:

Hersteller:

Metrel d.d.
Ljubljanska cesta 77
SI-1354 Horjul

E-Mail: metrel@metrel.si
<http://www.metrel.si>

© 2009 Metrel



Das CE-Zeichen auf Ihrem Gerät bestätigt die Konformität des Geräts mit den jeweiligen EU-Richtlinien über die Sicherheit und elektromagnetische Verträglichkeit.

Markennamen Metrel, Smartec, Eurotest, Automatiksequenz sind eingetragene oder angemeldete Warenzeichen in Europa und anderen Ländern.

Kein Teil dieser Veröffentlichung darf in irgendeiner Form oder durch irgendein Mittel ohne schriftliche Erlaubnis von Metrel reproduziert oder verwertet werden.

1	Allgemeine Beschreibung	7
1.1	Warnhinweise	8
1.2	Warnhinweise am Anschlussfeld	8
1.3	Angewandte Standards	9
2	Beschreibung des Geräts	10
2.1	Front-Bedienfeld	10
2.2	Sicherheitsvorprüfungen	11
2.3	Symbole und Meldungen	12
2.4	Betrieb mit zwei Versorgungsspannungen	16
3	Technische Daten	17
3.1	Stehspannungsprüfung 1890 V, 2500 V	17
3.2	Stehspannungsprüfung 1000 V	17
3.3	Entladezeit	18
3.4	Schutzleiterwiderstand	18
3.5	Isolationswiderstand, Isolationswiderstand-S	19
3.6	Ersatzableitstrom, Ersatzableitstrom-S	19
3.7	Differenzstrom	20
3.8	Leistung/ Funktionsprüfung	20
3.9	Berührungsableitstrom	20
3.10	Polaritätsprüfung	21
3.11	TRMS-Strom	21
3.12	Auslösezeit der tragbaren RCD	21
3.13	Prüfen von RCDs (FI-Schalter)	22
3.13.1	Allgemeine Daten	22
3.13.2	Berührungsspannung RCD-Uc	22
3.13.3	Auslösezeit	23
3.13.4	Auslösestrom	23
3.14	Fehlerschleifenimpedanz	24
3.14.1	Zs	24
3.14.2	Zs(rcd), Rs(rcd)	24
3.14.3	Hochpräzise Fehlerschleifen-Impedanzmessung Z mΩ-PE	25
3.14.4	Berührungsspannung	25
3.15	Leitungsimpedanz	26
3.15.1	Hochpräzise Leitungsimpedanzmessung	26
3.16	Spannung, Frequenz und Phasendrehung	27
3.16.1	Phasendrehung	27
3.16.2	Spannung, Frequenz	27
3.17	Allgemeine Daten	28
4	Hauptmenü und Prüfmodi	30
4.1	Hilfemenüs	30
4.2	Hauptmenü des Instruments	31
4.3	Menü Allgemeine Einstellungen	31
4.3.1	Datum und Zeit	32
4.3.2	Sprachauswahl	33
4.3.3	Kopfzeile drucken	33
4.3.4	Daten des Geräts	34
4.3.5	Einstellung des Kontrasts	34

4.3.6	Rücksetzung von Einstellungen des Geräts	35
4.3.7	Aufbau der Kommunikation	35
4.3.8	Menü „Änderung der Daten des Benutzers bzw. des Prüflings.....	36
4.3.8.1	Untermenü des Benutzers	37
4.3.8.2	Untermenü der Prüfling - Namen	37
4.3.8.3	Untermenü Prüfstandort-Namen	38
4.3.8.4	Untermenü Prüforte.....	39
4.3.9	Kennwort	40
5	Prüf-Betriebsmodus zum Prüfen tragbarer Geräte (PAT).....	41
5.1	PAT-Prüfungs-Hauptmenü	41
5.2	Menü VDE-Organisator	41
5.3	Kunden-Autotest.....	42
5.4	Menü Projekt-Autotests	42
5.5	Menü Barcode / TAG.....	43
5.6	Menü Einzelprüfung	43
5.7	Menü Ergebnisse Abrufen / Löschen / Senden	43
5.8	Menü Daten hoch- / herunterladen.....	44
5.9	Einstellungsmenü	44
5.9.1	Instrumenteneinstellungen.....	44
6	Einzelprüfungen im PAT-Prüfmodus.....	46
6.1	Durchführen von Messungen im Einzelprüfmodus	46
6.2	Messungen.....	47
6.2.1	Schutzleiterwiderstand.....	47
6.2.2	Isolationswiderstand	48
6.2.3	Isolationswiderstand - S.....	50
6.2.4	Ersatzableitstrom.....	52
6.2.5	Ersatzableitstrom - S	54
6.2.6	Differenzstrom	56
6.2.7	Berührungsableitstrom.....	58
6.2.8	Polaritätsprüfung.....	59
6.2.9	Messung des Zangenstroms	61
6.2.10	Prüfung tragbarer RCDs.....	62
6.2.10.1	Einzelprüfung tragbarer RCDs	64
6.2.10.2	PRCD-Autotest.....	65
6.2.11	Leistung / Funktionsprüfung	66
7	Autotestsequenzen	68
7.1	VDE-Organisator – allgemeines Menü	68
7.1.1	Bedienung des VDE-Organisators.....	69
7.1.2	Beispiel für die Errichtung einer Prüfsequenz mit dem VDE-Organisator.....	70
7.2	Menü „Kunden-Autotest“	71
7.2.1	Eine vorhandene Kunden-Autotestsequenz löschen	72
7.2.2	Einsehen, Ändern und Speichern eines Kunden-Autotests	72
7.3	Menü „Projekt-Autotest“	74
7.3.1	Wählen eines Projekt-Autotests.....	74
7.3.2	Starten eines Projekt-Autotests	77
7.3.3	Vergleich der Ergebnisse (Bewertung des Trends von Ergebnissen)....	77
7.4	Barcode / TAG.....	78
7.4.1	Arbeiten mit RFID- TAGs.....	79

7.4.2	Arbeiten mit Barcodes	81
7.5	Durchführung der Autotestsequenzen	82
7.5.1	Sichtprüfung	82
7.5.2	Erdungswiderstandsmessung.....	83
7.5.3	Messung des Isolationswiderstands	84
7.5.4	Messung des Isolationswiderstands S.....	84
7.5.5	Ersatzableitstrommessung	85
7.5.6	Messung des Ersatzableitstroms S.....	85
7.5.7	Differentieller Ableitstrom.....	86
7.5.8	Berührungsableitstrommessung	86
7.5.9	Polaritätsprüfung.....	87
7.5.10	Echt-Effektivstrommessung mit Zangenstromadapter	87
7.5.11	Prüfung tragbarer RCDs	88
7.5.12	Leistungs- / Funktionsprüfung	88
8	Behandlung von Daten	89
8.1	Behandlung von Daten	89
8.2	Abrufen von Ergebnissen	90
8.3	Ergebnisse löschen	92
8.4	Ergebnisse herunterladen und drucken.....	93
8.5	Daten hoch- / herunterladen.....	97
8.6	Einstellungsmenü	98
8.6.1	Instrumenteneinstellungen.....	98
9	Betriebsmodus Prüfen von Maschinen	100
9.1	Menü Einzelprüfungen (Maschinenprüfung).....	100
9.2	Messungen und Inspektionen.....	101
9.2.1	Sichtprüfung	101
9.2.2	Durchgang	102
9.2.2.1	Einzel-Durchgangsprüfung.....	103
9.2.2.2	Auto-Durchgangsprüfung	104
9.2.2.3	Kompensation des Prüfleitungswiderstands	106
9.2.3	Isolationswiderstand	107
9.2.4	Hochspannungsprüfung.....	108
9.2.5	Fehlerschleifenimpedanz und unbeeinflusster Fehlerstrom.....	112
9.2.5.1	Z mΩL-Pe, hochpräzise Schleifen-Impedanzmessung	115
9.2.6	Prüfung von Fehlerstromschutzeinrichtungen (RCDs).....	117
9.2.6.1	Berührungsspannung (RCD Uc)	119
9.2.6.2	Auslösezeit (RCD t).....	121
9.2.6.3	Auslösestrom (RCD I)	121
9.2.6.4	RCD-Autotest	123
9.2.7	Entladezeit.....	124
9.2.8	Spannung	127
9.2.9	Funktionsprüfung.....	129
10	Betriebsmodus zum Prüfen von Schaltanlagen	131
10.1	Menü Einzelprüfungen (Prüfen von Schaltanlagen)	131
10.2	Messungen und Inspektionen.....	132
10.2.1	Sichtprüfung	132
10.2.2	Durchgang	133
10.2.2.1	Einzel-Durchgangsprüfung.....	134

10.2.2.2	Auto-Durchgangsprüfung	135
10.2.2.3	Kompensation des Prüfleitungswiderstands	137
10.2.3	Isolationswiderstand	137
10.2.4	Hochspannungsprüfung.....	139
10.2.5	Entladezeit.....	142
10.2.6	Spannung	145
10.2.7	Funktionsprüfung.....	146
11	Betriebsmodus Alle Prüfungen.....	148
11.1	Menü Einzelprüfungen (Alle Prüfungen).....	148
11.1.1	Sichtprüfung	149
11.1.2	Durchgang von Schutzleitern.....	149
11.1.3	Isolationswiderstand	149
11.1.4	Isolationswiderstand –S.....	149
11.1.5	Ersatzableitstrom.....	150
11.1.6	Ersatzableitstrom - S	150
11.1.7	Ableitstrom.....	150
11.1.8	Berührungsableitstrom.....	150
11.1.9	Polaritätsprüfung.....	150
11.1.10	Zangenstromprüfung	150
11.1.11	Prüfung von Fehlerstromschutzeinrichtungen	150
11.1.12	Funktionsprüfung.....	150
11.1.13	HS-Prüfung.....	150
11.1.14	Prüfung von Leitungsimpedanz und unbeeinflusstem Kurzschlussstrom	150
11.1.14.1	Niedrige Leitungsimpedanz.....	153
11.1.15	Fehlerschleifenimpedanz und unbeeinflusster Fehlerstrom.....	156
11.1.16	Spannung	156
11.1.17	Entladezeit.....	156
11.1.18	Leistung.....	156
12	Arbeiten mit Ergebnissen im Betriebsmodus Maschinen, Schaltanlagen und Alle Prüfungen.....	157
12.1	Speicherorganisation.....	157
12.2	Speichern von Einzelprüfungs-Ergebnissen.....	157
12.3	Abrufen von Projekten	158
12.4	Löschen von Einzelprüfungs-Ergebnissen	161
12.5	Löschen von Projekten	161
12.6	Ergebnisse herunterladen und drucken.....	162
13	Wartung	165
13.1	Periodische Kalibrierung.....	165
13.2	Sicherungen	165
13.3	Service	165
13.4	Reinigung	165
14	Gerätesatz und Zubehör	166
A	Anhang A	167
B	Anhang B – Barcode-Formate.....	173
C	Anhang C – Sicherungstabelle/ IPSC	175

1 Allgemeine Beschreibung

Das multifunktionale tragbare Prüfgerät MultiservicerXA ist zur Durchführung aller Messungen zum Prüfen der elektrischen Sicherheit tragbarer elektrischer Geräte, Maschinen und Schalttafeln vorgesehen. Folgende Prüfungen können durchgeführt werden:

- Schutzleiterwiderstand,
- Isolationswiderstand,
- Ersatzableitstrom,
- Differenzableitstrom,
- Berührungsableitstrom,
- Polaritätsprüfung der IEC-Leitung,
- Ableit- und TRMS-Strom mit einer Stromzange,
- Prüfung tragbarer RCDs,
- Leistungsprüfung,
- Drehstromspannung / Drehfeld,
- Leitungs- und Schleifenimpedanz,
- Prüfung von Fehlerstromschutzeinrichtungen,
- Entladezeit,
- Hochspannungsprüfung.
- Funktions- und Sichtprüfung.

Die Messungen sind in vier Untergruppen aufgeteilt:

- Prüfungen zum Prüfen von tragbaren Prüflingen gemäß VDE 0701/0702
- Prüfungen zum Prüfen der elektrischen Sicherheit von Maschinen gemäß IEC/EN 60204 Ausg. 5
- Prüfungen zum Prüfen der Sicherheit von Schalttafeln IEC/ EN 60439 und IEC 61439
- Alle Prüfungen. Wegen des großen Funktionsumfangs ist das Gerät auch für Sicherheitsprüfungen (Typprüfung, Wartungs-, Routineprüfungen) gemäß anderen Produktnormen geeignet.

Das Instrument hat ein leistungsfähiges Prüfdaten-Managementsystem. Autotests (Automatikprüfungen) und Einzelprüfungen können (je nach Anwendung) in ca. 6000 Speicherplätzen gespeichert werden.

Einige Höhepunkte des Prüfgeräts:

- ein großes graphisches LCD-Display mit einer 240 × 128-Punkt-Resolution, mit Hintergrundbeleuchtung,
- über 6500 Speicherstellen in Kurzspeicherung für die Ergebnisse von Autotests,
- vier Schnittstellen (USB und RS232C) für eine Verbindung mit dem PC, Barcode-Leser oder Drucker,
- QWERTY Konsole mit Cursor-Tasten,
- integrierte Zeituhr,
- Prüfgerät ist voll kompatibel mit der neuen METREL PC SW PATLink PRO Software,

Im Betriebsmodus zum Prüfen tragbarer Geräte (PAT) sind leistungsfähige Funktionen zum schnellen und effizienten regelmäßigen Prüfen enthalten:

- Vorprogrammierte Prüfsequenzen,
- Schnellprüfung mit Barcode-Identifikationssystemen,
- Prüfdaten können vom PC aufgeladen werden,
- Vergleich von aktuellen und alten Prüfergebnissen,
- Drucken von Barcode-Etiketten vor Ort.

1.1 Warnhinweise

Um ein hohes Maß an der Bediensicherheit bei der Durchführung verschiedener Messungen mit dem MultiservicerXA Gerät zu erreichen und auch die Schäden an der Prüfsausrüstung zu vermeiden, müssen die folgenden allgemeinen Warnhinweise beachtet werden:

- ☐ **Lesen Sie dieses Benutzerhandbuch sorgfältig durch, sonst kann der Gebrauch des Prüfgeräts sowohl für den Bediener als auch für das Prüfgerät und den Prüfling gefährlich sein!**
- ☐  **Diese Warnung am Instrument bedeutet „Lesen Sie das Handbuch mit besonderem Augenmerk auf Sicherheitsbetrieb durch“. Das Symbol erfordert Tätig werden!**
- ☐ **Wenn das Prüfgerät nicht in der Art und Weise benutzt wird, wie in diesem Benutzerhandbuch vorgeschrieben wird, kann der durch das Prüfgerät bereitgestellte Schutz beeinträchtigt werden!**
- ☐ **Benutzen Sie das Prüfgerät nicht, wenn Sie einen Schaden bemerkt haben!**
- ☐ **Beachten Sie alle allgemein bekannten Vorsichtsmaßnahmen, um das Risiko eines Stromschlags beim Umgang mit gefährlichen Spannungen zu vermeiden!**
- ☐ **Verwenden Sie das Instrument niemals in Netzen mit Spannungen von mehr als 300 V!**
- ☐ **Verwenden Sie nur standardmäßiges oder optionales Zubehör, welches von Ihrem Händler geliefert wird!**
- ☐ **Die Schutzklasse der Prüfklemme TP1 ist CAT III / 300V. Dies bedeutet, dass die maximal zulässige Spannung zwischen den Prüfanschlüssen und Erde 300 V beträgt!**
- ☐ **Um das Prüfgerät zu versorgen, verwenden Sie nur geerdete Netzstecker!**
- ☐ **Wenn eine Sicherung aufgelöst hat, diese gemäß Anleitungen in diesem Benutzerhandbuch auswechseln!**
- ☐ **Wartungseingriffe oder Kalibrierung dürfen nur von kompetenten und befugten Personen durchgeführt werden!**
- ☐ **Gefährliche Spannungen bis zu 2800 V stehen während der Stehspannungsprüfung an den Hochspannungsklemmen an. Es ist anzuraten, den Auslösestromgrenzwert so niedrig wie möglich zu halten. Es besteht die Gefahr eines Stromschlags!**
- ☐ **Es ist anzuraten, Prüflinge mit Lastströmen über 13 A nicht länger als 15 Minuten laufen zu lassen. Lastströme über 13 A können zu hohen Temperaturen des Ein/Aus-Schalters und der Sicherungshalter führen!**

1.2 Warnhinweise am Anschlussfeld

Sehen Sie Abschnitt 2.1 Front Bedienfeld.

1.3 Angewandte Standards

Das MultiservicerXA Gerät wurde gemäß den folgenden Standards hergestellt und geprüft:

Elektromagnetische Kompatibilität (EMV)

	Elektrische Geräte für Messung, Kontrolle und Laborgebrauch – EMV-Vorschriften
EN 61326	Klasse B (tragbare Anlagen, die in kontrollierten EM-Umgebungen verwendet werden)

Sicherheit (NSR)

EN 61010 - 1	Sicherheitsvorschriften für elektrische Geräte für Messung, Kontrolle und Laborgebrauch – Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 61010 - 31	Sicherheitsvorschriften für tragbare Sonden für elektrische Messungen und Prüfungen

Funktion

VDE 404-1	Prüf- und Messeinrichtungen zum Prüfen der elektrischen Sicherheit von elektrischen Geräten Allgemeine Anforderungen
VDE 404-2	Prüf- und Messeinrichtungen zum Prüfen der elektrischen Sicherheit von elektrischen Geräten Prüfeinrichtungen für Prüfungen nach Instandsetzung, Änderung oder für Wiederholungsprüfungen
VDE0701-0702	Prüfung nach Instandsetzung, Änderung elektrischer Geräte Wiederholungsprüfungen an elektrischen Geräten
EN 60204-1 Ausg .5	Allgemeine Anforderungen für die elektrische Sicherheit Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstungen von Maschinen - Teil 1: Allgemeine Anforderungen
EN 60439	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen
IEC 61439-1	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen Teil 1: Allgemeine Regeln
IEC 61008-1 (VDE 0664-10)	Fehlerstrom-/Differenzstrom-Schutzschalter ohne eingebauten Überstromschutz (RCCBs) für Hausinstallationen und für ähnliche Anwendungen Teil 1: Allgemeine Anforderungen

Hinweis zu EN- und IEC-Normen:

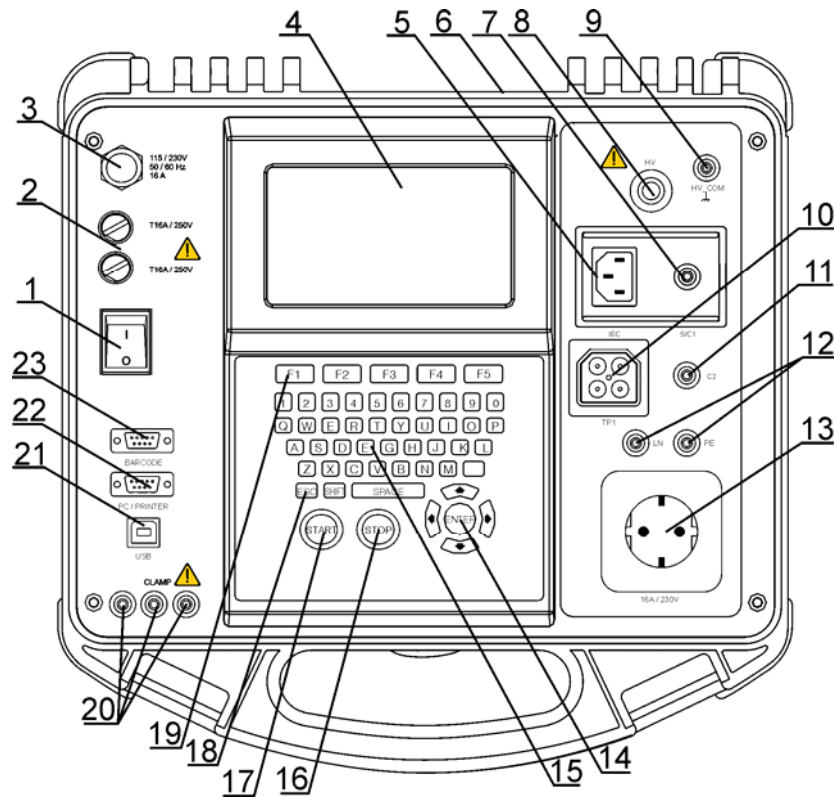
Der Text dieser Anleitung enthält Bezugnahmen auf Europäische Normen. Alle Normen der Serie EN 6xxxx (z. B. EN 61010) sind gleichwertig mit IEC-Normen derselben Nummer (z. B. IEC 61010) und unterscheiden sich nur in ergänzenden Teilen, die aufgrund des europäischen Harmonisierungsverfahrens erforderlich waren.

Hinweise:

Verschiedene Einrichtungen und Geräte können mit dem MultiservicerXA geprüft werden, und im weiteren Text wird der Begriff „Prüfling“ verwendet.

2 Beschreibung des Geräts

2.1 Front-Bedienfeld



Vorderseite

Legende:

1 Netzschalter mit Indikatorslicht.

2 Zwei Sicherungen Typ T16 A / 250 V zum Schutz des Prüfgeräts.

3 Netzleitung.

4 graphisches 240 × 128-Punkt-Matrix Display mit Hintergrundbeleuchtung.

5 IEC-Anschluss zum Prüfen der Netzleitungen.

Achtung! Die IEC Steckdose ist nur zum Prüfen beabsichtigt, schließen Sie ihn nicht an die Netzleitung an!

6 Anschluss für Etikettendrucker auf der Rückseite (Sonderversionen des Geräts).

7 Anschluss für Prüfspitze (S/C1), verwendet als Ausgang für Prüfungen von Erdverbindungen / Durchgang und als Prüfspitzeneingang für Prüfungen von Einrichtungen der Klasse 2 (Isolationswiderstand-S, Ersatzableitstrom-S und Berührungsableitstrom).

8 HS-Anschluss zur Hochspannungsprüfungen .

Warnung!

Während der Messung liegt an diesem Ausgang eine hohe gefährliche Spannung bis zu 2800 V an!

9 HV_PE-Prüfanschluss-Rückleitung (Hochspannungs-Schutzleiter), Funktionserde des Prüfsystems.

Hinweis:

- ☐ Die HS-Quelle ist auf Erde (PE) bezogen; dies bedeutet, dass für die Stehspannungsprüfung ein sauberer Prüfaufbau vorbereitet werden muss.

10 Prüfbuchse TP1 zum Prüfen von Leitungsimpedanz, Schleifenimpedanz, Spannung und Fehlerstromgeräten, Entladezeit.

11 Anschluss C2, verwendet für Durchgangsprüfungen (in den Betriebsmodi Maschine, Schalttafel und Alle).

12 LN- und PE Anschlüsse zur Prüfung von fest installierten Anlagen.

Achtung! Diese Anschlüsse sind nur für den Anschluss an stromlosen Geräten vorgesehen.

13 Prüfsteckdose (230 V)

Achtung! Während der Prüfung ist die Prüfsteckdose unter gefährlicher Spannung. Der maximale Ausgangsstrom beträgt 16 A, prüfen Sie nur diejenigen Prüflinge, deren maximaler Versorgungsstrom nicht über 16 A liegt!

Hinweis:

- ☐ Für Einrichtungen, die hohe reaktive Lasten enthalten, z.B. Motor mit Nennleistung >1,5 kW, wird empfohlen, zuerst die Messung zu starten und den Prüfling später einzuschalten.

14 Cursortasten und die ENTER-Taste.

15 Alphanumerische Konsole.

16 Die STOP-Taste.

17 Die START-Taste.

18 Die ESCAPE-Taste.

19 Funktionstasten.

20 Eingangsbuchsen für Stromzangenadapter.

Messeingang für Stromzange.

Achtung! Schließen Sie keine Spannungsquelle an diesen Eingang. Er ist nur für den Anschluss der Stromzange an den Stromausgang beabsichtigt. Maximaler Eingangsstrom beträgt 30 mA!

- ☐ Die grüne Buchse ist mit der Funktionserde des Systems verbunden und nur für den Anschluss des Schirms der Stromzange vorgesehen.

21 USB-Anschluss.

22 Steckverbinder für PC / Drucker /A1143 (Option).

23 Anschluss von Barcode-Leser

2.2 Sicherheitsvorprüfungen

Um Schäden am Prüfling zu vermeiden führt das Prüfgerät vor der regulären Messung eine Sicherheitsvorprüfung durch. Diese Sicherheitsvorprüfung schließt die folgenden Messungen ein:

- Prüfung der externe Spannung gegen Erde an der Prüfsteckdose,
- Prüfung des Ableitstrom,
- Prüfung des Berührungsableitstrom,
- Prüfung des Widerstandes zwischen L und N des Prüfling (zu niedrig oder Kurzschluss)
- Prüfung der angewandten Netzspannung an der Prüfsteckdose.
- Verbindung des PE-Eingangs.

- Vorhandensein der Prüflleitung HV_PE (Hochspannungs-Schutzleiter) während der Stehspannungsprüfungen.

Im Falle irgendeiner nicht bestanden Vorprüfung wird ein entsprechender Warnhinweis angezeigt. Zum Thema Warnhinweisen und Maßnahmen, die eventuell ergriffen werden müssen, lesen Sie Abschnitt 2.2. *Symbole und Meldungen*.

2.3 Symbole und Meldungen

Netzspannung außerhalb der zulässigen Grenze oder PE nicht angeschlossen. Netzspannung und PE-Anschluss überprüfen!	Warnhinweise über nicht entsprechende Versorgungsspannung. Mögliche Gründe: › keine Verbindung zur Erde oder andere Probleme an der Versorgungssteckdose. › es liegt keine entsprechende Netzspannung an. Das Problem vor dem Weiterführen der Messung feststellen und beheben! Warnung: Das Instrument muss korrekt geerdet sein!
Vorsicht! Das Gerät wurde mit einem IT System verbunden oder PE Leiter nicht angeschlossen. Zum fortfahren START-Taste betätigen.	Warnhinweise über nicht entsprechende Versorgungsspannung. Mögliche Gründe: › keine Verbindung zur Erde › Gerät wurde an ein IT System angeschlossen Bei Anschluss an einem IT System zum fortfahren die START-Taste betätigen. Warnung: Das Instrument muss korrekt geerdet sein!
L – N-Widerstand zu hoch (>30 kΩ). Sicherung und Schalter überprüfen. Sind Sie sicher? JA / NEIN	Bei der Sicherungs-Vorprüfung wurde ein zu hoher Widerstand gemessen. Die Meldung weist auf einen zu niedrigen Verbrauch des Prüfgeräts hin oder das Prüfgerät: › wurde nicht angeschlossen, › ist ausgeschaltet. Wählen Sie JA oder NEIN mit J- oder N-Taste.
L – N-Widerstand ist niedrig. Sind Sie sicher? JA / NEIN	Bei der Vorprüfung wurde ein niedriger Eingangswiderstand festgestellt. Bei Inbetriebnahme des Prüfling ist ein hoher Strom zu erwarten. Wenn es sich nur um einen kurzen Einschalt- /Anlaufstrom handelt, kann die Prüfung durchgeführt werden, andernfalls muss sie abgebrochen werden! Wählen Sie JA oder NEIN mit J- oder N-Taste.

**L – N Widerstand ist
sehr niedrig.**

**Sind Sie sicher?
JA / NEIN**

Bei der Vorprüfung wurde ein sehr niedriger Eingangswiderstand festgestellt. Es ist möglich, dass nach Anschluss des Prüflings an der Netzspannung die Sicherungen auslösen. Wenn es sich nur um einen kurzen Einschalt-/ Anlaufstrom handelt, kann die Prüfung durchgeführt werden, andernfalls muss sie abgebrochen werden!

Wählen Sie **JA** oder **NEIN** mit J- oder N-Taste.

Wir empfehlen noch eine zusätzliche Überprüfung des Prüflings, bevor Sie die Prüfung fortsetzen!

**Differenzstrom LN-PE
ist hoch!**

**Sind Sie sicher?
JA / NEIN**

Bei Inbetriebnahme des Prüfling fließt ein gefährlicher Ableitstrom (höher als 3.5 mA).

Wählen Sie **JA** oder **NEIN** mit J- oder N-Taste.

Die Prüfung darf weitergeführt werden nur wenn alle Fehler behoben wurden. Überprüfen Sie die PE-Anschlüsse des Prüflings, bevor Sie die Prüfung fortsetzen.

**Ableitstrom LN-PE zu
hoch.**

Bei Inbetriebnahme des Prüfling fließt ein gefährlicher Ableitstrom (höher als 20 mA).

Die Prüfung darf weitergeführt werden nur wenn alle Fehler behoben wurden. Überprüfen Sie die PE-Anschlüsse des Prüflings, bevor Sie die Prüfung fortsetzen.

**Diff.-Strom LN-PE /
S/C1-PE zu hoch!**

**Sind Sie sicher?
JA / NEIN**

Bei Inbetriebnahme des Prüfling fließt ein gefährlicher Ableitstrom (höher als 20 mA).

Wählen Sie **JA** oder **NEIN** mit J- oder N-Taste.

Die Prüfung darf weitergeführt werden, wenn alle Fehler behoben wurden. Überprüfen Sie die PE-Anschlüsse des Prüflings, bevor Sie die Prüfung fortsetzen.

**Messung
unterbrochen!
Differenzstrom ist zu
hoch!!**

Es wurde ein außergewöhnlich hoher Ableitstrom (höher als 5 mA) am PE-Anschluss gemessen.

Die Messung wurde unterbrochen!

**Differenzstrom S/C1-
PE zu hoch!**

Es wurde ein außergewöhnlich hoher Ableitstrom (höher als 5 mA) an der Sondenmessleitung S/C1 gemessen.

**Zu hohe externe
Spannung an der
Steckdose!****Achtung!**

Die Spannung an der Prüfsteckdose ist höher als 20 V (AC oder DC)!

Den Prüfling sofort vom Prüfgerät abklemmen und die Ursache für die externe Spannung feststellen!

**Zu hohe externe
Spannung an der
Messleitung S/C1!****Achtung!**

Spannung an der Prüfsonde (S/C1) ist höher als 25V (AC oder DC)!

Die Prüfsonde von dem Prüfling abstecken und die Ursache für die externe Spannung feststellen.

**Messung wegen
mangelhafter
Sicherheit
abgebrochen! Fehler
soll behoben werden.**

Das Prüfgerät bricht die ausgewählte Prüfung ab, da die vorherige Prüfung nicht bestanden wurde.

**Überheizung des
Prüfgeräts!****Messung
abgebrochen!**

Die innere Temperatur im Prüfgerät erreichte den maximalen Grenzwert. Die Messung darf nicht durchgeführt werden, solange die Temperatur nicht unter dem Grenzwert liegt.

Achtung!
Über 80% des
Speichers besetzt.
Gespeicherte Daten an
den PC unterladen.

Der Speicher des Prüfgeräts ist fast voll besetzt. Laden Sie die gespeicherten Daten an den PC unter.

Achtung!
Kalibration ist
abgelaufen worden!

Kalibrierung des Prüfgeräts notwendig. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Warnung!
Zu hohe
Berührungsspannung.

Vor der Ausführung einer RCD-Prüfung wurde eine zu hohe Berührungsspannung erkannt. Überprüfen Sie die PE-Verbindungen!

Warnung!
Prüfleitung abgetrennt.

Die Prüfleitung ist nicht an die Prüfklemme HV_PE angeschlossen. Messung ist unterbunden / unterbrochen.

Hardwarefehler.
Geben Sie das
Instrument in die
Werkstatt.

Das Instrument erkennt einen schweren Defekt.

S/C1

Bei dieser Prüfung schließen Sie die Prüfsonde S/C1 an.

S/C1

Entfernen Sie die Prüfsonde S, besonders wenn sie an einen Teil angeschlossen ist, der nach dem Anschluss der Netzspannung beginnt sich zu drehen oder bewegen.

S/C1
C2

Schließen Sie die Prüfleitungen an die Prüfbuchsen S/C1 und C2 an.



Achtung!

Es wird eine hohe Spannung an den Gerätsausgang angewandt! (Stehspannungs-Prüfspannung, Isolationsprüfspannung oder Netzspannung).



Der zu prüfende Prüfling soll eingeschaltet sein (um zu sichern, dass der gesamte Stromkreis geprüft wird).



Schließen Sie die zu prüfende Leitung an die Prüfklemme TP1 an.



Schließen Sie die zu prüfende Leitung an den IEC-



Bei dieser Prüfung schließen Sie die Stromzange an.

RICHTIG

Prüfung bestanden.

FALSCH

Prüfung nicht bestanden.

RICHTIG ✱

Einige Prüfungen in Autotestsequenzen wurden ausgesetzt, alle durchgeführten Prüfungen wurden bestanden.

2.4 Betrieb mit zwei Versorgungsspannungen

Der MultiservicerXA akzeptiert einen Netzeingang mit entweder 110 V oder 230 V, 50 Hz oder 60 Hz.

Hinweise:

- ☐ Der PAT führt eine Ableitstrom- / Leistungsprüfung an der eingeschalteten Netzspannung aus. Daher muss der PAT, um eine Prüfung an einem in Betrieb befindlichen 110-V-Prüfling (z.B. 110-V-Bohrmaschine) auszuführen, aus einem 110-V-Netz (oder einem Transformator mit Mittelabgriff) versorgt werden.
- ☐ Die Netzspannung beeinflusst andere Messungen nicht.

3 Technische Daten

3.1 Stehspannungsprüfung 1890 V, 2500 V

Stehprüfspannung

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0 - 3000 V	1 V	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } +5 \text{ Digits})$

Stoßstrom

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0,0 – 99,9 mA	0,1 mA	$\pm(10 \% \text{ des Ablesewerts } +8 \text{ Digits})$

* Angezeigter Scheinstrom

Ausgangsspannung:..... 1890 V (-0/+20 %), 2500 V (-0/+20 %), geerdet
 Auslösestrom [mA]:..... 2, 5, 10, 20, 50, 100; (Genauigkeit $\pm 10 \%$)
 Auslösezeit: < 30 ms
 Timer [s]: 2, 3, 5, 10, 30. START / STOP-Taste muss zum Betrieb gedrückt werden.

Prüfanschlüsse:

Stehprüfspannung	HV-Buchse, HV_PE
------------------	------------------

3.2 Stehspannungsprüfung 1000 V

Stehprüfspannung

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0 - 1500 V	1 V	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } +5 \text{ Digits})$

Stoßstrom

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0,0 - 199,9 mA	0,1 mA	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } +5 \text{ Digits})$
200 - 500 mA	1 mA	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } +5 \text{ Digits})$

* Angezeigter Scheinstrom

Ausgangsspannung / Leistung: 1000 V -0 %, +20 % / 200 W bei U_{Netz} 230 V, geerdet
 Auslösestrom [mA]:..... 5, 10, 20, 50, 100, 200; (Genauigkeit $\pm 10 \%$)
 Auslösezeit: < 30 ms
 Timer [s]:..... 2, 3, 5, 10, 30. START / STOP-Taste muss zum Betrieb gedrückt werden.

Prüfanschlüsse:

Stehprüfspannung	HV-Buchse, HV_PE
------------------	------------------

3.3 Entladezeit

Entladezeit

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0,0 – 9,9 s	0,1 s	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } + 3 \text{ Digits})$

Spitzenspannung

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0,0 – 550 V	1 V	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } + 5 \text{ Digits})$

2-Drahtsystem, getriggert auf fallende Flanke der Gleichspannung

Max. Arbeitsspannung: 550 V Spitze

Min. Arbeitsspannung: 85, 170 V Spitze

Ansprechwerte: 1 s, 5 s

Ansprech-Spannungspegel: 60 V, 120 V

Eingangswiderstand: 48 M Ω

Prüfanschlüsse:

Entladezeit	Prüfanschluss TP1 L $\leftrightarrow$ N
-------------	---

3.4 Schutzleiterwiderstand

Prüfstrom 10 A (PAT)

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0.00 Ω ÷ 1.99 Ω	0.01 Ω	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } + 3 \text{ Digits})$
Indikativer Messbereich 2.00 Ω ÷ 19.9 Ω		

Prüfstrom 10 A (andere)

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0.000 Ω ÷ 0.999 Ω	0.001 Ω	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } + 6 \text{ Digits})$
1.00 Ω ÷ 1.99 Ω	0.01 Ω	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } + 3 \text{ Digits})$
Indikativer Messbereich 2.00 Ω ÷ 19.9 Ω		

Prüfstrom 200 mA

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0.00 Ω ÷ 1.99 Ω	0.01 Ω	$\pm(5 \% \text{ des Ablesewerts } + 3 \text{ Digits})$
Indikativer Messbereich 2.00 Ω ÷ 19.9 Ω		

Prüfstrom 10 A in 100 m Ω bei Netzspannung von 230 V AC

200 mA in 2 Ω bei Netzspannung von 230 V AC

Leerlaufspannung: <9 V AC

Leitungskalibrierung: ja,

Grenzwerte 0.01 Ω ÷ 0.09 Ω , 0.10 Ω ÷ 0.90 Ω , 1.00 Ω ÷ 9.00 Ω

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, 180 s

Messung mit 2 Leitungen, getrennt von Erde

Prüfanschlüsse:

Durchgangsprüfung (PAT)	S ↔ PE (Netz-Prüfsteckdose); (200 mA und 10 A) S ↔ PE; (200 mA)
Durchgangsprüfung (andere)	S/C1 ↔ C2

3.5 Isolationswiderstand, Isolationswiderstand-S

Isolationswiderstand

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0,000 MΩ ÷ 0,500 MΩ	0,001 MΩ	±(10 % des Ablesewerts + 5 Digits)
0,501 MΩ ÷ 1,999 MΩ	0,001 MΩ	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
2,00 MΩ ÷ 19,99 MΩ	0,01 MΩ	
20,0 MΩ ÷ 199,9 MΩ	0,1 MΩ	

Isolationswiderstand-S

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0,000 MΩ ÷ 0,500 MΩ	0,001 MΩ	±(10 % des Ablesewerts + 5 Digits)
0,501 MΩ ÷ 1,999 MΩ	0,001 MΩ	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)
2,00 MΩ ÷ 19,99 MΩ	0,01 MΩ	

Nennspannung 250 V DC, 500 V DC (- 0 %, + 10 %)

Mess-Strom min. 1 mA bei 250 kΩ (250 V), 500 kΩ (500 V)

Kurzschluss-Strom.... max. 2.0 mA

Grenzwerte 0.10 MΩ, 0.30 MΩ, 0.50 MΩ, 1.00 MΩ, 2.00 MΩ, 4.0 MΩ,
7.0 MΩ, 10.0 MΩ, kein

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, unbegrenzt

Prüfanschlüsse:

Isolation (PAT)	LN (Netz-Prüfsteckdose)/ LN ↔ PE (Netz-Prüfsteckdose) / PE/S
Isolation - S	LN (Netz-Prüfsteckdose)/ LN ↔ S
Isolation (andere)	LN ↔ PE

3.6 Ersatzableitstrom, Ersatzableitstrom-S

Ersatzableitstrom, Ersatzableitstrom-S

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0,00 mA ÷ 19,99 mA	0,01 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Leerlaufspannung < 50 V AC bei Netzspannung von 230 V AC

Kurzschluss-Strom.... < 40 mA

Grenzwerte 0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.50 mA,
3.50 mA, 4.00 mA, 4.50 mA, 5.00 mA, 5.50 mA, 6.00 mA,
7.00 mA, 8.00 mA, 9.00 mA, 15 mA

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, unbegrenzt

Angezeigter Strom: berechnet nach Nenn-Netzversorgungsspannung des Prüflings
(110 V oder 230 V) x 1,06.

Frequenzgang: erfüllt EN61010, Abbildung A1

Prüfanschlüsse:

Kriechableitstrom (PAT)	LN (Netz-Prüfsteckdose)/ LN ↔ PE (Netz-Prüfsteckdose) / PE/S
Kriechableitstrom – S	LN (Netz-Prüfsteckdose)/ LN ↔ S
Kriechableitstrom (andere9	LN ↔ PE

3.7 Differenzstrom

Differenzstrom

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0.00 mA ÷ 9.99 mA	0.01 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Grenzwerte 0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA,
2.50 mA, 3.50 mA, 4.00 mA, 4.50 mA, 5.00 mA, 5.50 mA, 6.00
mA, 7.00 mA, 8.00 mA, 9.00 mA, kein

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, unbegrenzt

Frequenzgang: erfüllt EN61010, Abbildung A1

Prüfanschlüsse:

Differentieller Ableitstrom	Netz-Prüfsteckdose
-----------------------------	--------------------

3.8 Leistung/ Funktionsprüfung

Scheinleistung

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0.00 kVA ÷ 4.00 kVA	0.01 kVA	±(5 % des Ablesewerts + 3 Digits)

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, unbegrenzt

Prüfanschlüsse:

Leistung	Netz-Prüfsteckdose
----------	--------------------

3.9 Berührungsableitstrom

Berührungsableitstrom

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0.00 mA ÷ 1.99 mA	0.01 mA	±(10 % des Ablesewerts + 5 Digits)

Grenzwerte 0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.00 mA, kein

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, unbegrenzt

Ausgang: Prüfsteckdose, Prüfspitzen-Steckverbinder

Impedanz,

Frequenzgang: erfüllt EN61010, Abbildung A1

Prüfanschlüsse:

Berührungsableitstrom	Netz-Prüfsteckdose oder externe Quelle/ S
-----------------------	---

3.10 Polaritätsprüfung

Prüfspannung < 50 V AC

Stellt fest..... bestehen, L unterbrochen, N unterbrochen, PE unterbrochen, L-N gekreuzt, L-PE gekreuzt, N-PE gekreuzt, L-N Kurzschluß, L-PE Kurzschluß, N-PE Kurzschluß, mehrfache Fehler

Prüfanschlüsse:

Differentieller Ableitstrom	Netz-Prüfsteckdose ↔ IEC
-----------------------------	--------------------------

3.11 TRMS-Strom

TRMS-Strom bei Verwendung der 1000:1 Stromzange

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit ^{*)}
0.00 mA ÷ 9.99 mA	0.01 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
10.0 mA ÷ 99.9 mA	0.1 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
100 mA ÷ 999 mA	1 mA	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
1.00 A ÷ 9.99 A	0.01 A	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)
10.0 A ÷ 24.9 A	0.1 A	±(5 % des Ablesewerts + 5 Digits)

^{*)} Beachten Sie die Genauigkeit des Strom-Transformators.

Grenzwerte 0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.25 mA, 2.50 mA, 3.00 mA, 3.50 mA, 5.00 mA, 9.90 mA, kein

Dauer der Prüfung 5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, unbegrenzt

Prüfanschlüsse:

Zangenstrom	Zangeneingänge
-------------	----------------

Der Temperaturkoeffizient außerhalb der Bezugstemperaturgrenzen beträgt 1 % des gemessenen Werts pro °C.

3.12 Auslösezeit der tragbaren RCD

Auslösezeit der tragbaren RCD

Messbereich	Auflösung	Genauigkeit
0 ms ÷ 1999 ms ($\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$)	1 ms	±3 ms
0 ms ÷ 300 ms ($I_{\Delta N}$)	1 ms	
0 ms ÷ 40 ms ($5 \times I_{\Delta N}$)	1 ms	

Prüfstrom($I_{\Delta N}$)..... 10 mA, 15 mA, 30 mA

Prüfstrom-Multiplikator $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, $I_{\Delta N}$, $5 \times I_{\Delta N}$

Anfangswinkel 0°, 180°, beide

Prüfmethode Einzelprüfung, Autotest

Grenzwerte Gut / Schlecht:

$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$	$I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
$t_A > 300 \text{ ms}$	$t_A < 300 \text{ ms}$	$t_A < 40 \text{ ms}$

Prüfanschlüsse:

Prüfung tragbare RCDs	TP1-Prüfbuchsen
-----------------------	-----------------

3.13 Prüfen von RCDs (FI-Schalter)

3.13.1 Allgemeine Daten

Nennfehlerstrom (A, AC) 10 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA

Genauigkeit des Nennfehlerstroms.... -0 / +0,1·I_Δ; I_Δ = I_{ΔN}, 2×I_{ΔN}, 5×I_{ΔN}
-0,1·I_Δ / +0; I_Δ = 0,5×I_{ΔN}
AS / NZ gewählt: ± 5 %

Form des Prüfstroms Sinuswelle (AC), gepulst (A)

Gleichstrom-Offset beim gepulsten Prüfstrom 6 mA (typisch)

RCD-Typ..... G (unverzögert), S (zeitverzögert)

Anfangspolarität des Prüfstroms..... 0° oder 180°

Spannungsbereich..... 50 V ÷ 264 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

Prüfanschlüsse:

RCD-Prüfung	TP1-Prüfbuchse
-------------	----------------

Wahl des RCD-Prüfstroms (Effektivwert, berechnet auf 20 ms) nach IEC 61009:

	I _{ΔN} × 1/2		I _{ΔN} × 1		I _{ΔN} × 2		I _{ΔN} × 5		RCD I _Δ	
I _{ΔN} (mA)	AC	A	AC	A	AC	A	AC	A	AC	A
10	5	3.5	10	20	20	40	50	100	✓	✓
30	15	10.5	30	42	60	84	150	212	✓	✓
100	50	35	100	141	200	282	500	707	✓	✓
300	150	105	300	424	600	848	1500	n.a.	✓	✓
500	250	175	500	707	1000	1410	2500	n.a.	✓	✓
1000	500	350	1000	1410	2000	n.a.	n.a.	n.a.	✓	✓

n.a..... nicht anwendbar

Typ AC..... sinusförmiger Prüfstrom

Typ A gepulster Strom

3.13.2 Berührungsspannung RCD-Uc

Der Messbereich nach EN61557 beträgt 7,5 V ÷ 62,0 V für die Grenz-Berührungsspannung 50 V.

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 19,9	0,1	(-0 % / +15 %) der Anzeige ± 10 Digits
20,0 ÷ 99,9		(-0 % / +15 %) der Anzeige

Die Genauigkeit gilt, wenn die Netzspannung während der Messung stabil und die PE-Klemme frei von Störspannungen ist.

Prüfstrom max. 0,5×I_{ΔN}

Grenzwert Berührungsspannung 25 V, 50 V

Die angegebene Genauigkeit gilt für den vollen Betriebsbereich.

3.13.3 Auslösezeit

Der vollständige Messbereich entspricht den Anforderungen von EN 61557.

Es sind maximale Messzeiten gemäß der gewählten Referenznorm für die RCD-Prüfung eingestellt.

Messbereich (ms)	Auflösung (ms)	Genauigkeit
0,0 ÷ 40,0	0,1	±1 ms
0,0 ÷ 300		±3 ms

Prüfstrom $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, $I_{\Delta N}$, $2 \times I_{\Delta N}$, $5 \times I_{\Delta N}$

$5 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N} = 1000$ mA (RCD-Typ AC) oder $I_{\Delta N} \geq 300$ mA (RCD-Typ A).

$2 \times I_{\Delta N}$ ist nicht verfügbar für $I_{\Delta N} = 1000$ mA (RCD-Typ A).

Die angegebene Genauigkeit gilt für den vollen Betriebsbereich.

3.13.4 Auslösestrom

Auslösestrom

Der vollständige Messbereich entspricht den Anforderungen von EN 61557.

Messbereich I_{Δ}	Auflösung I_{Δ}	Genauigkeit
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 1,1 \times I_{\Delta N}$ (Typ AC)	$0,05 \times I_{\Delta N}$	$\pm 0,1 \times I_{\Delta N}$
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 1,5 \times I_{\Delta N}$ (Typ A, $I_{\Delta N} \geq 30$ mA)		
$0,2 \times I_{\Delta N} \div 2,2 \times I_{\Delta N}$ (Typ A, $I_{\Delta N} < 30$ mA)		

Auslösezeit

Messbereich (ms)	Auflösung (ms)	Genauigkeit
0 ÷ 300	1	±3 ms

Berührungsspannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0,0 ÷ 19,9	0,1	(-0 % / +15 %) der Anzeige ± 10 Digits
20,0 ÷ 99,9		(-0 % / +15 %) der Anzeige

Die Genauigkeit gilt, wenn die Netzspannung während der Messung stabil und die PE-Klemme frei von Störspannungen ist.

Die angegebene Genauigkeit gilt für den vollen Betriebsbereich.

3.14 Fehlerschleifenimpedanz

3.14.1 Zs

Fehlerschleifenimpedanz

Der Messbereich nach EN61557 beträgt $0,25 \Omega \div 1,99 \text{ k}\Omega$.

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 $\div$ 9,99	0,01	$\pm(5 \% \text{ der Anzeige} + 5 \text{ Digits})$
10,0 $\div$ 99,9	0,1	
100 $\div$ 1999	1	$\pm(10 \% \text{ der Anzeige})$

Voraussichtlicher Fehlerstrom (errechneter Wert)

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 $\div$ 9,99	0,01	Beachten Sie die Genauigkeit der Messung des Fehlerschleifenwiderstands
10,0 $\div$ 99,9	0,1	
100 $\div$ 999	1	
1,00 k $\div$ 9,99 k	10	
10,0 k $\div$ 23,0 k	100	

Die Genauigkeit gilt, wenn die Netzspannung während der Messung stabil ist.

Prüfstrom (bei 230 V)..... 6,5 A (10 ms)

Nennspannungsbereich..... 30 V $\div$ 500 V (45 Hz $\div$ 65 Hz)

Grenzwerte „Gut“:..... Anhang C

Prüfanschlüsse:

Zs	TP1-Prüfbuchse
----	----------------

3.14.2 Zs(rcd), Rs(rcd)

Fehlerschleifenimpedanz

Der Messbereich nach EN61557 beträgt $0,46 \Omega \div 1,99 \text{ k}\Omega$.

Messbereich (Ω)	Auflösung (Ω)	Genauigkeit
0,00 $\div$ 9,99	0,01	$\pm(5 \% \text{ der Anzeige} + 10 \text{ Digits})$
10,0 $\div$ 99,9	0,1	
100 $\div$ 1999	1	$\pm(10 \% \text{ der Anzeige})$

Die Genauigkeit kann bei starken Störungen der Netzspannung beeinträchtigt sein.

Voraussichtlicher Fehlerstrom (errechneter Wert)

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 $\div$ 9,99	0,01	Beachten Sie die Genauigkeit der Messung des Fehlerschleifenwiderstands
10,0 $\div$ 99,9	0,1	
100 $\div$ 999	1	
1,00 k $\div$ 9,99 k	10	
10,0 k $\div$ 23,0 k	100	

Nennspannungsbereich: 50 V ÷ 500 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

Kein Auslösen des RCD.

Grenzwerte „Gut“: Anhang C

Prüfanschlüsse:

Zs(rcd), Rs(rcd)	TP1-Prüfbuchse
------------------	----------------

3.14.3 Hochpräzise Fehlerschleifen-Impedanzmessung Z mΩL-PE

Messbereich nach EN61557: 5,0 ÷ 19,99 Ω

Messbereich (mΩ)	Auflösung (mΩ)	Genauigkeit
0,0 ÷ 199,9	0,1	±(5 % + 1 mΩ)
200 ÷ 1999	1	

Nennspannungsbereich: 100 V ÷ 440 V

Nennfrequenz: 50 Hz

Max. Prüfstrom (bei 230 V): 154 A (10 ms)

Berechnung des unbeeinflussten Kurzschlussstroms (standardisierter Spannungswert):

$$I_k = \frac{230 \text{ V}}{Z} \quad U_{L-PE} = 230 \text{ V} \pm 10 \%$$

Berechnung des unbeeinflussten Kurzschlussstroms (nicht standardisierter Spannungswert):

$$I_{KMAX(L-PE)} = \frac{C_{MAX} \times U_{N(L-PE)}}{Z_{L-PE}} \quad I_{KMIN(L-PE)} = \frac{C_{MIN} \times U_{N(L-PE)}}{Z_{(L-PE)HOT}}$$

$$Z_{L-PE} = \sqrt{R_{L-PE}^2 + X_{L-PE}^2} \quad Z_{(L-PE)HOT} = \sqrt{(1.5 \times R_{L-PE})^2 + X_{L-PE}^2}$$

	$U_{N(L-PE)} = 230 \text{ V} \pm 10 \%$	$230 \text{ V} < U_N < 400 \text{ V}$
C_{MAX}	1,05	1,10
C_{MIN}	0,95	1,00

Prüfanschlüsse:

Z mΩL-PE	A1143: P1, P2, C1, C2
----------	-----------------------

3.14.4 Berührungsspannung

Messbereich (V)	Auflösung (V)	Genauigkeit
0 ÷ 100	1	±(10 % + 3 Digits)

Prüfanschlüsse:

Hochpräzise Impedanzmessung Berührungsspannung	+	A1143: P1, P2, C1, C2, S
--	---	--------------------------

3.15 Leitungsimpedanz

Leitungsimpedanz

Der Messbereich nach EN61557 beträgt $0,25 \Omega \div 1,99 \text{ k}\Omega$.

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 9,99	0,01	$\pm(5 \% \text{ der Anzeige} + 5 \text{ Digits})$
10,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 1999	1	$\pm(10 \% \text{ der Anzeige})$

Voraussichtlicher Kurzschlussstrom (errechneter Wert)

Messbereich (A)	Auflösung (A)	Genauigkeit
0,00 ÷ 0,99	0,01	Beachten Sie die Genauigkeit der Messung des Fehlerschleifenwiderstands
1,0 ÷ 99,9	0,1	
100 ÷ 999	1	
1,00 k ÷ 99,99 k	10	
100 k ÷ 199 k	1000	

Prüfstrom (bei 230 V)..... 6,5 A (10 ms)

Nennspannungsbereich..... 30 V ÷ 500 V (45 Hz ÷ 65 Hz)

Grenzwerte „Gut“:..... Siehe Anhang C

Prüfanschlüsse:

Z LINE	TP1-Prüfbuchse
--------	----------------

3.15.1 Hochpräzise Leitungsimpedanzmessung

Messbereich nach EN61557 beträgt $5,0 \div 1999 \text{ m}\Omega$

Messbereich (mΩ)	Auflösung (mΩ)	Genauigkeit
0,1 ÷ 199,9	0,1	$\pm(5 \% + 1 \text{ m}\Omega)$
200 ÷ 1999	1	

Nennspannungsbereich:..... 100 V ÷ 440 V

Nennfrequenz:..... 50 Hz

Max. Prüfstrom (bei 400 V):..... 267 A (10 ms)

Berechnung des unbeeinflussten Kurzschlussstroms (standardisierter Spannungswert):

$$I_K = \frac{230 \text{ V}}{Z} \quad U_{L-N} = 230 \text{ V} \pm 10 \%$$

$$I_K = \frac{400 \text{ V}}{Z} \quad U_{L-L} = 400 \text{ V} \pm 10 \%$$

Berechnung des unbeeinflussten Kurzschlussstroms (nicht standardisierter Spannungswert):

$$I_{KMAX3ph} = \frac{C_{MAX} \times U_{N(L-L)}}{\sqrt{3}} \times \frac{2}{Z_{L-L}}$$

$$I_{KMAX2ph} = \frac{C_{MAX} \times U_{N(L-L)}}{Z_{L-L}}$$

$$I_{KMAX(L-N)} = \frac{C_{MAX} \times U_{N(L-N)}}{Z_{L-N}}$$

$$Z_{L-L} = \sqrt{R_{L-L}^2 + X_{L-L}^2}$$

$$Z_{L-N} = \sqrt{R_{L-N}^2 + X_{L-N}^2}$$

$$I_{KMIN3ph} = \frac{C_{MIN} \times U_{N(L-L)}}{\sqrt{3}} \times \frac{2}{Z_{(L-L)HOT}}$$

$$I_{KMIN2ph} = \frac{C_{MIN} \times U_{N(L-L)}}{Z_{(L-L)HOT}}$$

$$I_{KMIN(L-N)} = \frac{C_{MIN} \times U_{N(L-N)}}{Z_{(L-N)HOT}}$$

$$Z_{(L-L)HOT} = \sqrt{(1.5 \times R_{L-L})^2 + X_{L-L}^2}$$

$$Z_{(L-N)HOT} = \sqrt{(1.5 \times R_{L-N})^2 + X_{L-N}^2}$$

	$U_{N(L-N)} = 230 \text{ V} \pm 10 \%$ $U_{N(L-L)} = 400 \text{ V} \pm 10 \%$	$230 \text{ V} < U_N < 400 \text{ V}$
C_{MAX}	1,05	1,10
C_{MIN}	0,95	1,00

Prüfanschlüsse:

Hochpräzise Impedanzmessung	A1143: P1, P2, C1, C2
-----------------------------	-----------------------

3.16 Spannung, Frequenz und Phasendrehung

3.16.1 Phasendrehung

Angezeigtes Ergebnis	1.2.3 oder 3.2.1
----------------------	------------------

Nennspannungsbereich des Netzes . 100 V_{AC} ÷ 550 V_{AC}

Nenn-Frequenzbereich 14 Hz ÷ 500 Hz

Prüfanschlüsse:

Phasendrehung	TP1-Prüfbuchse
---------------	----------------

3.16.2 Spannung, Frequenz

Bereich	Auflösung	Genauigkeit
0 ÷ 550 V	1 V	±(2 % der Anzeige + 2 Digits)

Bereich (Hz)	Auflösung (Hz)	Genauigkeit
0,0; 14,0 ÷ 499,9	0,1	±(0,2 % der Anzeige + 1 Digit)

Art des Ergebnisses..... Echter Effektivwert (trms)

Nennfrequenzbereich: 0 Hz, 14 Hz ÷ 500 Hz

Nennspannungsbereich: 10 V ÷ 550 V

Prüfanschlüsse:

SPANNUNG	TP1-Prüfbuchse
----------	----------------

3.17 Allgemeine Daten

Stromversorgung

Nenn-Versorgungsspannung: ... 110 V / 230 V AC

Versorgungsspannungstoleranz: $\pm 10\%$

Frequenz der Versorgungsspannung: 50 Hz, 60 Hz

Max. Leistungsaufnahme: 300 VA (ohne Prüfling)

Nenn-Prüfling: 16 A ohmsch, 1,5 kW Motor

Überspannungskategorie

Instrument: Cat II / 300 V

Prüfbuchse: Cat II / 300 V

TP1-Prüfbuchse: Cat III / 300 V

Stecker-Prüfkabel: 300 V CAT II

Universalprüfkabel: 300 V CAT III

Höhenlage: ≤ 2000 m

Schutzklassifizierung

HV-Ausgang: Klasse I

TP1-Prüfbuchse: Klasse II, Schutzisolierung

Stromversorgung: Klasse I

Verschmutzungsgrad: 2

Schutzklasse: IP 50 (geschlossene und verriegelte Abdeckung)

..... IP 20 Netz-Prüfsteckdose

Gehäuse stoßfeste Plastik / tragbar

Display graphisches 240*128-Punkt-Matrix-Display mit
Hintergrundbeleuchtung

Speicherkapazität 6800 Speicherstellen

Kommunikationsschnittstelle

RS232-Schnittstellen: 1200 bps ÷ 115200 bps, 1 Startbit, 8 Datenbits, 1
Stopbit

RS232-Steckverbinder: 9-polig Sub-D, Buchse

PRINTER1-Steckverbinder: Sonderform zur Verwendung mit angepasstem
Etikettendrucker

USB-Schnittstelle 1200 bps ÷ 115200 bps

USB-Anschluss Typ B

Isolation:

Kommunikationsanschlüsse nach PE: 600 k Ω , 5 %

Abmessungen (B×H×T) 33.5 cm × 16.0 cm × 33.5 cm

Gewicht (mit Standardzubehör) 8.4 kg

Referenzbedingungen

Temperaturbereich 5 °C ÷ 35 °C

Luftfeuchtenbereich 35 % ÷ 65 % RH

Betriebsbedingungen

Betriebstemperaturbereich-10 °C ÷ +40 °C

Max. rel. Luftfeuchte85 % RH (0 °C ÷ 40 °C), nicht kondensierend

Lagerbedingungen

Temperaturbereich-10 °C ÷ +60 °C

Max. rel. Luftfeuchte90 % RH (-10 °C ÷ +40 °C)

80 % RH (40 °C ÷ 60 °C)

Der Fehler bei Betriebsbedingungen kann am meisten den Fehler für Referenzbedingungen (für jede Funktion im Benutzerhandbuch angegeben) +0.2 % des Ablesewerts + 1 Digit betragen, falls es im Benutzerhandbuch für einzelne Funktion nicht anders angegeben wird.

Sicherungen

Schutz des Prüfgeräts2 x T16 A / 250 V, 6.3 × 32 mm

4 Hauptmenü und Prüfmodi

Das Instrument MultiservicerXA hat eine benutzerfreundliche Bedienung. Zum Ausführen der meisten Funktionen brauchen nur einige Tasten gedrückt zu werden. Der Menübaum des Instruments wurde so entwickelt, dass es einfach zu verstehen und leicht zu bedienen ist.

Das Instrument kann elektrische Einrichtungen in vier Betriebsmodi prüfen.

- Prüf-Betriebsmodus zum Prüfen tragbarer Geräte (PAT),
- Prüf-Betriebsmodus zum Prüfen von Maschinen,
- Prüf-Betriebsmodus zum Prüfen von Schaltanlagen,
- Betriebsmodus Alle Prüfungen.

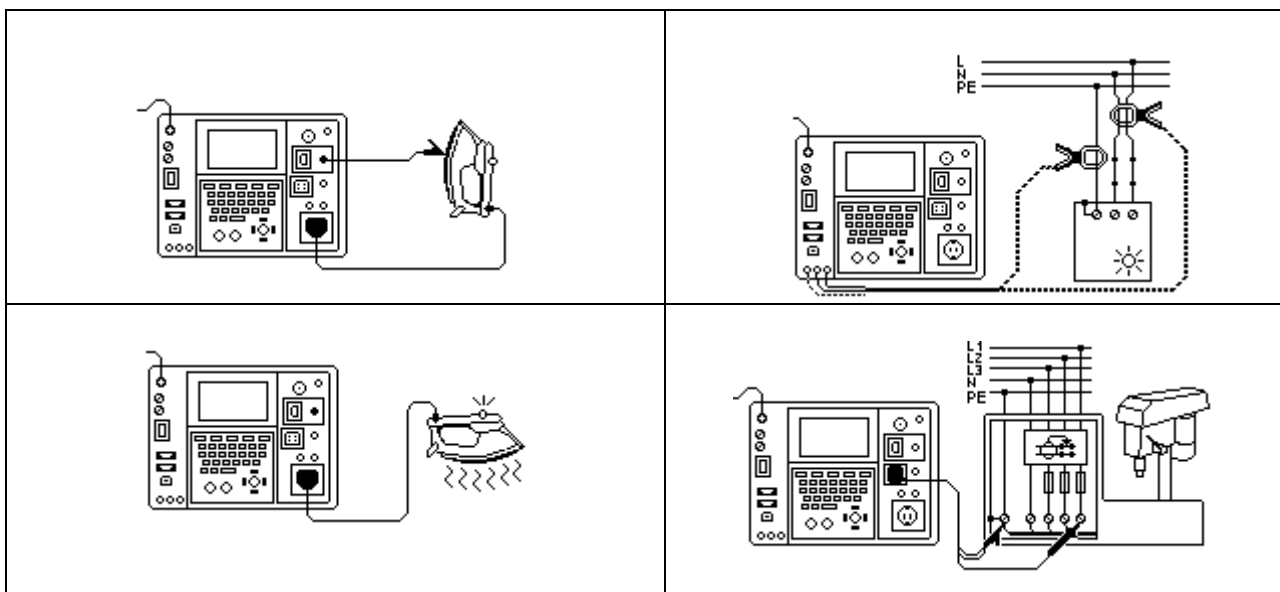
4.1 Hilfemenüs

Hilfemenüs stehen in Einzelprüf- und Autotestmodus zur Verfügung. Auf sie kann mit der Taste HELP zugegriffen werden, bevor die Taste START gedrückt wird, um die Messung einzuleiten.

Das Hilfemenü enthält schematische Diagramme, die zur Darstellung des Anschlusses zwischen dem Prüfling und dem Prüfgerät für die ausgewählte Prüfung dienen.

Tasten im Hilfemenü:

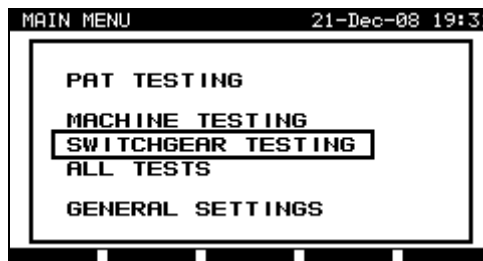
Bild auf (F1) / Bild ab (F2)	Wählt den nächsten / vorherigen Hilfebildschirm.
ESC	Rückkehr zum letzten Prüf- / Messmenü.



Beispiele von Hilfebildschirmen

4.2 Hauptmenü des Instruments

Vom **Hauptmenü des Instruments** aus können vier verschiedene Betriebsmenüs und das Menü Allgemeine Einstellungen eingestellt werden:



Hauptmenü des Instruments

Tasten im Hauptmenü des Instruments:

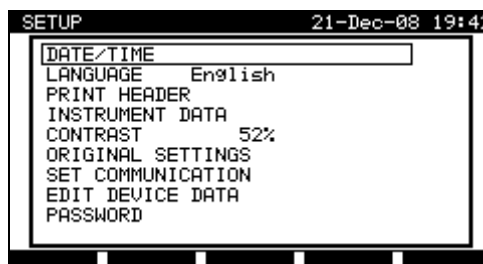
▲ / ▼	Wählen Sie einen der folgenden Menüpunkte: <PAT-Prüfung>, eine zum Prüfen elektrischer Geräte vorgesehene Gruppe von Prüfungen, siehe <i>Abschnitt 5</i> ; <MASCHINENPRÜFUNG>, eine zum Prüfen elektrischer Einrichtungen an Maschinen vorgesehene Gruppe von Prüfungen, siehe <i>Abschnitt 9</i> ; <PRÜFUNG VON SCHALTEINRICHTUNGEN>, eine zum Prüfen von Schalteinrichtungen vorgesehene Gruppe von Prüfungen, siehe <i>Abschnitt 10</i> ; <ALLE PRÜFUNGEN>, alle Prüfungen können beim Prüfen elektrischer Einrichtungen angewandt werden, siehe <i>Abschnitt 11</i> ; <ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN> das Menü für allgemeine Einstellungen des Instruments, siehe <i>Abschnitt 4.3</i> ;
EINGABE	Bestätigt die Auswahl.
ESC	Rückkehr zum Hauptmenü des Instruments .

Hinweis:

- Die ESC-Taste muss mehrmals gedrückt werden, um von einem beliebigen Untermenü oder einer gewählten Funktion zum **Hauptmenü des Instruments** zurückzukehren.

4.3 Menü Allgemeine Einstellungen

Im **Menü Allgemeine Einstellungen** können diejenigen Parameter des Instruments eingesehen oder eingestellt werden, die in allen Betriebsmodi berücksichtigt werden.



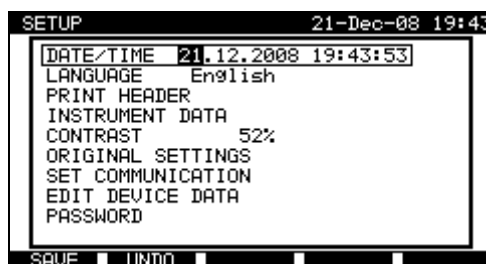
Einstellungsmenü

Tasten im Menü Allgemeine Einstellungen:

▲ / ▼	Wählen Sie die einzustellende oder einzusehende Einstellung: <DATUM/ZEIT>, Tag und Uhrzeit; <SPRACHE>, Sprache des Instruments; <BERICHTSKOPF>, Optionen für den gedruckten Berichtskopf; <INSTRUMENTDATEN>, verschiedene Einstellungen des Instruments; <KONTRAST>, Kontrast des Displays; <ORIGINALEINSTELLUNGEN>, Werkseinstellungen; <KOMMUNIKATIONSEINSTELLUNG>, Kommunikationsoptionen; <PRÜFLINGSDATEN BEARBEITEN>, Bearbeiten der Daten des Prüflings; <PASSWORD>, zum Zugriff auf gesperrte Optionen.
EINGABE	Bestätigt die Auswahl.
ESC	Rückkehr zum <i>Hauptmenü des Instruments</i> .

4.3.1 Datum und Zeit

In diesem Menü können das Datum und die Zeit eingestellt werden.



Datums- und Uhrzeitmenü

Tasten im Datums- und Uhrzeitmenü

◀ / ▶	Die Zeile, die geändert werden soll, wählen.
▼ / ▲	Die Einstellung wählen.
F1 (Speichern)	Die neuen Einstellungen speichern und zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.
F2 (RÜCKGÄNGIG) ESC	Geänderte Einstellung rücksetzen. Ohne Änderungen zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.

Hinweise:

- Das Datum wird zu den gespeicherten Ergebnissen des Autotests zugefügt!
- Das Datum hat den folgenden Format TT-MM-JJJJ (Tag-Monat-Jahr).
- Die Eintragung des Datums wird für Regelmäßigkeit überprüft und wird im Fall eines falschen Datums nicht angenommen!

4.3.2 Sprachauswahl

Sie können verschiedene Sprachen wählen.



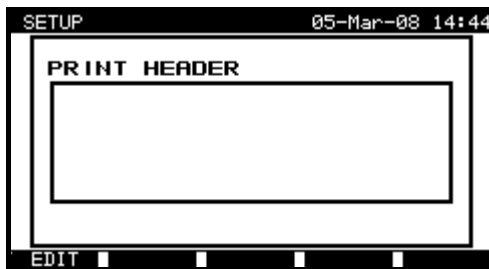
Sprachmenü

Tasten:

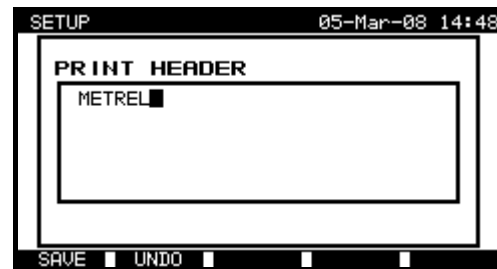
▼ / ▲	Gewünschte Sprache wählen.
ENTER	Die ausgewählte Sprache bestätigen und annehmen.
ESC	Zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.

4.3.3 Kopfzeile drucken

Das Gerät ermöglicht dem Benutzer die zu druckende Kopfzeile vorzubereiten. Die Kopfzeile wird zu den Ergebnissen des Autotests zugefügt, wenn sie direkt am Seriendrucker ausgedruckt werden.



Bearbeitung der Kopfzeile



Bearbeitung der Kopfzeile

Tasten:

F1 (ÄNDERN)	Kopfzeile bearbeiten.
ESC	Zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.

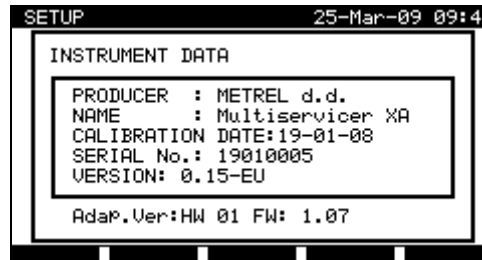
Tasten im Berichtskopf-Menü:

alphanumerisch	Das Zeichen Eintragen.
F1 (Speichern)	Die neue Kopfzeile speichern und zurück zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.
F2 (RÜCKGÄNGIG)	Geänderte Einstellung rücksetzen, zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.
ESC	

4.3.4 Daten des Geräts

In diesem Menü werden die folgenden Daten des Geräts angezeigt:

- Hersteller,
- Typ des Geräts,
- Datum der Kalibrierung,
- Seriennummer,
- Version.



Menü zum Ansicht der Daten des Geräts

Taste:

ENTER ESC	Zum Hauptmenü für Einstellungen gehen.
----------------------	--

Hinweis:

- Der Bediener kann keine Angaben verändern!

4.3.5 Einstellung des Kontrasts

Wählen Sie die Option *Kontrast*, um den Kontrast einzustellen.



Menü zur Einstellung des Kontrasts

Tasten:

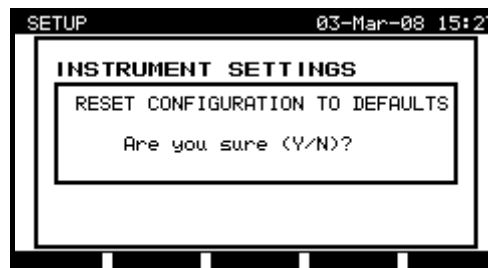
▼ / ▲	Kontrast einstellen.
F1 (Speichern)	Die neuen Einstellungen speichern und zum Menü Allgemeine Einstellungen gehen.
F2 (RÜCKGÄNGIG) ESC	Geänderte Einstellung rücksetzen, zum Menü Allgemeine Einstellungen zurückkehren.

4.3.6 Rücksetzung von Einstellungen des Geräts

In diesem Menü können einige Parameter des Geräts zu ihren ursprünglichen Werten eingestellt werden.

- Alle Messparameter im Einzelprüfungsmodus,
- vom Benutzer gewählte Prüfungen werden gelöscht,
- Kunden-Autotestsequenzen werden durch ab Werk vorprogrammierte ersetzt,
- PC-Baudrate wird auf 115200 gesetzt,
- Druckerprotokoll wird auf Hardware-Handshake-Ablaufsteuerung gesetzt.

Folgendes Menü wird eingeblendet:



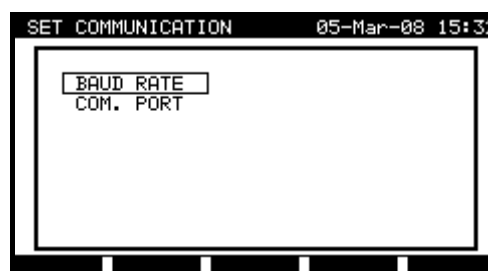
Menü Originaleinstellungen

Tasten:

J	Bestätigt Rücksetzen auf voreingestellte Werte und Rückkehr zum Menü Allgemeine Einstellungen .
N	Ohne Änderungen zum Menü Allgemeine Einstellungen gehen.

4.3.7 Aufbau der Kommunikation

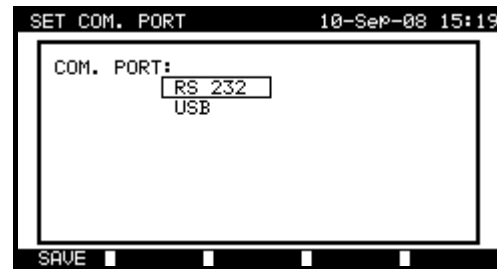
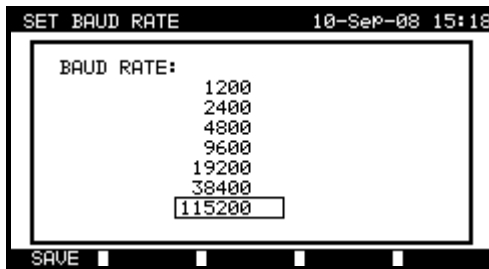
In diesem Menü können Schnittstellen und Baud-Rate zur Kommunikation mit dem PC gewählt werden.



Menü ‚Kommunikation‘

Tasten:

▼ / ▲	Eine Einstellung wählen.
ENTER	Zum Menü für Änderungen der ausgewählten Einstellung gehen.
ESC	Zum Hauptmenü für Einstellungen gehen



Einstellungen der Kommunikation

Tasten:

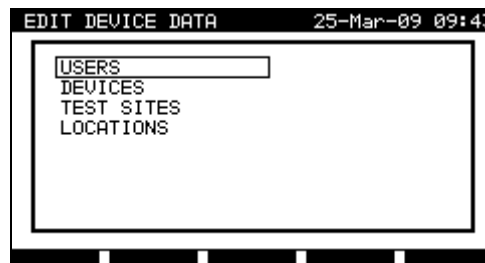
▲ / ▼	Eine Option wählen.
F1 (Speichern)	Bestätigt die Auswahl und kehrt zum Menü Kommunikationseinstellungen zurück.
ESC	Rückkehr zum Menü Kommunikationseinstellungen ohne Änderungen.

Hinweis:

- Nur eine Schnittstelle kann jeweils aktiv sein.

4.3.8 Menü ‚Änderung der Daten des Benutzers bzw. des Prüflings

Wählen Sie **Daten des Benutzers / Prüflings** im Menü **Allgemeine Einstellungen** mit den Tasten ▲ und ▼ und drücken Sie zum Bestätigen die EINGABE-Taste. Das Menü **Daten des Benutzers / Prüflings** wird eingeblendet.



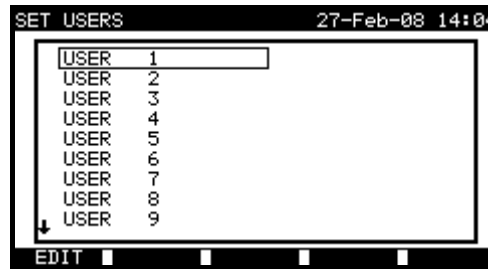
Hauptmenü Daten des Benutzers / Prüflings

Tasten:

▼ / ▲	Eine Zeile wählen.
ENTER	Die ausgewählte Zeile annehmen.
ESC	Zurück zum Hauptmenü gehen.

4.3.8.1 Untermenü des Benutzers

In diesem Menü können bis zu 15 verschiedene Benutzernamen bearbeitet werden.



Liste der Benutzer

Tasten:

▼ / ▲	Den Benutzer wählen.
F1 (ÄNDERN)	Den Namen des Benutzers bearbeiten.
ENTER	Den ausgewählten Benutzer bestätigen.
ESC	Zurück zum Menü „Daten des Benutzers bzw. des Prüflings“ gehen.

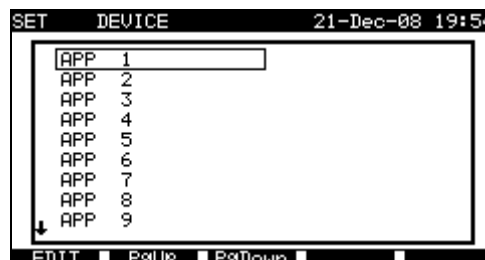
Tasten im Menü *Benutzer bearbeiten*:

Alphanumerische Tasten	Eingabe des Benutzernamens
F1 (SAVE, Speichern)	Bestätigt die Eingabe und kehrt zum Menü Daten des Benutzers / Prüflings zurück.
F2 (RÜCKGÄNGIG) ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Daten des Benutzers / Prüflings zurück.

4.3.8.2 Untermenü der Prüfling - Namen

In diesem Menü kann die Liste der Namen der Prüflinge (bis zu 100 Namen) bearbeitet werden. Alternativ können die Namen auch von der PC Software aufgeladen werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt 8.5 *Daten hoch- / herunterladen*.

Wählen Sie **Prüfling** im Menü **Daten des Benutzers / Prüflings** mit den Tasten ▲ und ▼ und drücken Sie zum Bestätigen die EINGABE-Taste. Folgendes Menü wird eingeblendet:



Untermenü Prüflinge

Tasten im Menü Prüflinge:

▲ / ▼ / F2 (Bild auf) / F3 (Bild ab)	Ein Gerät wählen.
EINGABE	Bestätigt die Auswahl und kehrt zum Menü Daten des Benutzers / Prüflings zurück.
F1 (BEARBEITEN)	Bestätigt die Auswahl und öffnet das Menü Prüfling bearbeiten .
ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.

Tasten im Menü „Benutzer bearbeiten“:

Alphanumerische Tasten	Eingabe des Benutzernamens
F1 (SAVE, Speichern)	Bestätigt die Eingabe und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.
F2 (RÜCKGÄNGIG) ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.

4.3.8.3 Untermenü Prüfstandort-Namen

In diesem Menü kann die Liste der Prüfstandorte (bis zu 100) bearbeitet werden.

Die Liste kann auch zur PC-Software PATlinkPRO heruntergeladen / von dort hochgeladen werden.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.5 *Daten hoch- / herunterladen*.



Untermenü Prüfstandorte

Tasten im Menü *Prüfstandorte*:

▲ / ▼ / F2 (Bild auf) / F3 (Bild ab)	Prüfstandort wählen.
EINGABE	Bestätigt die Auswahl und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.
F1 (BEARBEITEN)	Bestätigt die Auswahl und öffnet das Menü Prüfstandort bearbeiten .
ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.

Tasten im Menü *Benutzer bearbeiten*:

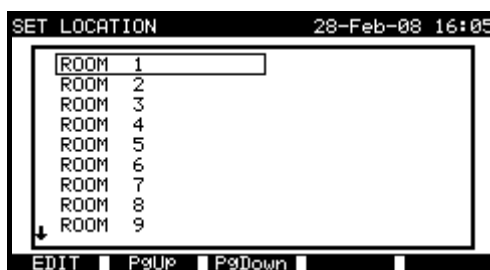
Alphanumerische Tasten	Eingabe des Namens des Prüfstandorts
F1 (SAVE, Speichern)	Bestätigt die Eingabe und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.
F2 (RÜCKGÄNGIG) ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.

4.3.8.4 Untermenü Prüforte

In diesem Menü können vorgegebene Listen von Namen von Prüforten (bis zu 100) bearbeitet werden.

Die Liste kann auch zur PC-Software PATlinkPRO heruntergeladen / von dort hochgeladen werden.

Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.5 *Daten hoch- / herunterladen*.



Untermenü Orte / Räume

Tasten im Menü *Prüflinge*:

▲ / ▼ / F2 (Bild auf) / F3 (Bild ab)	Wahl des Prüforts.
EINGABE	Bestätigt die Auswahl und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.
F1 (BEARBEITEN)	Bestätigt die Auswahl und öffnet das Menü Prüfort bearbeiten .
ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.

Tasten im Menü *Benutzer bearbeiten*:

Alphanumerische Tasten	Eingabe des Namens des Orts.
F1 (SAVE, Speichern)	Bestätigt die Eingabe und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.
F2 (RÜCKGÄNGIG) ESC	Verwirft Änderungen und kehrt zum Menü Benutzer- / Prüflingsdaten zurück.

4.3.9 Kennwort

Bei passwortgeschützten Aktionen ist es erforderlich, vor dem Löschen oder Bearbeiten geschützter Daten das Passwort einzugeben. Das Instrument fordert ein Passwort an, und es erlaubt keine Änderungen, bevor das korrekte Passwort eingegeben wurde.



Passwortmenü

Tasten im Passwortmenü:

Alphanumerische Tasten	Eingabe des Passworts.
EINGABE	Akzeptiert das Passwort* und kehrt zum Menü Allgemeine Einstellungen zurück.
ESC	Verwirft geänderte Einstellung und kehrt zum Menü allgemeine Einstellungen zurück.

Bitte notieren Sie dieses Passwort und bewahren Sie es an einem sicheren Ort auf.

*Hinweise:

- ☐ Wenn kein Passwortschutz besteht, fordert das Instrument die zweimalige Eingabe eines neuen Passworts, davon einmal zur Bestätigung.
- ☐ Wenn das Instrument bereits passwortgeschützt ist, fordert das Instrument das alte Passwort vor der zweimaligen Eingabe des neuen Passworts, davon einmal zur Bestätigung.
- ☐ Um den Passwortschutz zu deaktivieren, drücken Sie statt der Eingabe eines neuen Passworts einfach die EINGABE-Taste, wenn Sie nach einem neuen Passwort und der Bestätigung gefragt werden, und das Passwort wird deaktiviert.

Wenden Sie sich an Ihren Händler, wenn Sie das Passwort vergessen haben.

Passwortgeschützte Handlungen:

- Zugriff auf das Menü *Benutzer bearbeiten*,
- Bearbeiten von Messparametern im Einzelprüf- / Kunden-Autotestmodus,
- Löschen gespeicherter Ergebnisse,
- Zugriff auf das Menü *Originaleinstellungen*.

5 Prüf-Betriebsmodus zum Prüfen tragbarer Geräte (PAT)

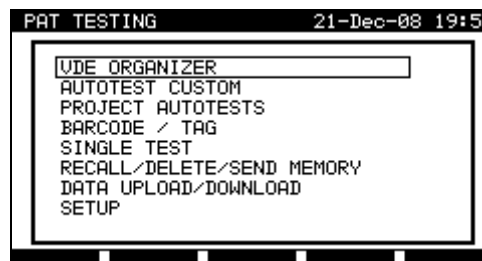
Der PAT-Prüf-Betriebsmodus ist zum regelmäßigen Prüfen und zur Wartung tragbarer elektrischer Geräte/Einrichtungen vorgesehen. Das Instrument kann Geräte in den folgenden Modi prüfen:

- Einzelprüfmodus,
- drei Autotestmodi.

Nach dem Einschalten des Geräts wird das letzte benutzte Menü angezeigt.

5.1 PAT-Prüfungs-Hauptmenü

Vom **PAT-Prüfungs-Hauptmenü** aus können alle für die PAT-Prüfung relevanten Funktionen des Instruments gewählt werden



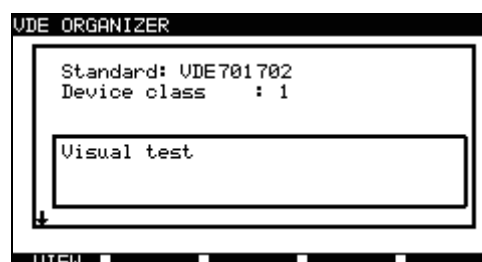
PAT-Prüfungs-Hauptmenü

Wählen Sie unter Verwendung der Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ die Funktion, die Sie durchführen möchten, und drücken Sie zum Bestätigen die EINGABE-Taste. Zur Rückkehr zum vorhergehenden Menü drücken Sie die Taste ESC.

5.2 Menü VDE-Organisator

Dieses Menü bietet die Erstellung und Durchführung von VDE-kompatiblen Prüfsequenzen. Die Einrichtung der Sequenz und ihre Parameter sind genau dieselben, wie sie in der Norm VDE701/702 vorgeschlagen werden.

Wenn eine Autotestsequenz im VDE-Organisator erstellt wurde, kann sie als Autotest gestartet oder im Menü Kunden-Autotest gespeichert werden.



Menü VDE-Organisator

Weitere Informationen siehe Abschnitt 7.1 VDE-Organisator.

5.3 Kunden-Autotest

Das Menü enthält eine Liste von vorbereiteten Autotestsequenzen. Ursprünglich wurden 12 Autotestsequenzen mit vorprogrammierten Messungen in die Liste eingetragen und können von dem Bediener eingestellt werden.

In diesem Autotestmodus können bis zu 50 Autotestsequenzen vom Bediener vorprogrammiert werden.

Kundendefinierte Autotests können auch zur PC-Software PATlinkPRO heruntergeladen / von dort hochgeladen werden.

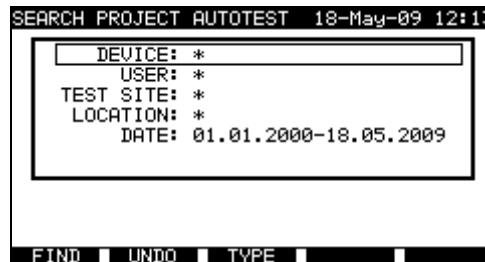


Menü Kunden-Autotest

Eine detaillierte Beschreibung dieses Prüfmodus finden Sie im Abschnitt 7 Autotestsequenzen.

5.4 Menü Projekt-Autotests

Das Menü ‚Projekt-Autotests suchen‘ ist ein Werkzeug, das wiederholte (periodische) Prüfungen am Prüfling erleichtert und beschleunigt. So können die gespeicherten Daten des Prüflings wieder gebraucht werden.

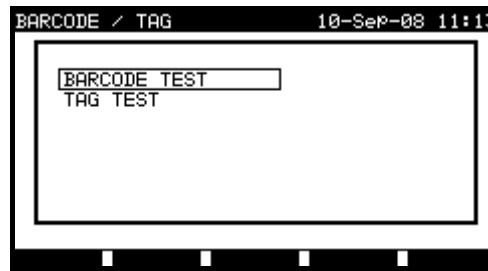


Startmenü-Beispiel eines Projekt-Autotests

Eine detaillierte Beschreibung dieses Autotestmodus finden Sie im Abschnitt 7.3 Projekt-Autotests.

5.5 Menü Barcode / TAG

Das Menü Barcode / TAG unterstützt den Betrieb mit Barcodes und RFID-Tags.

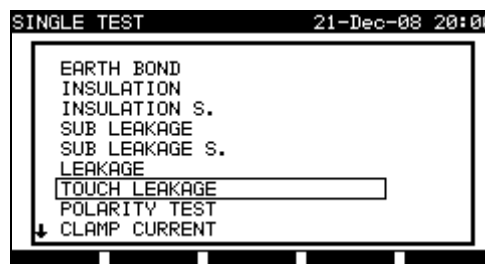


Menü Barcode / TAG

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 7.4 Menü Barcode / TAG

5.6 Menü Einzelprüfung

Im Menü Einzelprüfung können Einzelprüfungen durchgeführt werden.

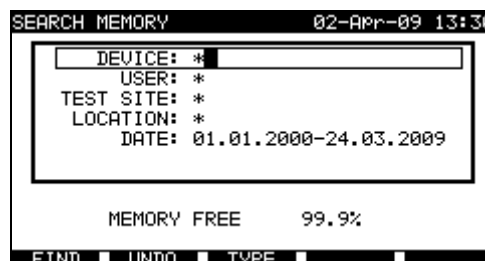


Menü Einzelprüfung

Eine detaillierte Beschreibung des Einzelprüfungsmodus finden Sie im Abschnitt 6 Einzelprüfungsmodus.

5.7 Menü Ergebnisse Abrufen / Löschen / Senden

In diesem Menü ist die Manipulation gespeicherter Daten erlaubt. Gespeicherte Ergebnisse können nach Prüflingsname und Datum abgerufen, gelöscht oder an PCs oder Drucker gesendet werden.



Ergebnisabrufmenü

Weitere Informationen finden Sie in den Abschnitten 8.2 Ergebnisse abrufen, 8.3 Ergebnisse löschen und 8.4 Ergebnisse herunterladen und drucken.

5.8 Menü Daten hoch- / herunterladen

In diesem Menü ist es möglich, verschiedene Daten vom PC zum Instrument hochzuladen:

- Gespeicherte Prüfergebnisse und -daten (Ergebnisse, Parameter, Anmerkungen),
- Liste von voreingestellten Prüflingen und Namen von Prüfstandorten,
- Liste von Kunden-Autosequenzen.

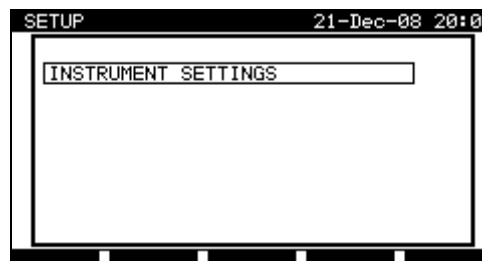


Menü Hochladen von Prüfdaten

Eine detaillierte Beschreibung des Hochladens / Herunterladens von Daten von oder zu einem PC finden Sie im Abschnitt 8.5 *Daten hoch- / herunterladen*.

5.9 Einstellungs Menü

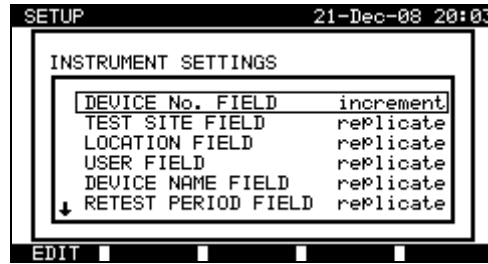
In diesem Menü können allgemeine Parameter des Instruments zum PAT-Prüfmodus eingestellt werden.



Einstellungs Menü

5.9.1 Instrumenteneinstellungen

Wenn ein Autotest abgeschlossen ist, können vor dem Speichern der Ergebnisse des Autotests zusätzliche Daten zum Prüfling und Bemerkungen an die Ergebnisse angehängt werden. Im Untermenü **Instrumenteneinstellungen** können die Einstellungen gesteuert werden, wie die Daten zwischen Prüfungen geändert werden.



Menü Instrumenteneinstellungen

Die folgenden Daten können zwischen Prüfungen gesteuert werden:

- Prüflings-Nummer,
- Prüfstandort,
- Prüfort,
- Benutzer,
- Prüflingsname,
- Zeitabstand für Folgeprüfungen,
- Reparaturcode,
- Kommentare,
- Barcode-Systeme.

Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 8.6.1 *Instrumenteneinstellungen*.

6 Einzelprüfungen im PAT-Prüfmodus

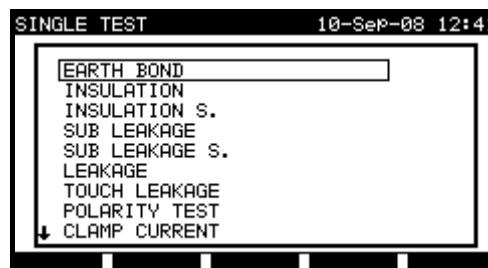
Im Einzelprüfungsmodus können einzelne Prüfungen durchgeführt werden. Das ist besonders hilfreich bei der Fehlersuche.

Hinweis:

- Ergebnisse von Einzelprüfungen können im PAT-Prüf-Betriebsmodus nicht gespeichert werden.

6.1 Durchführen von Messungen im Einzelprüfmodus

Wählen Sie **Einzelprüfung** unter Verwendung der Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ im **PAT-Prüfungs-Hauptmenü** und drücken Sie zur Bestätigung die **EINGABE**-Taste. Das **Menü Einzelprüfung** wird angezeigt.



Menü Einzelprüfung

Wählen Sie die Einzelprüfung unter Verwendung der Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ im **Menü Einzelprüfung** und drücken Sie zur Bestätigung die **EINGABE**-Taste.

Bearbeiten von Prüfparametern

Parameter von Prüfmessungen der gewählten Einzelprüfung werden in der oberen rechten Ecke des Displays angezeigt.

Sie können durch Drücken der Schaltfläche **BEARBEITEN** (F1) bearbeitet und mit den Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ ausgewählt werden. Der gewählte Parameter wird hervorgehoben. Sein Wert kann unter Verwendung der Tasten $\blacktriangleleft$ und $\blacktriangleright$ eingestellt werden.

Hinweis:

- Um neue Einstellungen beizubehalten, drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F1).

6.2 Messungen

6.2.1 Schutzleiterwiderstand

Diese Prüfung sichert, dass die Verbindungen zwischen der PE-Klemme im Netzstecker des Prüflings und den berührbaren leitfähigen Teilen des Prüflings (Metallgehäuse) vorhanden und von entsprechend niedrigem Widerstand sind. Diese Prüfung muss an (geerdeten) Geräten der Klasse 1 durchgeführt werden. Das Instrument misst den Widerstand zwischen dem Schutzleiteranschluss der Netzsteckdose / dem PE-Anschluss (nur wenn der Prüfstrom von 200 mA eingestellt ist) und dem S/C1-Anschluss,

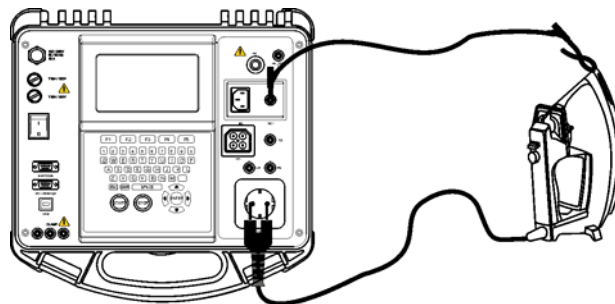


Menü , Schutzleiter'

Prüfparameter für die Messung des Schutzleiterwiderstands

AUSGANG	Prüfstrom [200 mA, 10 A]
GRENZWERT	maximaler Widerstand [0.01 Ω ÷ 0.09 Ω, 0.1 Ω ÷ 0.9 Ω, 1 Ω ÷ 9 Ω]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, 180 s]

Prüfstromkreis für die Messung des Schutzleiterwiderstands



Messung des Schutzleiterwiderstands am Prüfling der Klasse 1

Messung des Schutzleiterwiderstands

- ☐ Die Funktion **SCHUTZLEITER** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschließen**.
- ☐ **Schließen** Sie die Prüfleitung an den S/C1-Ausgang am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die S/C1-Leitung mit berührbaren Metallteilen des Prüflings (siehe Abbildung oben).
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiele von Ergebnissen der Messung des Schutzleiterwiderstands

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Erdungswiderstand

Hinweis:

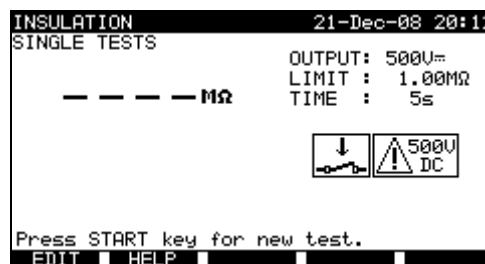
- Vor Beginn der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!

6.2.2 Isolationswiderstand

Es wird der Isolationswiderstand zwischen unter Spannung stehenden Leitern und geerdeten (oder isolierten) berührbaren Metallteilen überprüft. Diese Prüfung entdeckt Fehler, die durch Verschmutzung, Feuchtigkeit, Verschlechterung des Isolationsmaterials, usw. verursacht werden. Das Prüfgerät misst den Isolationswiderstand zwischen:

- Prüfsteckdose (L+N) und PE,
- LN- und PE-Anschlüssen

Diese Funktion ist primär zum Prüfen von Prüflingen der Klasse I vorgesehen.

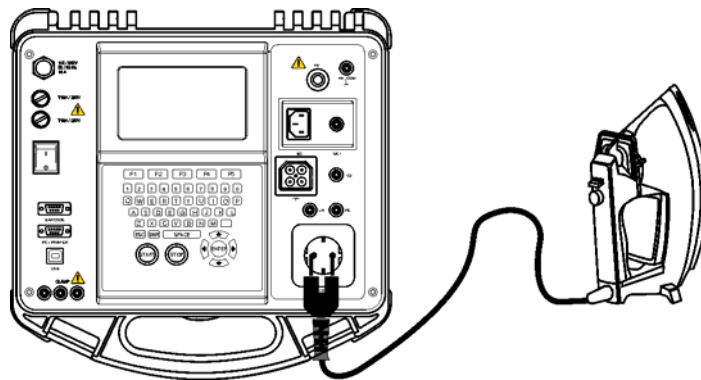


Menü „Isolation“

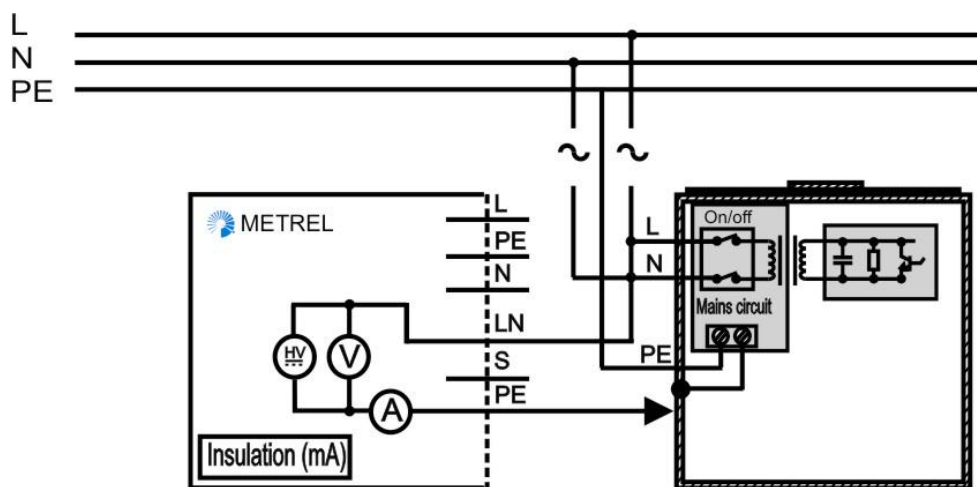
Prüfparameter für die Messung des Isolationswiderstands

AUSGANG	Prüfspannung [250 V, 500 V]
GRENZWERT (Isolation)	minimaler Widerstand [0.10 MΩ, 0.30 MΩ, 0.50 MΩ, 1.00 MΩ, 2.00 MΩ, 4.0 MΩ, 7.0 MΩ, 10.0 MΩ, kein]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

Prüfstromkreise für die Messung des Isolationswiderstands der Klasse I



Messung des Isolationswiderstands am Prüfling der Klasse I



Messung des Isolationswiderstands am fest installierten Prüfling der Klasse I

Messung des Isolationswiderstands der Klasse I

- ☐ Die Funktion **Isolation** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschießen** (siehe Abbildung oben).
 - ☐ Für feste Einrichtung:
die Netzleitung der festen Einrichtung **abklemmen**;
den Anschluss LN des Prüfgeräts an L und N der festen Einrichtung **anschießen** ;
den PE- Anschluss des Prüfgeräts an das Metallgehäuse der festen Einrichtung **anschießen**.
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiele von Ergebnissen der Messung des Isolationswiderstands

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Isolationswiderstand

Hinweise:

- ☐ Ableitströme in den S/C1-Eingang beeinflussen die Isolationswiderstandsmessung.
- ☐ Wenn die S/C1-Prüfspitze während der Prüfung angeschlossen ist, wird der durch sie fließende Strom ebenfalls berücksichtigt.
- ☐ Vor der Messung soll der Prüfling vom Stromkreis abgeklemmt werden!
- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- ☐ Berühren Sie den Prüfling während der Messung oder bevor er voll entladen wird nicht! Die Meldung »Entladung...« wird angezeigt, wenn die Spannung am Prüfling höher als 20 V ist!

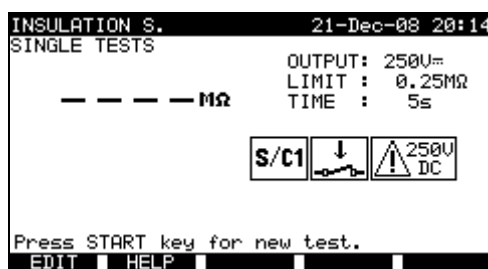
6.2.3 Isolationswiderstand - S

Die Isolationswiderstandsprüfung überprüft den Widerstand zwischen spannungsführenden Leitern und isolierten berührbaren metallenen Teilen des Prüflings. Diese Prüfung kann Fehler aufdecken, die durch Verschmutzung, Feuchtigkeit, Beschädigung von Isolationsmaterial usw. verursacht werden.

Das Prüfgerät misst den Isolationswiderstand zwischen:

- Prüfsteckdose (L+N) und S-Sonde,
- LN- und S- Anschlüsse.

Diese Funktion ist primär zum Prüfen von Prüflingen der Klasse II und Teilen der Klasse II von Prüflingen der Klasse I vorgesehen.

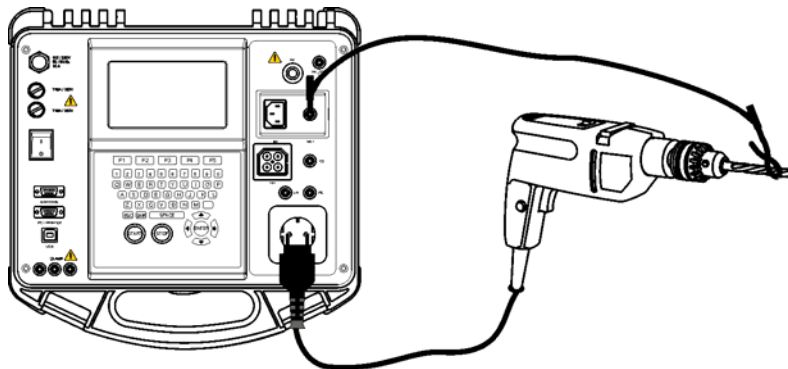


Menü „Isolation S“

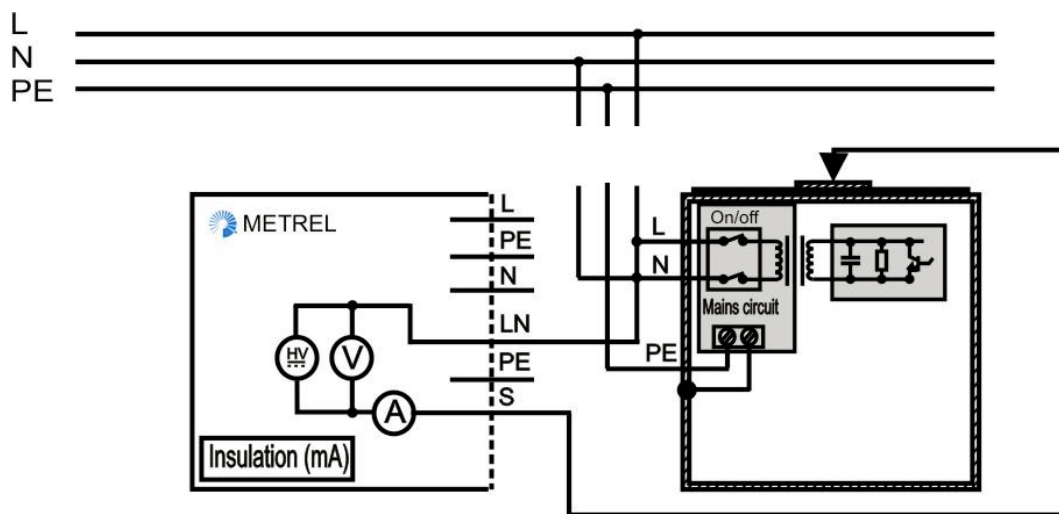
Prüfparameter für die Messung des Isolationswiderstands-S

AUSGANG	Prüfspannung [250 V, 500 V]
GRENZWERT	minimaler Widerstand [0.10 MΩ, 0.25 MΩ, 0.50 MΩ, 1.00 MΩ, 2.00 MΩ, 4.0 MΩ, 7.0 MΩ, 10.0 MΩ, kein]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

Prüfstromkreise für die Messung des Isolationswiderstands-S (an Geräten der Klasse II)



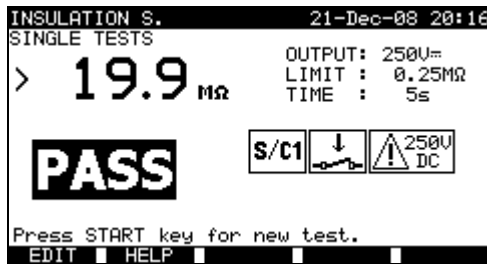
Messung des Isolationswiderstands am Prüfling der Klasse II



Messung des Isolationswiderstands der berührbaren isolierten leitfähigen Teilen an fest installierten Einrichtungen

Messung des Isolationswiderstands -S

- ☐ Die Funktion **Isolation S.** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschießen**.
- ☐ Die S/C1 Sonde an das Prüfgerät **anschießen**.
- ☐ Bei **fest installierten Einrichtungen**:
- ☐ **Trennen** Sie die **Netzversorgung** der fest installierten Einrichtung ab.
- ☐ **Verbinden** Sie die L-Prüfbuchse des Instruments mit L/N-Anschlüssen der fest installierten Einrichtung.
- ☐ **Verbinden** Sie die S/C1-Prüfspitze mit berührbaren leitfähigen Teilen des fest installierten Prüflings.
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiel von Ergebnissen der Messung des Isolationswiderstands-S

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Isolationswiderstand (LN – S)

Hinweise:

- ☐ Wenn ein Gerät der Klasse I an die Netz-Prüfsteckdose angeschlossen ist, werden die durch den PE-Anschluss fließenden Ströme nicht berücksichtigt.
- ☐ Vor der Messung soll der Prüfling vom Stromkreis abgeklemmt werden!
- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- ☐ Berühren Sie den Prüfling während der Messung oder bevor er voll entladen wird nicht! Die Meldung »Entladung...« wird angezeigt, wenn die Spannung am Prüfling höher als 20 V ist!

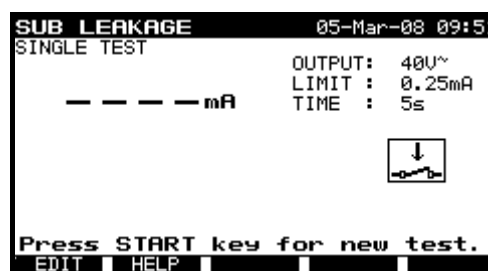
6.2.4 Ersatzableitstrom

Bei dieser Prüfung werden die Ableitströme zwischen unter Spannung stehenden Leitern und geerdeten berührbaren Metallteile (Gehäuse, Schrauben, Griffe, usw.) überprüft. Im Ergebnis werden auch die kapazitiven Ableitwege berücksichtigt. Der Strom wird bei der Prüfspannung von 40 Vac gemessen und auf den Wert bei Nenn-Netzspannung 230 Vac skaliert.

Das Instrument misst den Isolationswiderstand zwischen:

- Netz-Prüfsteckdose (L+N) und Prüfanschlüssen PE / (S/C1) und
- Prüfbuchsen LN und PE / (S/C1).

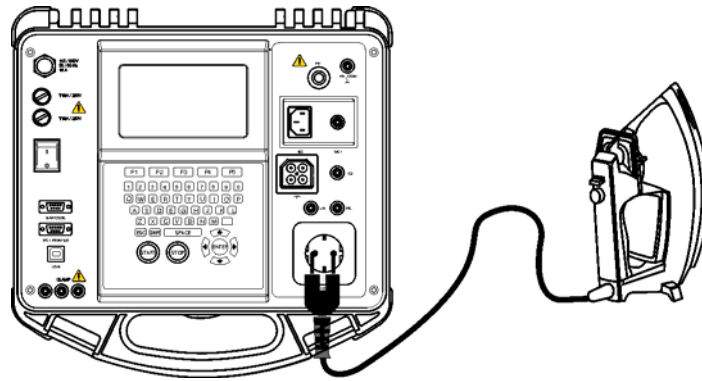
Diese Funktion ist primär zum Prüfen von Prüflingen der Klasse I vorgesehen.



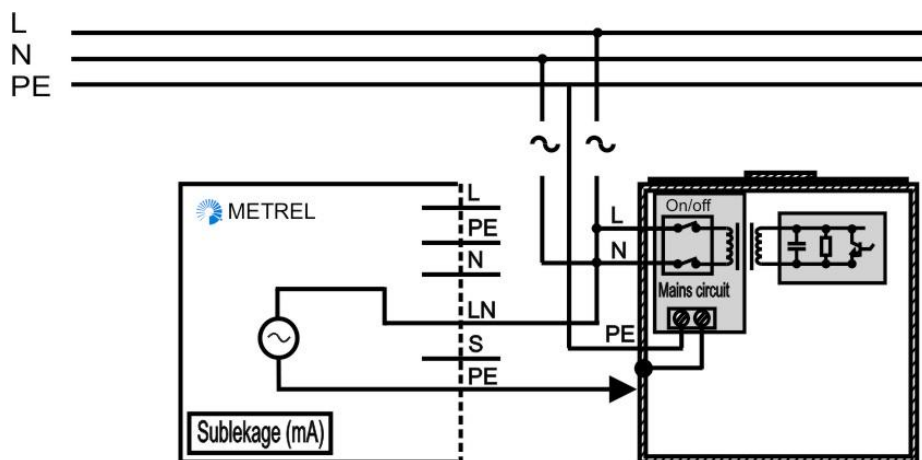
Menü ‚Ersatzableitstrom‘

Prüfparameter für die Messung des Ersatzableitstroms

AUSGANG	Prüfspannung [40 V]
GRENZWERT	maximaler Strom [0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.50 mA, 3.50 mA, 4.00 mA, 4.50 mA, 5.00 mA, 5.50 mA, 6.00 mA, 7.00 mA, 8.00 mA, 9.00 mA, kein]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]



Messung des Ersatzableitstroms am Prüfling der Klasse I



Messung des Ersatzableitstroms am fest installierten Prüfling der Klasse I

Messung des Ersatzableitstroms

- ☐ Die Funktion **Ersatzableitstrom** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschießen** (siehe Abbildung oben).
- ☐ Für feste Einrichtungen:
Die Netzleitung der festen Einrichtung **abklemmen**;
Den L/N Anschluss des Prüfgeräts an L und N der festen Einrichtung **anschießen**;
Den PE- Anschluss des Prüfgeräts an das Metallgehäuse der festen Einrichtung **anschießen**.
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiele von Ergebnissen der Messung des Ersatzableitstroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Ersatzableitstrom

Hinweise:

- Vor Beginn der Messung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- Der Ersatzableitstrom kann sich wegen der Art der Prüfmethode wesentlich unterscheiden vom Ableitstrom, der bei einer normalen Prüfung gemessen wird. Zum Beispiel, der Unterschied zwischen den beiden Messungen wird durch den Kondensator gegen Rauschstörungen (Neutral zu Erde) beeinflusst.
- Wenn die S/C1-Prüfspitze während der Prüfung angeschlossen ist, wird der durch sie fließende Strom ebenfalls berücksichtigt.

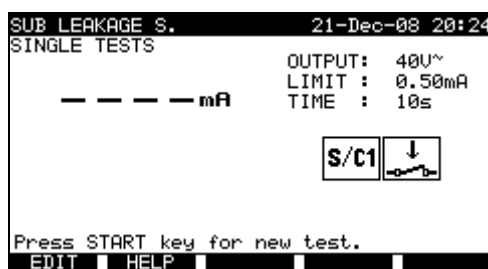
6.2.5 Ersatzableitstrom - S

Bei dieser Prüfung werden die Ableitströme zwischen unter Spannung stehenden Leitern und isolierten berührbaren Metallteile (Schrauben, Griffe, usw.) überprüft. Im Ergebnis werden auch die kapazitiven Ableitwege berücksichtigt. Der Strom wird bei der Prüfspannung von 40 Vac gemessen und auf den Wert bei Nenn-Netzspannung 230 Vac skaliert.

Das Instrument misst den Isolationswiderstand zwischen:

- Netz-Prüfsteckdose (L+N) und Prüfanschlüssen S/C1 und
- den Prüfbuchsen LN und S/C1.

Diese Funktion ist primär zum Prüfen von Prüflingen der Klasse II und Teilen der Klasse II von Prüflingen der Klasse I vorgesehen.

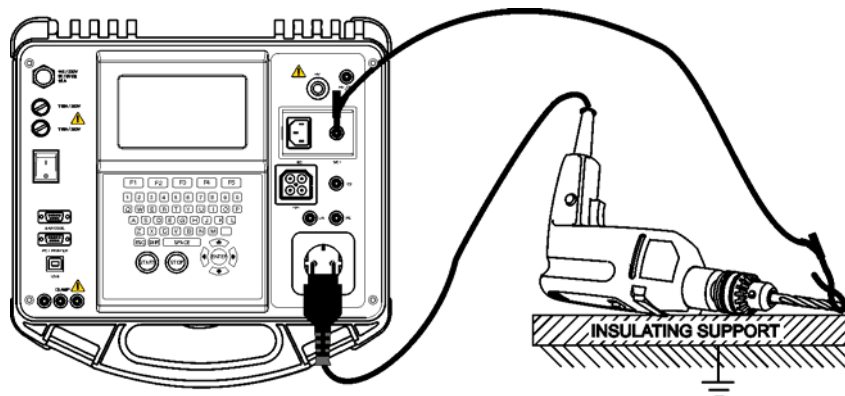


Menü ,Ersatzableitstrom-S'

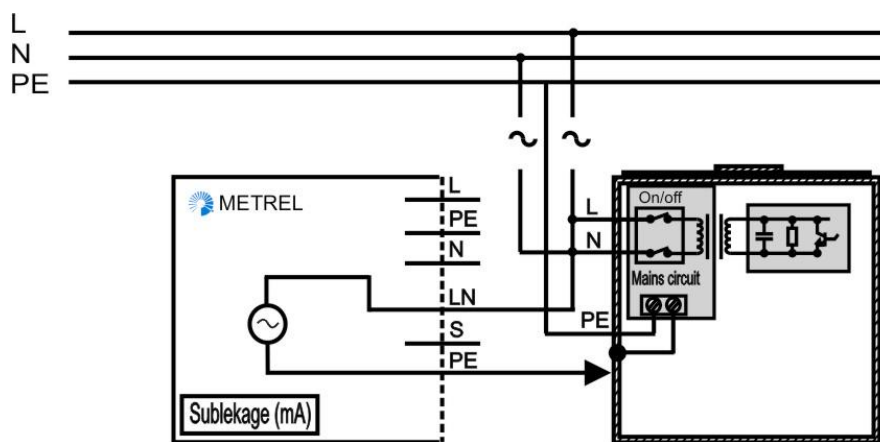
Prüfparameter für die Messung des Ersatzableitstroms-S

AUSGANG	Prüfspannung [40 V]
GRENZWERT (Ersatz S.)	maximaler Strom [0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.50 mA, 3.50 mA, kein]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

Prüfstromkreise für die Messung des Ersatzableitstroms an Geräten der Klasse II



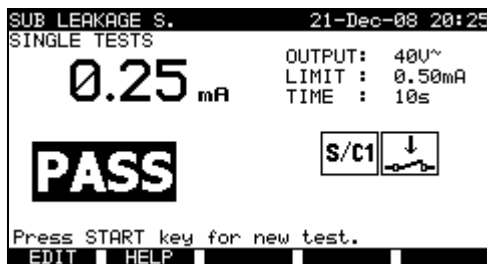
Messung des Ersatzableitstroms am Prüfling der Klasse II



Messung des Ersatzableitstroms der berührbaren isolierten leitfähigen Teile an fest installierten Einrichtungen

Messung des Ersatzableitstroms-S

- ☐ Die Funktion **Ersatzableitstrom S**. wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschließen** (siehe *Abbildung oben*).
- ☐ Die S/C1 Sonde an den isolierten berührbaren leitfähigen Teil (siehe *Abbildung oben*), **anschließen**.
- ☐ Bei **fest installierten Einrichtungen**:
- ☐ **Trennen** Sie die **Netzversorgung** der fest installierten Einrichtung ab.
- ☐ **Verbinden** Sie die L-Prüfbuchse des Instruments mit L/N-Anschlüssen der fest installierten Einrichtung.
- ☐ **Verbinden** Sie die S/C1-Prüfspitze mit berührbaren leitfähigen Teilen des fest installierten Prüflings.
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiele von Ergebnissen der Messung des Ersatzableitstroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Ersatzableitstrom LN-S

Hinweise:

- ☐ Vor Beginn der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- ☐ Wenn ein Gerät der Klasse I an die Netz-Prüfsteckdose angeschlossen ist, werden die durch den PE-Anschluss fließenden Ströme nicht berücksichtigt.

6.2.6 Differenzstrom

Zweck dieser Prüfung ist, die Summe aller Ableitströme, die von dem unter Spannung stehenden Leiter zu Erde fließen, festzustellen. Mit der Differenzmethode wird der entsprechende Ableitstrom gemessen, auch wenn es parallele Stromwege zum Boden gibt. Das Prüfgerät misst den Differenzstrom bei L- und N-Anschlüssen von beiden Polaritäten.

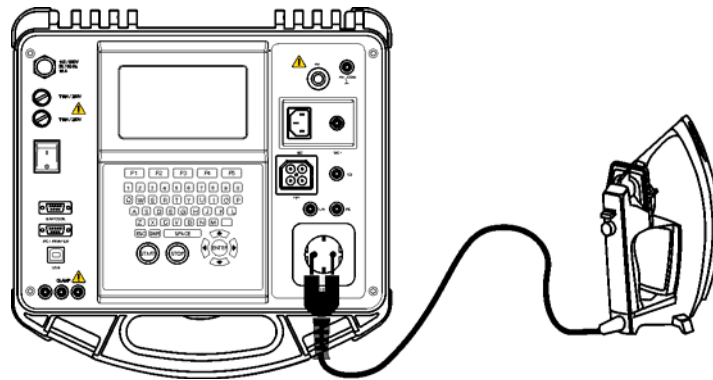


Menü für Differenzstrom

Prüfparameter für die Messung des Differenzstroms

AUSGANG	Prüfspannung [230 V]
GRENZWERT	maximaler Strom [0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.50 mA, 3.50 mA, 4.00 mA, 4.50 mA, 5.00 mA, 5.50 mA, 6.00 mA, 7.00 mA, 8.00 mA, 9.00 mA, kein]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

Prüfstromkreis für die Messung des Differenzstroms



Messung des Differenzstroms

Messung des Differenzstroms

- ☐ Die Funktion **Differenzstrom** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschießen** (siehe Abbildung oben).
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiele von Ergebnissen der Messung des Differenzstroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Differentieller Ableitstrom

Hinweise:

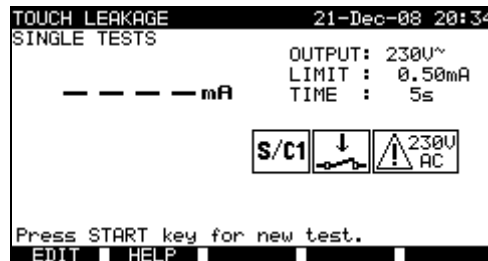
- ☐ Der Prüfling wird an die Netzspannung angeschlossen. Sichern Sie, dass der Prüfling mit beweglichen Teilen sicher befestigt oder geschützt wird, um eine mögliche Gefahr für den Benutzer bzw. Schaden am Prüfling zu verhindern!
- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- ☐ Das Prüfgerät umpolt die L- und N- Anschlüsse des Prüflings automatisch.

6.2.7 Berührungsableitstrom

Bei dieser Prüfung wird derjenige Strom festgestellt, der fließen würde, falls eine Person den Prüfling berühren würde.

Das Prüfgerät misst den Ableitstrom, der durch die S/C1-Sonde in die Erde fließt.

Der Prüfling kann entweder an die Prüfsteckdose oder unmittelbar an die Installation (fest installierte Einrichtungen) angeschlossen sein.

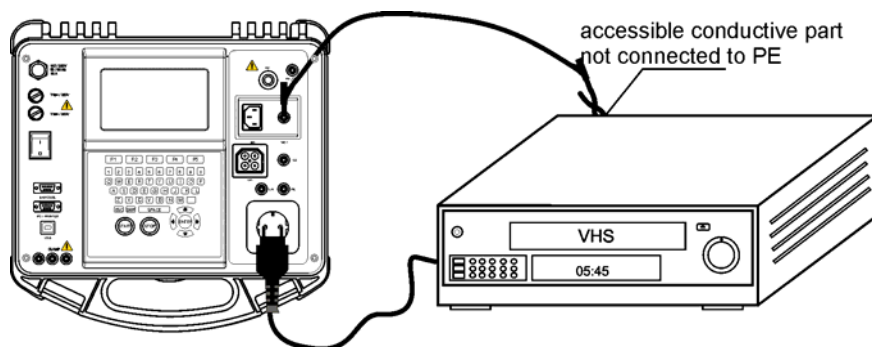


Menü für den Berührungsstrom

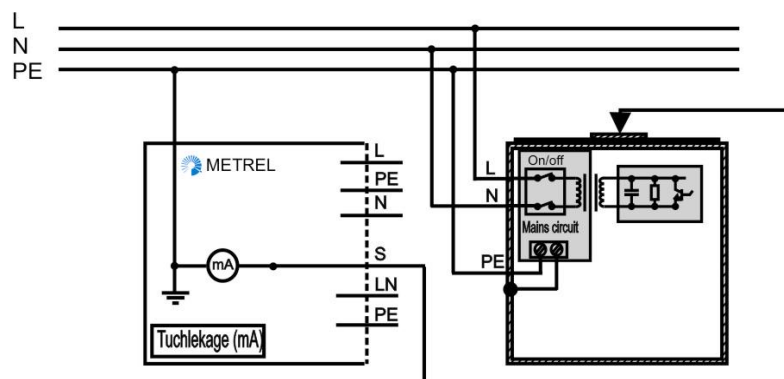
Prüfparameter für die Messung des Berührungsableitstroms

AUSGANG	System-Spannung [230 V]
GRENZWERT	maximaler Strom [0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.00 mA, kein]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, 120 s]

Prüfstromkreise für die Messung des Berührungsableitstroms



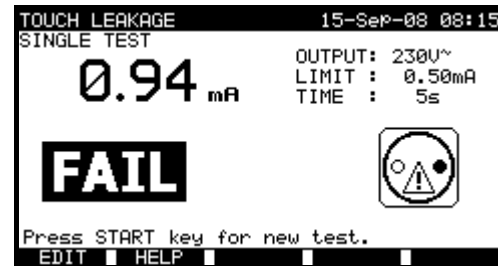
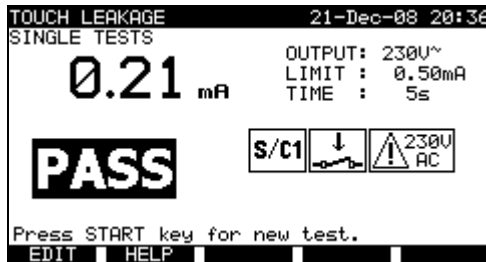
Messung des Berührungsstroms



Messung des Berührungsstroms am fest installierten Prüfling

Messung des Berührungsableitstroms

- ☐ Die Funktion **Berührungsstrom** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät **anschießen** (siehe *Abbildung oben*).
- ☐ Bei einem **tragbaren Gerät**:
 - ☐ **Schließen** Sie den Prüfling an das Instrument **an**.
- ☐ Bei **fest installierten Einrichtungen**:
 - ☐ **Schalten** Sie die fest installierte Einrichtung **ein**.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.



Beispiele von Ergebnissen der Messung des Berührungsstroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Berührungsableitstrom

Hinweise:

- ☐ Der Prüfling wird an die Netzspannung angeschlossen. Sichern Sie, dass der Prüfling mit beweglichen Teilen sicher befestigt oder geschützt wird, um eine mögliche Gefahr für den Benutzer bzw. Schaden am Prüfling zu verhindern!
- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- ☐ Das Prüfgerät umpolt die L- und N-Prüfklemmen des Prüflings automatisch.

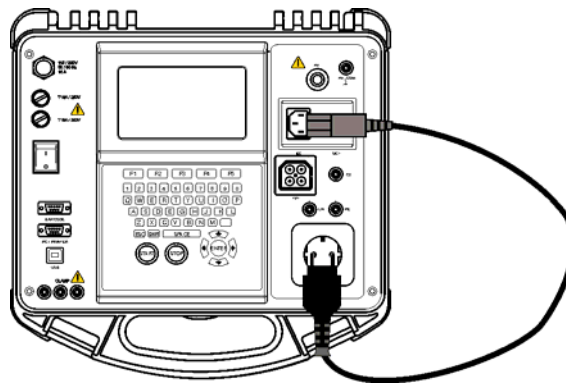
6.2.8 Polaritätsprüfung

Bei dieser Prüfung wird die Polarität des Versorgungskabels überprüft. Folgende Fehler können festgestellt werden: L unterbrochen, N unterbrochen, PE unterbrochen, L-N gekreuzt, L-PE gekreuzt, N-PE gekreuzt, L-N Kurzschluß, L-PE Kurzschluß, N-PE Kurzschluß, mehrfache Fehler.



Menü ‚Polaritätsprüfung‘

Prüfstromkreis für die Polaritätsprüfung



Polaritätsprüfung einer IEC-Anschlusskabel

Polaritätsprüfung

- ☐ Die Funktion Polaritätsprüfung wählen.
- ☐ Das Prüfkabel an das Prüfgerät anschließen (siehe Abbildung oben).
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiele von Ergebnissen der Polaritätsprüfung

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis GUT/SCHLECHT, Beschreibung des Fehlers

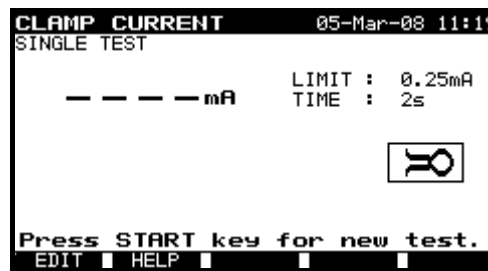
Hinweis:

- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!

6.2.9 Messung des Zangenstroms

Diese Funktion ermöglicht die Messung der AC-Ströme in einem breiten Bereich von 1 mA bis zu 25 A. Typische Anwendungen umfassen:

- Messung des Ableitstroms durch den PE-Leiter in fest installierten Einrichtungen,
- Messung des Laststroms durch den L- oder N-Leiter in fest installierten Einrichtungen,
- Messung differentieller Ableitströme bei dauernd installierten Prüflingen.

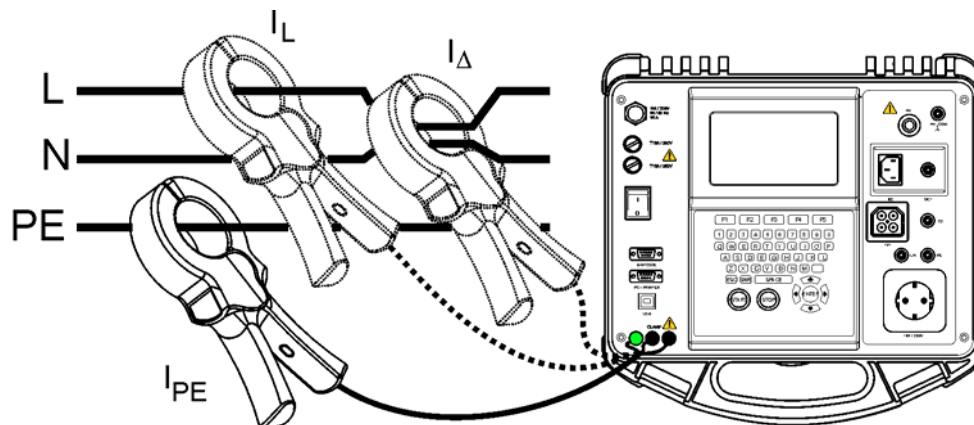


Menü ‚Stromzange‘

Prüfparameter für die Messung des Berührungsableitstroms

GRENZWERT	maximaler Strom [0.25 mA, 0.50 mA, 0.75 mA, 1.00 mA, 1.50 mA, 2.25 mA, 2.50 mA, 3.00 mA, 3.50 mA, 5.00 mA, 9.90 mA]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

Prüfstromkreis für die Messung des Zangenstroms



Anschluss der Stromzange an das BetaGT Plus Gerät

Verfahren für die Zangenstrommessung

- ☐ Die Funktion **Zangenstrom** wählen.
- ☐ **Prüfparameter** einstellen.
- ☐ Die Stromzange an das Prüfgerät anschließen (siehe Abbildung oben).
- ☐ Die Stromzange um den zu prüfenden Leitungen umwickeln.
- ☐ Die START-Taste für die Messung betätigen.



Beispiel eines Ergebnisses der Messung des Zangenstroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Zangenstrom

Hinweise:

- ☐ Bei der Messung von Ableitströmen kann das Ergebnis durch die angrenzenden magnetischen Felder und kapazitiver Kopplung (vor allem von den L- und N-Anschlüssen) behindert werden. Es wird empfohlen deswegen die Zange so nahe wie möglich zur geerdeten Fläche halten und gleichzeitig fern von Leitungen und anderen unter Spannung und Strom stehenden Anlagen.
- ☐ METREL bietet für diese Anwendung hochwertige Stromzangen an.
- ☐ Die grüne Buchse ist für den Schirmanschluss der Stromzange vorgesehen, falls vorhanden. Dies verbessert die Messung von Ableitströmen. Die Buchse ist mit dem internen Erdungssystem und dadurch mit PE verbunden.

6.2.10 Prüfung tragbarer RCDs

Zweck dieser Prüfung ist, die entsprechende Funktion der Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen in Prüflingen und der tragbaren Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen zu sichern.

Folgende Messungen und Prüfungen können durchgeführt werden:

- ☐ Auslösezeit,
- ☐ Autotest.

Prüfparameter für die Prüfung tragbarer RCDs (PRCD)

$I_{\Delta N}$	Nenn-RCD-Fehlerstrom [10 mA, 15 mA, 30 mA]
Modus	Typ der RCD-Prüfung [Einzel-, Automatik-]
MODUS = Einzel-	
Multiplikator	$I_{\Delta N}$ [x ½, x 1, x 5]
Phase	Anfangspolarität [0 °, 180 °, (0 °, 180 °)]



positive start polarity

(0°)



negative start polarity

(180°)

Anfangspolaritäten bei der PRCD-Prüfung

Auslösezeit-Grenzwerte

Auslösezeiten nach EN 61540:

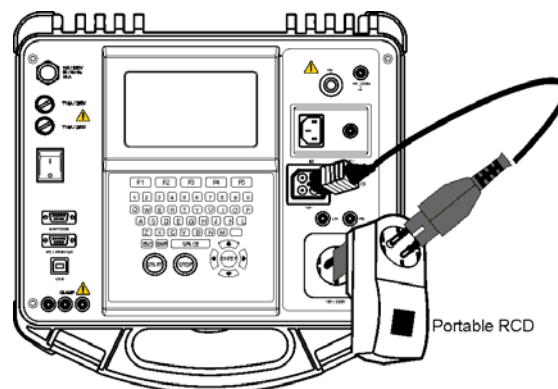
	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}^*)$	$I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
allgemeine RCDs (unverzögert)	$t_{\Delta} > 300 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 300 \text{ ms}$	$t_{\Delta} < 40 \text{ ms}$

^{*)} Bei der Prüfung des Stroms mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, sollte die RCD nicht auslösen.

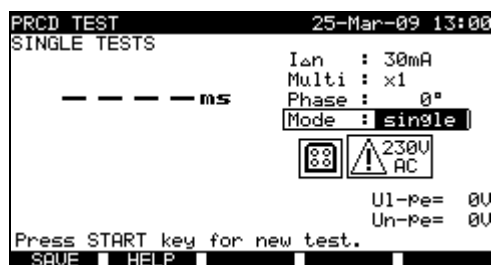
Maximale Dauer der Prüfung von ausgewähltem Prüfstrom für allgemeine (unverzögerte) RCD

	$\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$	$I_{\Delta N}$	$5 \times I_{\Delta N}$
Standard	400 ms	400 ms	40 ms
EN 61540			

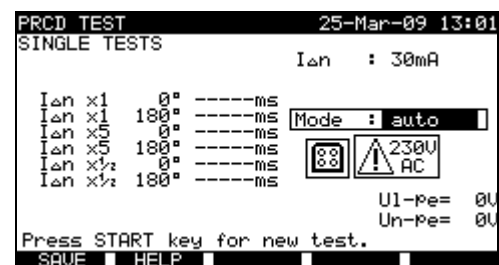
Stromkreise für die PRCD-Prüfung



Prüfung der tragbaren RCD (PRCD)



Menü Einzelprüfung tragbarer RCDs

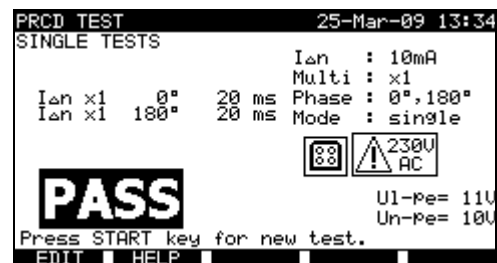
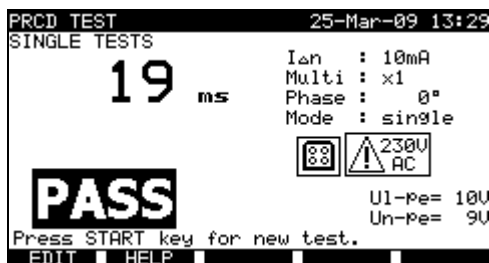


Menü zum Autotest tragbarer RCDs

6.2.10.1 Einzelprüfung tragbarer RCDs

Messung der Auslösezeit

- ☐ Die Funktion RCD-Prüfung wählen.
- ☐ Einzelprüfung wählen.
- ☐ Prüfparameter einstellen .
- ☐ Schließen Sie das zu prüfende tragbare RCD-Gerät an eine externe Spannungssteckdose an (siehe Abbildung oben). Je nach Typ des tragbaren RCDs kann es notwendig sein, den tragbaren RCD manuell einzuschalten.
- ☐ Schließen Sie die Prüflleitung an die TP1-Prüfbuchse am Instrument und den Ausgang des tragbaren RCDs an.
- ☐ Die START-Taste für die Messung betätigen.
- ☐ Wenn beide Strompolaritäten gewählt sind:
- ☐ Reaktivieren Sie den tragbaren RCD.
- ☐ Drücken Sie die Taste START, um eine Messung mit entgegengesetzter Polarität durchzuführen.



Beispiele von Prüfergebnissen für tragbare RCDs

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis letzte Messergebnisse

Untergebnis Alle Ergebnisse werden als Untergebnis angezeigt.

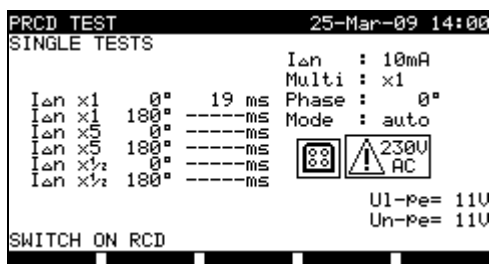
U_{L-PE} Spannung U_{L-PE}

6.2.10.2 PRCD-Autotest

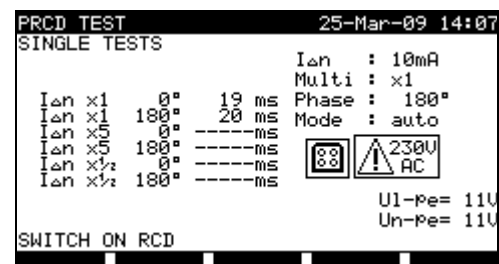
Der PRCD-Autotest soll eine vollständige Analyse des tragbaren RCDs durchführen (Auslösezeiten bei verschiedenen Ableitströmen und Stromphasen).

Verfahren des PRCD-Autotests

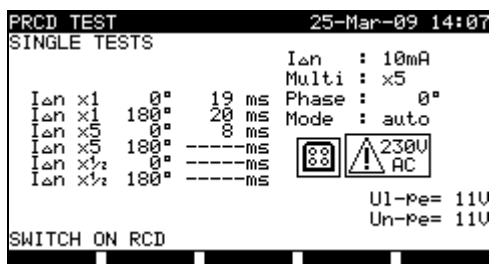
Schritte bei des PRCD-Autotests	Anmerkungen
- Die Funktion PRCD-Prüfung wählen. - Den Prüfmodus Automatik einstellen. $I_{\Delta N}$ wählen (falls nötig). - Schließen Sie das zu prüfende tragbare RCD-Gerät an eine externe Spannungssteckdose an (siehe Abbildung oben). Je nach Typ des tragbaren RCDs kann es notwendig sein, den tragbaren RCD manuell einzuschalten. - Schließen Sie die Prüfleitung an die TP1-Prüfbuchse am Instrument und den Ausgang des tragbaren RCDs an. - Die TEST-Taste betätigen.	Beginn der Prüfung
Mit $I_{\Delta N}$, 0° prüfen (Schritt 1).	RCD sollte auslösen
- RCD wieder aktivieren. - Mit $I_{\Delta N}$, 180° prüfen (Schritt 2).	RCD sollte auslösen
- RCD wieder aktivieren. - Mit $5 \times I_{\Delta N}$, 0° prüfen (Schritt 3).	RCD sollte auslösen
- RCD wieder aktivieren. - Mit $5 \times I_{\Delta N}$, 180° prüfen (Schritt 4).	RCD sollte auslösen
- RCD wieder aktivieren. - Mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 0° prüfen (Schritt 5).	RCD sollte nicht auslösen
Mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 180° prüfen (Schritt 6).	RCD sollte nicht auslösen Ende der Prüfung



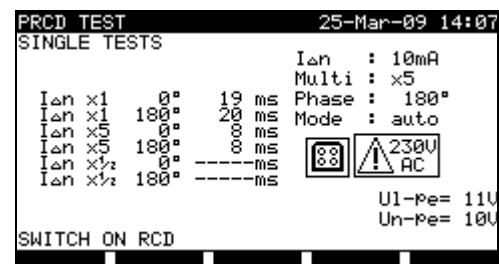
Schritt 1



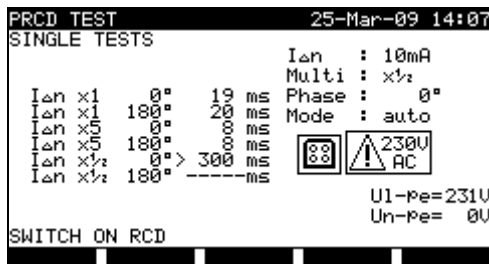
Schritt 2



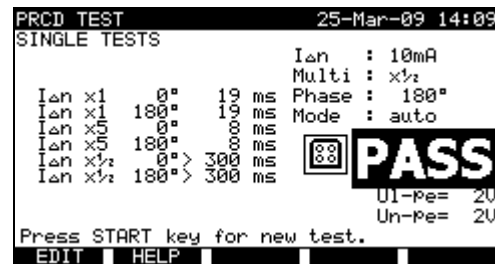
Schritt 3



Schritt 4



Schritt 5



Schritt 6

Einzelne Schritte beim RCD-Autotest

Die Prüfung gilt als bestanden wenn die RCD:

- Nicht auslöst bei Prüfungen mit $\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$,
- löst aus während vorbestimmten Zeitdauer bei Prüfungen mit $I_{\Delta N}$, und $5 \times I_{\Delta N}$.

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis letzte Messergebnisse

Untergebnis Alle Ergebnisse werden als Untergebnis angezeigt.

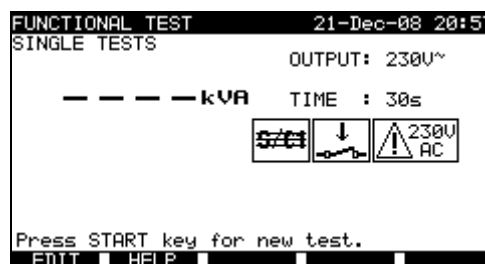
UI-pe Spannung UL-PE

Hinweise:

- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!
- ☐ Bei Anlagen mit integrierter RCD muss zuerst das Gehäuse unterbrochen werden, um zu der Ausgangsklemme der RCD zu gelangen.
- ☐ Der Prüfling wird an die Netzspannung angeschlossen. Fassen Sie die zu prüfende Anlage oder während der Messung nicht an.

6.2.11 Leistung / Funktionsprüfung

Zweck dieser Funktion ist festzustellen, ob der Prüfling richtig funktioniert. Dabei wird auch Stromverbrauch gemessen und als Scheinwert angezeigt.

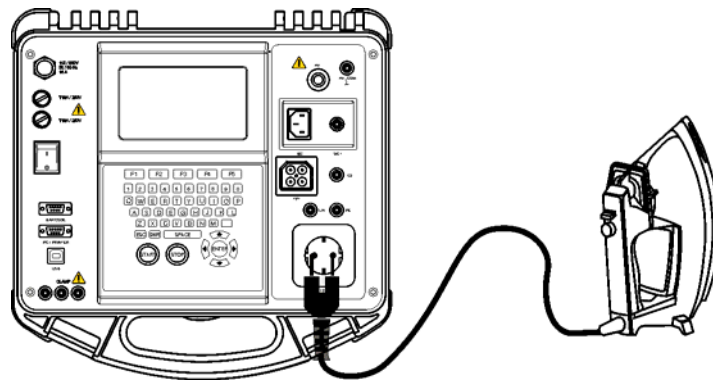


Menü Leistung / Funktionsprüfung

Prüfparameter für die Funktionsprüfung

AUSGANG	System-Spannung [230 V]
ZEIT	Dauer der Messung [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

Stromkreis für die Funktionsprüfung



Funktionsprüfung

Funktionsprüfung

- ☐ Die Funktion **Funktionsprüfung** wählen.
- ☐ Die Dauer der Messung einstellen.
- ☐ Den Prüfling an das Prüfgerät anschließen (siehe Abbildung oben).
- ☐ Die **START**-Taste für die Messung betätigen.



Beispiel eines Ergebnisses der Messung des Scheinstroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Scheinleistung

Hinweise:

- ☐ Der Prüfling wird an die Netzspannung angeschlossen. Sichern Sie, dass der Prüfling mit beweglichen Teilen sicher befestigt oder geschützt wird, um eine mögliche Gefahr für den Benutzer bzw. Schaden am Prüfling zu verhindern!
- ☐ Vor der Prüfung berücksichtigen Sie die angezeigten Warnhinweise!

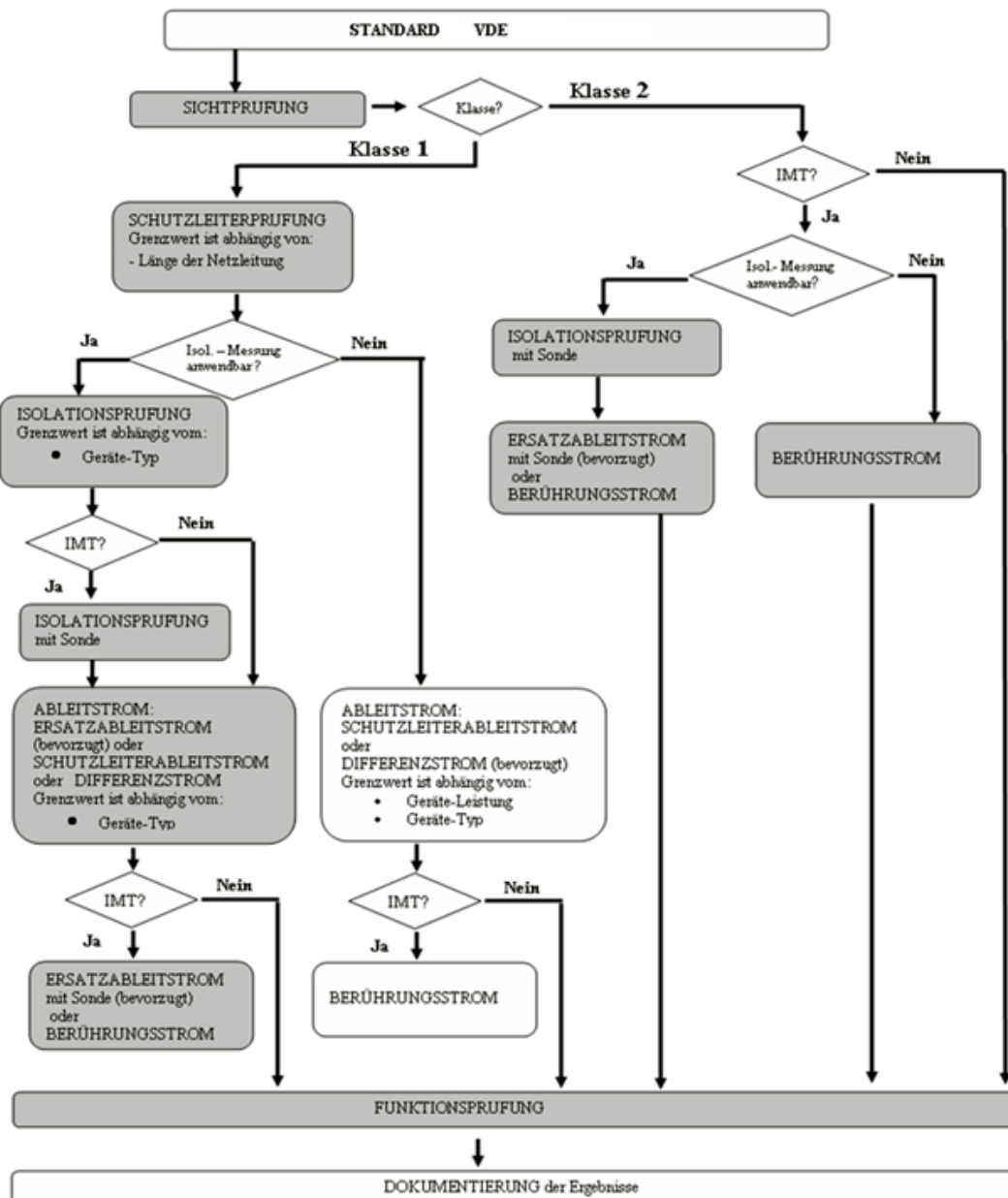
7 Autotestsequenzen

Autotest ist die schnellste und leichteste Weise, Prüflinge zu prüfen. Während des Autotests laufen vorprogrammierte Messungen automatisch sequentiell ab. Die vollständigen Autotest-Ergebnisse können zusammen mit dem zugehörigen Prüflingsnamen und allen diesbezüglichen Informationen abgespeichert werden.

7.1 VDE-Organisator – allgemeines Menü

VDE-Organisator ist ein Konfigurationswerkzeug zur Durchführung von Prüfsequenzen, die mit VDE 0701-0702 kompatibel sind.

Das Prüfgerät gibt die entsprechende Prüfsequenz und die Parameter in Hinsicht auf die eingetragenen Daten des Prüflings (Klasse, zugängliche leitfähige Teile, Nennstrom, usw.). Die Prüfsequenz wird gemäß dem unteren Fließdiagramm durchgeführt.

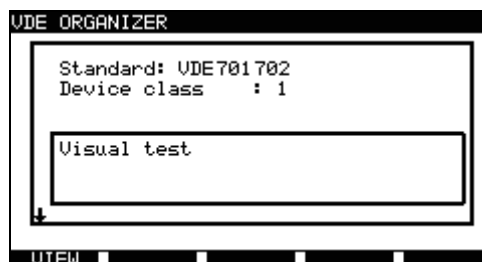


Mit dem VDE-Organisator kann irgendeine Prüfsequenz errichtet werden, die mit VDE 0701-0702 kompatibel ist. Die Sequenzen umfassen praktisch alle Wartungs- oder periodische Prüfungen, abgesehen von dem Typ des Prüflings, der Sicherheitsklasse, Länge des Netzkabels, dem Sicherungstyp, usw.

Alle Grenzwerte und Prüfungen entsprechen den zurzeit gültigen VDE-Standards und Vorschriften. Im Falle irgendwelchen Veränderungen wird eine Aufrüstung der Firmware durch Ihren Händler oder von Metrel verfügbar.

7.1.1 Bedienung des VDE-Organisators

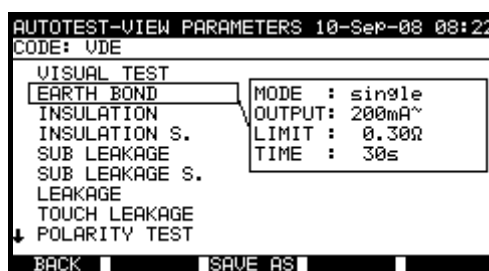
Wählen Sie „VDE-Organisator“ im PAT-Prüfungs-Hauptmenü



Beispiel eines VDE-Organisator-Displays

Tasten:

▲ / ▼	Eine Organisator-Zeile wählen.
◀ / ▶	Einen Parameter für die ausgewählte Zeile einstellen (markiert).
ESC	Zum vorherigen Menü gehen.
F1	Zum Menü „Ansicht“ (Prüfsequenz) gehen.
START	Den Autotest, wie momentan im VDE-Organisator eingestellt, beginnen. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt 7.5 Durchführung der Autotests.



Ansicht des VDE-Organisators

Im Menü *Ansicht* können die Parameter der gewählten Messung eingesehen werden.

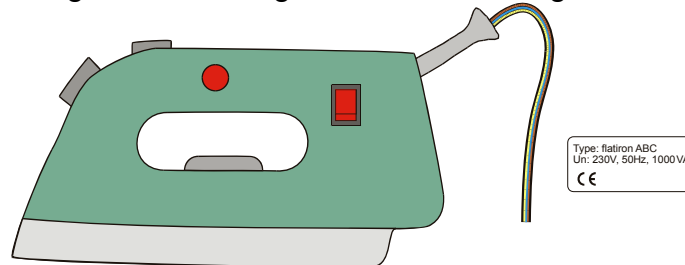
Tasten :

▲ / ▼	Eine Zeile wählen.
START	Den Autotest, wie momentan im VDE-Organisator eingestellt, beginnen. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt 7.5 Durchführung der Autotests.
F3 (Speichern)	Die momentane Organisations-Sequenz als einen speziellen Autotest

als)	speichern.
F1 (Zurück)	Zum Hauptmenü des Organisors gehen.
ESC	Zum vorherigen Menü gehen.

7.1.2 Beispiel für die Errichtung einer Prüfsequenz mit dem VDE-Organisator

Eine periodische Prüfung an einem Bügeleisen wird durchgeführt.



Das Bügeleisen kann folgendermaßen klassifiziert werden:

- Für eine periodische Prüfung ist eine VDE702-Prüfung sachdienlich.
- Das Bügeleisen kann als eine Anlage der Klasse I mit isoliertem Metallteil und kurzem Netzkabel klassifiziert werden.

Beispiel der Konfiguration einer Prüfungssequenz:

	Angezeigte Zeile	Handlung
1	Standard: VDE	Angabe des Standards.
2	Klasse: 1	Auswahl der Schutzklasse des Prüflings: - Klasse 1 wählen.
3	Sichtprüfung	Information, dass die Sichtprüfung Teil des VDE /Klasse 1-Vorgangs ist.
4	Berührbare leitfähige Teile?: JA	Frage, ob es einen berührbaren isolierten leitfähigen Teil am Gerät gibt: - mit Ja bestätigen.
5	Schutzleiterprüfung GW / Leitungslänge: < 0.3Ω/<=5m	Auswahl des Schutzleitergrenzwertes anhand der bekannten Leitungslänge: - eine entsprechende Länge wählen.
6	Isolationmessung anwendbar?: JA	Frage, ob die Isolationsprüfung anwendbar ist: - mit Ja bestätigen. Aufgrund dieser Bestätigung werden die Messungen der Isolation und des Ersatzableitstroms in die Prüfsequenz eingeschlossen werden.
7	Isolationmessung Übliches Gerät GW:> 1.0 MΩ	Klassifizierung des Prüflings: - das Bügeleisen als ein Standardgerät klassifizieren.
8	Isolationmessung Berühr. leit. Teile GW>2.0MΩ	Information, dass die Messung des Isolationswiderstands von Teilen der Klasse 2 in den Prüfvorgang eingeschlossen wird (VDE / Klasse 1 / mit isolierten leitfähigen Teilen).

9	Schutzleiterstrom Messmethode: Ersatzableitstrom	Auswahl der Ableitstroms-Prüfmethode: - die Messung des Ersatzableitstroms wählen.
10	GW / Geratentyp Übliches Gerät GW< 3.5mA	Das Bügeleisen als ein Standardgerät mit einer Leistung von <3.5kW.
11	Berührungsstrom Messmethode: Ersatzableitstrom GW< 0.5mA	Information, dass die Messung des Ersatzableitstroms von Teilen der Klasse 2 in den Prüfvorgang eingeschlossen wird (VDE / Klasse 1 / mit isolierten leitfähigen Teilen).

7.2 Menü ‚Kunden-Autotest‘

Im Menü „Kunden-Autotest“ ist das Einstellen und Bearbeiten von Benutzer-definierten Autotest-Prozeduren erlaubt. Bis zu 50 Kunden-Autotestsequenzen können in diesem Autotest-Modus vorprogrammiert werden.

12 vorprogrammierte Autotestsequenzen sind defaultmäßig in der Liste enthalten.

Die Sequenzen können auch von der PC-Software PATLink PRO hochgeladen werden.

Zu weiteren Informationen siehe Abschnitt 8.5 *Prüfdaten hochladen*.

Die vorprogrammierten Sequenzen können auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt werden, indem *Originaleinstellungen* im Menü *Allgemeine Einstellungen* gewählt wird.

Wählen Sie *Kunden-Autotest* im PAT-Prüfungs-Hauptmenü



Menü Kunden-Autotest

Tasten:

▼ / ▲	Eine spezifische Prüfsequenz auswählen.
ANSICHT (F1)	Zur Ansicht der gewählten Prüfsequenz und allen zusammenhängenden Prüfungen und deren Parameter gehen.
LÖSCHEN (F3)	Die ausgewählte Prüfung löschen, siehe Abschnitt 3.2.1.
SENDEN (F5)	Prüfsequenz zum RFID Tag senden..
START	Die Prüfung wie im Organisator eingestellt durchführen. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt 3.1.3 <i>Durchführung der Autotestsequenzen</i>
ESC	Zurück zum Hauptmenü gehen.

Hinweis:

- Wenn mehr als 50 Autotests gespeichert werden sollen, wird die Meldung „Nicht genügend Speicher“ angezeigt.

7.2.1 Eine vorhandene Kunden-Autotestsequenz löschen



Die ausgewählte Kunden-Autotestsequenz löschen

Tasten:

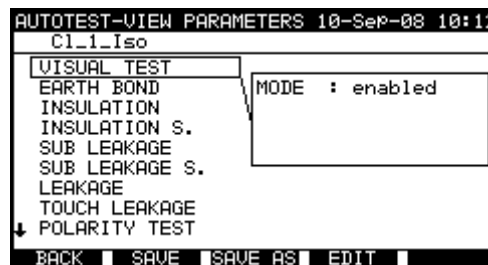
J / N	Bestätigen oder Abbrechen des Löschens der gewählten Autotestsequenz.
Jede andere Taste	Rückkehr zum Menü Kunden-Autotest ohne Änderungen.

Hinweis:

- Falls nur ein Kunden-Autotest bestimmt wird, kann er von der Liste nicht gelöscht werden!

7.2.2 Einsehen, Ändern und Speichern eines Kunden-Autotests

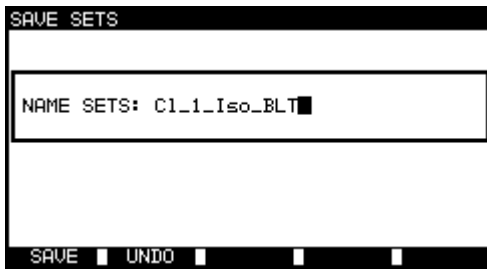
Eine bestehende Kunden-Autotestsequenz kann eingesehen, verändert oder gespeichert werden. Diese Funktionalitäten stehen im *Menü Ansicht Kunden-Autotest* zur Verfügung.



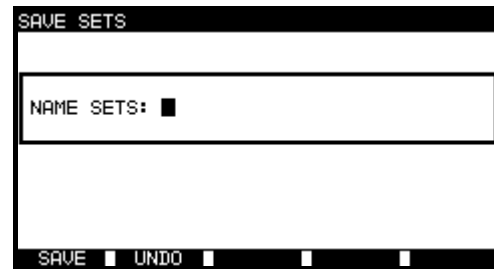
Aufbau der Ansicht eines gewählten Kunden-Autotests

Tasten im Ansichtmodus für Prüfsequenzen:

ZURÜCK (F1)	Kehrt zurück zum Hauptmenü für Kunden-Autotests.
SPEICHERN (F2)	Speichert die Prüfsequenz unter demselben Namen.
SPEICHERN UNTER (F3)	Speichert die Prüfsequenz unter einem neuen Namen.
BEARBEITEN (F4)	Öffnet ein Menü zum Ändern von Parametern der gewählten Prüffunktion.
▲ / ▼	Wählen einer Prüffunktion in der Sequenz.
START	Startet den Ablauf der gewählten Prüffunktion. Siehe Abschnitt 7.5 <i>Durchführen von Autotestsequenzen</i> .
ESC	Kehrt zurück zum Hauptmenü für Kunden-Autotests.



Option Speichern



Option Speichern unter

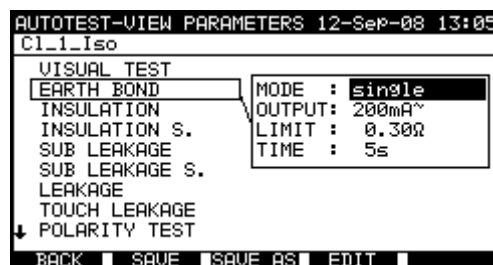
Speichermenüs bei Kunden-Autotest

Tasten:

< / >	Wählen des Zeichens in der Zeile.
Alphanumerisch	Eingabe eines Zeichens.
UMSCHALT + Alphanumerische Taste	Eingabe eines kleinen Buchstabens oder eines Sonderzeichens.
←	Löschen des Zeichens links vom Cursor.
SPEICHERN (F1)	Bestätigt Speichern der Kunden-Autotestsequenz unter dem eingegebenen Namen.
RÜCKGÄNGIG (F2)	Bricht Speicherung ab.
ESC	Kehrt zurück zum Hauptmenü für Kunden-Autotests.

Ändern einer Autotestsequenz

Drücken Sie die Taste BEARBEITEN (F4) im Menü Ansicht, um die gewählte Funktion zu ändern.



Ändern von Parametern der gewählten Prüffunktion

Tasten:

▼ / ▲	Wählen des Parameters.
< / >	Ändern des Werts des gewählten Parameters (hervorgehoben).
BESTÄTIGEN (F1)	Akzeptiert geänderte Funktion und kehrt zur Ansicht der gewählten Prüfsequenz zurück.
ESC	Kehrt zur Ansicht der gewählten Prüfsequenz zurück.

Die folgenden Modi können eingestellt werden:

deaktiviert	Prüfung ist in diesem Kunden-Autotest nicht gewählt.
einzel	Gewählte Prüfung wird innerhalb des Kunden-Autotests einmal durchgeführt.
dauernd	Gewählte Prüfung wird innerhalb des Kunden-Autotests mehr als einmal durchgeführt.

7.3 Menü ‚Projekt-Autotest‘

Projekt-Autotests ist ein einzigartiges Werkzeug, das wiederholtes (regelmäßiges) Prüfen von Prüflingen drastisch vereinfacht und beschleunigt.

Der Grundgedanke ist, bekannte gespeicherte Daten (entweder im Instrument oder auf einem PC) des Prüflings wiederzuverwenden. Folgende Daten können aus dem Speicher des Instruments abgerufen und wiederverwendet werden:

Prüfsequenz	Falls die Sequenz nicht geändert wurde (normalerweise werden die Sequenzen für denselben Prüfling nicht geändert), muss der Benutzer die entsprechende Prüfsequenz und die Parameter nicht einstellen.
Daten des Prüflings	ID-Nummer, Namen, Beschreibungen, Adressen oder Anmerkungen müssen nicht wieder eingetragen werden. Die alten Daten werden automatisch bereitgestellt.
Alte Prüfergebnisse	Die aktuellen Prüfergebnisse können mit den vorherigen verglichen werden. Das Prüfgerät berechnet die Trends für jede Messung automatisch.

Hinweis:

- ☐ Wenn die Prüfergebnisse nahe beim Grenzwert liegen, sollten sie mit alten Prüfergebnissen verglichen werden. Wenn sich die Trends verschlechtern, sollte die Sicherheit des Prüflings und die Zeit zwischen Prüfungen neu bewertet werden. Wenn die Ergebnisse stabil bleiben, kann der Prüfling im Allgemeinen als sicher angesehen werden.

Alte Prüfergebnisse können vom PC an das Prüfgerät untergeladen werden. Das bringt mehrere Vorteile:

- ☐ Alte Prüfergebnisse besetzen den Speicher des Prüfgeräts nicht und können vorübergehend für eine erneute Prüfung aufgeladen werden,
- ☐ Prüfergebnisse oder Daten des Prüflings können unter verschiedene Prüfgeräten versetzt oder geteilt werden,
- ☐ Daten des Prüflings können am PC im Voraus eingetragen und danach an den Prüfgerät aufgeladen werden.

7.3.1 Wählen eines Projekt-Autotests

Der erste Schritt beim Durchführen von Projekt-Autotests ist es, die betreffenden gespeicherten Prüflingsdaten aus dem Speicher des Instruments abzurufen. Das Verfahren ist ähnlich wie beim Abrufen von Prüfergebnissen aus dem Speicher des Instruments.

Im **PAT-Prüfungs-Hauptmenü** wählen Sie unter Verwendung der Tasten **▲** und **▼** **Projekt-Autotests** und bestätigen mit der EINGABE-Taste. Das **Menü Suche von Projekt-Autotests** wird angezeigt.



Hauptmenü ‚Projekt-Autotest‘

Bei der Suche von gespeicherten Ergebnissen des Autotests können folgende Filter gebraucht werden:

- ID Nummer des Prüflings,
- Objekt,
- Stelle,
- Datum von ... bis,
- Benutzer.

Wählen Sie mit den Tasten ▲ und ▼ das Filter, das Sie bearbeiten möchten.

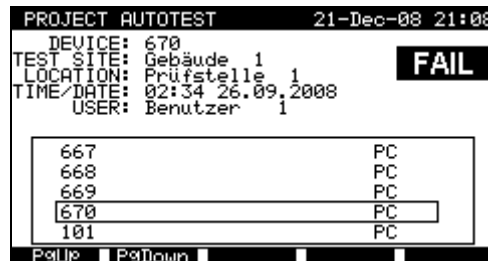
Tasten:

▼ / ▲	Eine Zeile wählen.
◀ / ▶	Ein Zeichen wählen.
alphanumerisch	Ein Zeichen eintragen.
←	Das Zeichen links vom Cursor löschen.
F1 (SUCHEN)	Das Menü ‚Suchen von vorhandenen Projekt-Autotests‘ öffnen.
F2 (RÜCKGÄNGIG)	Die geänderte Zeile zum vorherigen Wert einstellen.
F3 (TYP)	Eine Zeile ändern.

Hinweise:

- Zum Ändern des Typs der gewählten Parameterzeile drücken Sie die Taste TYP (F3), und der „Parametertyp“ wird hervorgehoben (z.B. Prüfling). Die Tasten ◀ und ▶ können dann verwendet werden, um den Parametertyp zu ändern, und durch Drücken der EINGABE-Taste kann die Wahl bestätigt werden. Sobald die Parametertypen eingerichtet wurden, können die zum Filtern der Dateien erforderlichen Daten eingegeben werden. Filterinformationen können über die alphanumerische Tastatur eingegeben oder in einigen Filterfeldern, wie etwa „Benutzer“, auch durch Drücken der Taste LISTE (F4) aus einer vorgegebenen Liste gewählt werden. Das Feld *Prüflings-Nummer* kann auch mit einem Barcodeleser eingelesen werden.
- Das Einsetzen eines „*“ (Umschalt + „2“) in einem bestimmten Feld weist das Instrument an, im zugehörigen Filterfeld nicht zu suchen. Bei der Suche ignoriert das Instrument daher Daten in diesem Parameter und fährt fort, alle Prüflinge zu finden, die in den anderen Filterfeldern angegebenen Daten entsprechen.
- Um alle gespeicherten Ergebnisse zu finden, geben Sie „*“ in alle Felder ein (außer DATUM, wo die korrekten Daten von ... bis ... eingegeben werden müssen).

Wenn die Suchfilter korrekt eingerichtet sind und die Prüflinge im Speicher des Geräts vorhanden sind, wird das **Menü Ergebnis Projekt-Autotests** angezeigt.
Beim Abrufen gespeicherter Ergebnisse zeigt das Instrument einen Bargraph und ein Verhältnis der gefundenen Dateien zu den im Speicher abgelegten Dateien. (Z.B. besagt 7/11, dass unter möglichen 11 im Speicher abgelegten Ergebnissen 7 Ergebnisse gefunden wurden, die den Filterkriterien entsprechen.)



Menü Ergebnis Projekt-Autotests

Wählen Sie das wieder zu prüfende Gerät mit den Tasten ▲ und ▼, den Tasten „Bild auf“ (F1) und „Bild ab“ (F2) oder dem Barcodeleser.

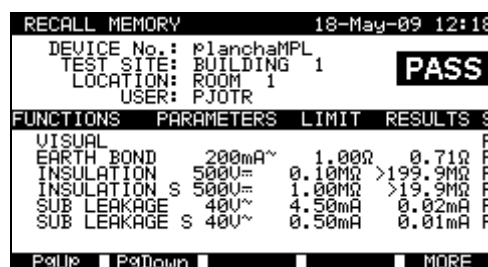
Das Vermerkzeichen des Prüflings

Jeder Prüfling wird durch ein Vermerkzeichen am Ende der Zeile markiert. Die Vermerkzeichen ermöglichen den wieder zu prüfenden Prüfling schneller finden zu können.

Die Bedeutungen des Vermerkzeichens:

- PC Die gespeicherten Daten des Prüflings wurden vom PC aufgeladen.
- PC✓ Die gespeicherten Daten des Prüflings wurden vom PC aufgeladen.
Sie wurden bereits für einen neuen Autotest verwendet.
- I Die gespeicherten Daten des Prüflings wurden am Prüfgerät errichtet und gespeichert.
- I✓ Die gespeicherten Daten des Prüflings wurden am Prüfgerät errichtet und gespeichert.
Sie wurden bereits für einen neuen Autotest verwendet.

Durch Drücken der EINGABE-Taste bei einem Prüfling können mehr Informationen zu den Ergebnissen und Daten des Prüflings eingesehen werden. Die Informationen können mit den Tasten „Bild auf“ (F1) und „Bild ab“ (F2) gescrollt werden, und die Funktion MEHR (F5) kann verwendet werden, um zwischen verschiedenen Ansichten von Prüflingsdaten umzuschalten.



Beispiele des Menüs Ergebnisse einsehen

Benutzen Sie die ESC-Taste zur Rückkehr zum vorherigen Menü.

7.3.2 Starten eines Projekt-Autotests

Wählen Sie „Projekt-Autotest“ im PAT-Prüfungs-Hauptmenü

Suchen Sie über die Filter nach den erneut zu prüfenden Geräten. Nachdem der Prüfling gefunden und ausgewählt wurde (im Menü *Ergebnis Projekt-Autotest*), beginnen Sie die erneute Prüfung des Prüflings durch Drücken der START-Taste.

Die Autotestsequenz ist dann dieselbe wie beim ausgewählten Projekt-Autotest.

Genau dieselben Prüflingsdaten (außer Zeit und Benutzer) werden zum Speichern im gewählten Projekt-Autotest angeboten.

Wenn ein neuer Autotest gespeichert wird, erhält er ein Vermerkzeichen „I“. Der Original-Autotest bekommt ein Vermerkzeichen „IV“ oder „PC✓“, wenn der Prüfling durch den Projekt-Autotest erneut geprüft wird.

7.3.3 Vergleich der Ergebnisse (Bewertung des Trends von Ergebnissen)

Wenn eine Autotestsequenz vom Menü ‚Projekt-Autotest‘ aus durchgeführt wurde, steht im **Menü ‚Ansicht der Ergebnisse‘** eine zusätzliche Funktion TREND zur Verfügung; nachdem der Autotest durchgeführt wurde.

VIEW RESULTS			
18-May-09 12:27			
DEVICE No.: PlanchaMPL			
TEST SITE: BUILDING 1			
LOCATION: ROOM 1			
USER: PJOTR			
PASS			
FUNCTIONS	PARAMETERS	LIMIT	RESULTS
VISUAL			
EARTH BOND	200mA~	1.00Ω	0.10Ω
INSULATION	500V=	0.10MΩ	>199.9MΩ
INSULATION S	500V=	1.00MΩ	>19.9MΩ
SUB LEAKAGE	40V~	4.50mA	0.04mA
SUB LEAKAGE S	40V~	0.50mA	0.01mA
PgUp PgDown TREND MORE			

Menü Ansicht Ergebnisse Projekt-Autotest

Im Fenster „Ergebnisse speichern“ drücken Sie die Taste ANSICHT (F4), um zum Fenster „Ergebnisse einsehen“ zu gelangen. Durch erneutes Drücken der Taste TREND (F4) wird ein Vergleich der alten und neuen Prüfdaten durchgeführt. Dies ist ein sehr nützliches Merkmal, um Ergebnistrends in Fällen auszuwerten, in denen die Ergebnisse relativ nahe beim Grenzwert liegen.

COMPARE RESULTS			
18-May-09 12:28			
DEVICE : PlanchaMPL			
OLD: 24/04/2009 - PASS			
NEW: 18/05/2009 - PASS			
PASS			
FUNCTIONS	OLD	NEW	TREND
EARTH BOND	0.71Ω	0.10Ω	↑
INSULATION	>200MΩ	>200MΩ	○
INSULATION S	20.0MΩ	20.0MΩ	○
SUB LEAKAGE	0.02mA	0.04mA	↓
SUB LEAKAGE S	0.01mA	0.01mA	↓
RESULT			

Der Trend der gemessenen Daten

Die Bedeutung von Trend Symbolen:

- ↑ Neues Ergebnis ist besser als das verglichenes Ergebnis Beispiele: Das neue Ergebnis für den Isolationswiderstand ist höher als das alte Ergebnis.
Das neue Ergebnis für die Erdung ist niedriger als das alte.
- Der Unterschied zwischen beiden Ergebnisse ist klein.
Der Trend ist stabil. Beispiel: Das neue Ergebnis für den Isolationswiderstand bleibt auf demselben Niveau wie das alte Ergebnis.
- ↓ Das neue Ergebnis einer bestimmten Prüfung ist schlechter als das letzte Ergebnis.
Beispiele: Das neue Ergebnis für den Isolationswiderstand ist niedriger als das alte Ergebnis.
Das neue Ergebnis für die Erdung ist höher als das alte.

Mit den Tasten „Bild auf“ (F1) und „Bild ab“ (F2) können alle Messungen verglichen werden. Benutzen Sie die Taste ERGEBNIS (F5); um zum **Menü Ergebnis einsehen** zurückzukehren.

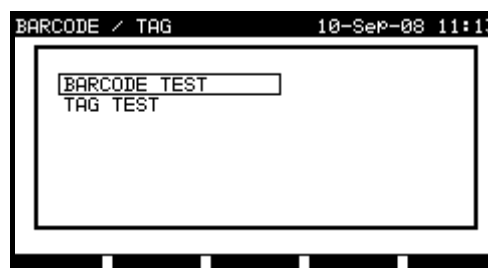
7.4 Barcode / TAG

In diesem Menü können die Handlungen mit Barcoden oder RFID-TAGs durchgeführt werden:

Prüfsequenzen für den geprüften Prüfling können von Barcode-Etiketten untergeladen werden.

Prüfsequenzen und gespeicherte Messergebnisse für den geprüften Prüfling können von RFID-TAGs untergeladen bzw. zu RFID-TAGs aufgeladen werden.

Wählen Sie „Barcode/ TAG“ im PAT-Prüfungs-Hauptmenü.



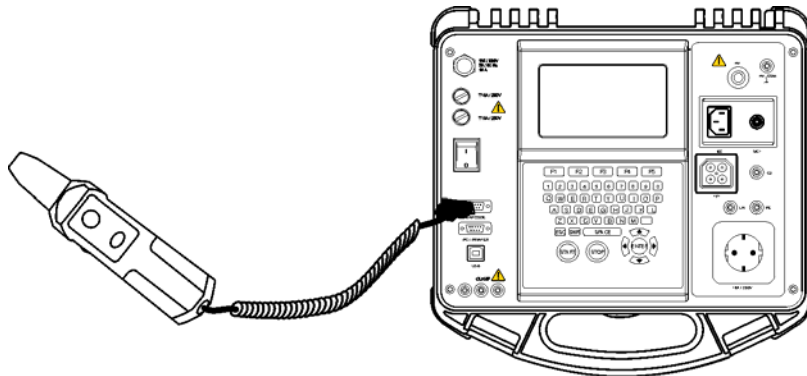
Menü Barcode / TAG

Tasten:

▼ / ▲	Handlungen mit Barcode oder RFID-TAGs wählen.
ENTER	Zum Menü für die ausgewählte Option gehen.
ESC	Zurück zum Hauptmenü gehen.

7.4.1 Arbeiten mit RFID- TAGs

Für die Arbeit mit TAGs wird ein RFID-Leser/-Schreiber verwendet. Der RFID-Leser/-Schreiber muss an den BARCODE DB-9 Anschluss angeschlossen sein. Weitere Informationen über die Arbeit mit den TAGs erhalten Sie im *Benutzerhandbuch für den RFID-Leser/-Schreiber*.



Anschluss des RFID-Lesers /-Schreibers an das Gerät

Hinweis:

- Wegen des beschränkten Speicherplatzes von RFID-Tags werden die folgenden Daten nicht in RFID-Tags gespeichert:
 - Prüflings-Name,
 - Reparaturcode,
 - Kommentare.

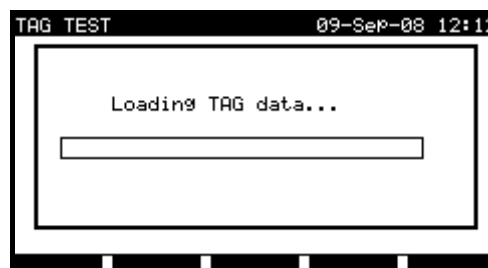
Hinweis:

- Wegen der begrenzten Größe können folgende Daten nicht in den TAG gespeichert werden:
 - Name des Prüflings,
 - Reparatur-Kode,
 - Kommentare.

Diese Daten werden bei dem Speichern ignoriert.

Laden der Daten von TAG an das Prüfgerät

Wählen Sie *TAG-Prüfung* im *Barcode/ TAG-Menü*. Das Gerät ist jetzt bereit, die TAG-Daten aufzuladen.



Menü RFID-Tag

Sobald die Daten vom RFID-Tag erfolgreich empfangen wurden, wird folgendes Menü eingeblendet:



Menü RFID-Tag

Tasten

▼ / ▲	Entsprechende Option wählen.
ENTER	Zum Menü für die ausgewählte Option gehen.
ESC	Zurück zum Barcode/ TAG-Hauptmenü gehen.

Falls keine Ergebnisse in RFID TAG gespeichert wurden, wird die Option *Ergebnisse* nicht angezeigt.

Jetzt können folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

- Neues Auslesen aus einem RFID-Tag,
- Einsehen der Autotestsequenz,
- Einsehen der Autotest-Ergebnisse,
- Starten der Autotestsequenz.

Einsehen von Autotestsequenzen aus einem RFID-Tag

Wählen Sie im Tag-Menü „Autotest einsehen“ und bestätigen Sie mit der EINGABE-Taste. Siehe Abschnitt 7.2.2 *Einsehen, Ändern und Speichern eines bestehenden Kunden-Autotests*.

Starten einer Autotestsequenz aus einem RFID-Tag

Wählen Sie im **Tag-Menü** „**Neuen Autotest starten**“ und bestätigen Sie mit der EINGABE-Taste. Siehe Abschnitt 7.5 *Durchführen einer Autotestsequenz*.

Einsehen von Autotestergebnissen aus einem RFID-Tag

Wählen Sie im **TAG-Menü** „**Ergebnisse einsehen**“ und bestätigen Sie mit der EINGABE-Taste. Siehe Abschnitt 8.2 *Abrufen von Ergebnissen*.

Senden einer Autotestsequenz an einen RFID-Tag

Drücken Sie im **Menü Kunden-Autotest** die Taste SENDEN (F5). Die gewählte Autotestsequenz wird mit dem RFID-Lese-/Schreibgerät in den RFID-Tag geladen. Mehr Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des RFID-Lese-/Schreibgeräts.

Senden einer Autotestsequenz/eines -ergebnisses an einen RFID-Tag

Autotestsequenz/-ergebnisse können aus dem Menü „Ergebnisse speichern“ oder „Speicher abrufen“ an den RFID-Tag gesendet werden. Drücken Sie die Taste SENDEN (F3). Zum Senden von Daten aus dem Menü „Ergebnisse abrufen“ wählen Sie zuerst die Option „RFID-Lese-/Schreibgerät“ und bestätigen durch Drücken der EINGABE-Taste. Die gewählten Daten aus dem Instrument werden mit dem RFID-Lese-/Schreibgerät in den RFID-Tag geladen.

Mehr Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des RFID-Lese-/Schreibgeräts.

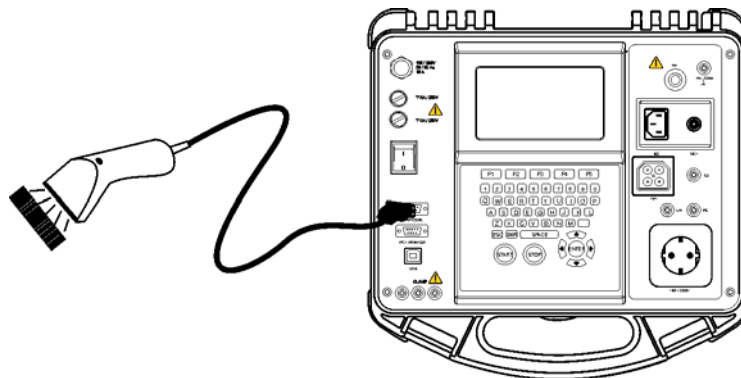
7.4.2 Arbeiten mit Barcodes

Barcode-Technologie ermöglicht folgende Funktionen:

- Laden von 12 typischen Prüfsequenzen vom Barcode in das Prüfgerät.
- Laden von Geräte-ID Nummern vom Barcode in das Prüfgerät.

Zwei Barcodesysteme werden unterstützt. Detaillierte Informationen finden Sie im Anhang B.

Schließen Sie den Barcode-Leser zuerst an die DB-9-Steckverbinderbuchse BARCODE an.



Anschluss des Barcode-Lesers an das Gerät

Lesen einer Autotestsequenz mittels Barcode

Wählen Sie **Barcode-Test** im **Menü Barcode/Tag** und drücken Sie die EINGABE-Taste. Name und Code der letzten empfangenen oder eingestellten Autotestsequenz werden angezeigt.

Eine neue, vom Barcodeleser empfangene Autotestsequenz wird vom Instrument angenommen (verfügbare Autotestsequenzen und ihre Codes siehe Anhang A). Der erfolgreiche Empfang des Barcodes wird durch zwei kurze Bestätigungs-Pieptöne bestätigt.



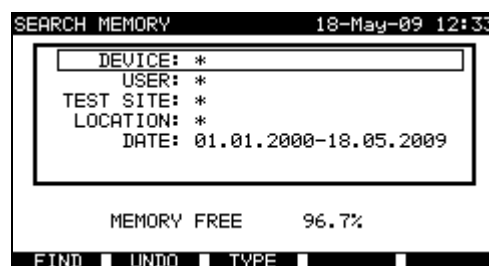
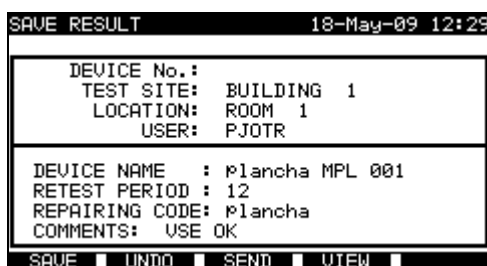
Menü Barcode-Prüfung

Tasten:

ANSICHT (F1)	Einsehen der gewählten Autotestsequenz. Siehe Abschnitt 7.2.2 <i>Einsehen, Ändern und Speichern eines bestehenden Kunden-Autotests.</i>
START	Starten der gewählten Autotestsequenz. Siehe Abschnitt 7.5 <i>Durchführen einer Autotestsequenz.</i>
< / >	Wählt eine neue Autotestsequenz manuell durch Einstellen ihres Codes.
ESC	Rückkehr zum Menü Barcode/Tag.

Lesen der Prüflings-Nummer über Barcode

Mit dem Barcodeleser kann in verschiedenen Menüs auch die Prüflings-Nummer aus einem Barcode-Etikett gelesen werden. Der erfolgreiche Empfang des Barcodes wird durch zwei kurze Bestätigungs-Pieptöne bestätigt.



Einfügen der Prüflings-Nummer in den Menüs „Ergebnisse speichern“ / „Ergebnisse suchen“

7.5 Durchführung der Autotestsequenzen

7.5.1 Sichtprüfung

Vor jeder elektrischen Sicherheitsprüfung muss eine gründliche Sichtprüfung durchgeführt werden.

Folgende Punkte sollten überprüft werden:

- Inspektion des Prüflings auf Anzeichen von Schäden.
- Inspektion des flexiblen Versorgungskabels auf Schäden.
- Alle Anzeichen von Verschmutzung, Feuchtigkeit, Schmutz, welche die Sicherheit beeinträchtigen können. Insbesondere Öffnungen, Luftfilter, Schutzabdeckungen und Barrieren müssen überprüft werden!
- Gibt es Anzeichen von Korrosion?
- Gibt es Anzeichen von Überhitzung?
- Auf die Sicherheit bezogene Beschriftungen und Markierungen müssen klar lesbar sein.
- Die Installation des Prüflings muss gemäß den Bedienungsanleitungen erfolgen.
- Während der Sichtprüfung müssen auch die Messpunkte für die elektrische Prüfung festgelegt werden.

Wenn die Sichtprüfung bestanden ist, fährt das Instrument automatisch mit der nächsten Prüfung in der Sequenz fort.

Wenn die Sichtprüfung nicht bestanden ist, muss der Benutzer bewerten, ob es sicher ist, mit den Messungen fortzufahren.



Menü Sichtprüfung

Tasten:

GUT (F1)

Bestätigt, dass die Sichtprüfung bestanden wurde.

ÜBER-

Überspringt die Sichtprüfung.

SPRINGEN

(F4)

SCHLECHT

Beendet die Autotestsequenz.

(F5)

7.5.2 Erdungswiderstandsmessung

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.1 *Erdungswiderstand* beschrieben.

Wenn die Erdungsprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen (außer der Polarität) nicht ausgeführt.

Tasten:

START

Startet die Erdungswiderstandsmessung.

Führt mit der nächsten Erdungswiderstandsmessung fort
(im fortlaufenden Modus).

Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).

HILFE (F2)

Zeigt die Hilfebildschirme für die Erdungswiderstandsmessung an.

WIEDER-

Wiederholt die Erdungswiderstandsmessung.

HOLEN (F3)

EINGABE

Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).

ÜBER-

Überspringt die Erdungswiderstandsmessung.

SPRINGEN

(F4)

ENDE (F5)

Beendet die Autotestsequenz.

7.5.3 Messung des Isolationswiderstands

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.2 *Isolationswiderstand* beschrieben.

Wenn die Isolationsprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen (außer der Polarität) nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Messung des Isolationswiderstands. Führt mit der nächsten Isolationswiderstandsmessung fort (im fortlaufenden Modus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2) WIEDER- HOLEN (F3) EINGABE	Zeigt die Hilfebildschirme für die Isolationswiderstandsmessung an. Wiederholt die Isolationswiderstandsmessung. Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Messung des Isolationswiderstands.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.4 Messung des Isolationswiderstands S

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.3 *Isolationswiderstand S* beschrieben.

Wenn diese Isolationsprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen (außer der Polarität) nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Messung des Isolationswiderstands S. Führt mit der nächsten Isolationswiderstandsmessung fort (im fortlaufenden Modus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2) WIEDER- HOLEN (F3) EINGABE	Zeigt die Hilfebildschirme für die Isolationswiderstandsmessung an. Wiederholt die Isolationswiderstandsmessung. Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Isolationswiderstandsmessung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.5 Ersatzableitstrommessung

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.4 *Ersatzableitstrommessung* beschrieben.

Wenn die Ersatzableitstromprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen (außer der Polarität) nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Ersatzableitstrommessung.
	Führt mit der nächsten Ersatzableitstrommessung fort (nur im fortlaufenden Messmodus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2)	Zeigt die Hilfebildschirme für die Ersatzableitstromprüfung an.
WIEDER- HOLEN (F3)	Wiederholt die Ersatzableitstrommessung.
EINGABE	Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Ersatzableitstrommessung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.6 Messung des Ersatzableitstroms S

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.5 *Ersatzableitstrom S* beschrieben.

Wenn die Ersatzableitstromprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen (außer der Polarität) nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Messung des Ersatzableitstroms S.
	Führt mit der nächsten Ersatzableitstrommessung fort (nur im fortlaufenden Messmodus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2)	Zeigt die Hilfebildschirme für die Ersatzableitstromprüfung an.
WIEDER- HOLEN (F3)	Wiederholt die Ersatzableitstrommessung.
EINGABE	Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Ersatzableitstrommessung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.7 Differentieller Ableitstrom

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.6 *Differentieller Ableitstrom* beschrieben.

Wenn die Prüfung des differentiellen Ableitstroms nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Ableitstrommessung. Führt mit der nächsten Ableitstrommessung fort (nur im fortlaufenden Messmodus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2)	Zeigt die Hilfebildschirme für die Ableitstromprüfung an.
WIEDER- HOLEN (F3)	Wiederholt die Ableitstrommessung.
EINGABE	Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Ableitstrommessung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.8 Berührungsableitstrommessung

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.7 *Berührungsableitstrom* beschrieben.

Wenn die Prüfung des Berührungsableitstroms nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Ableitstrommessung. Führt mit der nächsten Ableitstrommessung fort (nur im fortlaufenden Messmodus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2)	Zeigt die Hilfebildschirme für die Ableitstromprüfung an.
WIEDER- HOLEN (F3)	Wiederholt die Ableitstrommessung.
EINGABE	Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Ableitstrommessung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.9 Polaritätsprüfung

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.8 *Polaritätsprüfung* beschrieben.

Wenn die Polaritätsprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Polaritätsprüfung. Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2)	Zeigt die Hilfebildschirme für die Polaritätsprüfung an.
WIEDER-HOLEN (F3)	Wiederholt die Polaritätsprüfung.
ÜBER-SPRINGEN (F4)	Überspringt die Polaritätsprüfung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.10 Echt-Effektivstrommessung mit Zangenstromadapter

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.9 *Zangenstrommessung* beschrieben.

Wenn die Zangenstromprüfung nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Echt-Effektivwert-Ableitstrommessung. Fährt mit der nächsten Echt-Effektivwert-Ableitstrommessung fort (nur im fortlaufenden Messmodus). Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im Einzelmessungsmodus).
HILFE (F2)	Zeigt Hilfe-Fenster an.
WIEDER-HOLEN (F3)	Wiederholt die Echt-Effektivwert-Ableitstrommessung.
EINGABE	Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung (nur im fortlaufenden Messmodus).
ÜBER-SPRINGEN (F4)	Überspringt die Echt-Effektivwert-Ableitstrommessung.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.11 Prüfung tragbarer RCDs

Die Messung ist im Abschnitt 6.2.10 *Prüfung tragbarer RCDs* beschrieben.

Wenn die Prüfung tragbarer RCDs nicht bestanden wird oder übersprungen wurde, werden aus Sicherheitsgründen andere Prüfungen nicht ausgeführt.

Tasten:

START	Startet die Prüfung des RCDs. Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung.
HILFE (F2)	Zeigt Hilfe-Fenster an.
WIEDER- HOLEN (F3)	Wiederholt die RCD-Prüfung.
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Prüfung des RCDs.
ENDE (F5)	Beendet die Autotestsequenz.

7.5.12 Leistungs- / Funktionsprüfung

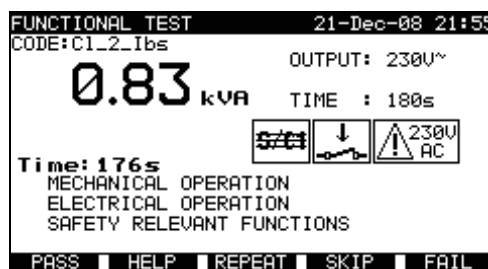
Das Hauptziel dieser Prüfung ist es, die korrekte Funktion des Prüflings zu überprüfen.

Insbesondere sollten für die Sicherheit relevante Punkte überprüft werden:

- Alle Haupt-Betriebsmodi. Das Prüfen der Leistung während dieser Überprüfung ist nützlich.
- Mechanischer Betrieb (Motoren, drehende Teile)
- Sicherheitsrelevante Funktionen (Alarmer, Schalter usw.)

Ein GUT/SCHLECHT-Vermerkzeichen kann manuell angebracht werden.

Die Leistungsmessung kann optional ausgeführt werden und wird ebenfalls gespeichert. Die Leistungsmessung ist im Abschnitt 6.2.11 *Leistungs- / Funktionsprüfung* beschrieben.



Leistungs- / Funktionsprüfung

Tasten:

START	Startet die LEISTUNGS-Prüfung (optional) Geht weiter zur nächsten Autotestsequenz-Messung.
GUT (F1)	Bringt ein manuelles Vermerkzeichen an und beendet den Autotest.
HILFE (F2)	Zeigt die Hilfebildschirme für die Leistungs- / Funktionsprüfung an.
ÜBER- SPRINGEN (F4)	Überspringt die Leistungs- / Funktionsprüfung
SCHLECHT (F5)	Bringt ein manuelles Vermerkzeichen an und beendet die Autotestsequenz.

8 Behandlung von Daten

Nach Beendigung der Autotestsequenz können die Messergebnisse:

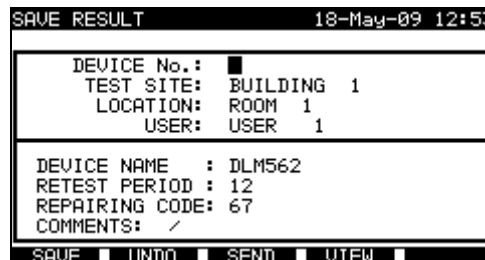
- im Flash-Speicher des Instruments abgelegt werden. Davor können sie eingesehen und bearbeitet werden. Für weitere Informationen siehe Abschnitt 8.1 *Speichern von Autotest-Ergebnissen*.
- an einen PC gesendet werden, oder ein Prüfprotokoll kann auf einem Drucker an der seriellen Schnittstelle ausgedruckt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 8.4 *Ergebnisse herunterladen und drucken*.
- Es kann ein Prüflings-Etikett ausgedruckt werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 8.4 *Ergebnisse herunterladen und drucken*.

8.1 Behandlung von Daten

Nach einer beendeten Autotestsequenz wird das Menü **Ergebnisse speichern** angezeigt.

Folgende Daten können zu den Prüfergebnissen zugefügt und nachher gespeichert werden:

- Nummer und Name des Prüflings,
- Bau- und Prüfstelle,
- Nächste Prüfung,
- Reparatur-Kode,
- Kommentare.



Menü für die Speicherung der Ergebnisse

Tasten:

▼ / ▲	Eine Zeile wählen.
◀ / ▶	Ein Zeichen in der Zeile wählen.
alphanumerisch	Ein Zeichen eintragen.
F1 (SPEICHERN)	Prüfergebnisse speichern und zum letzten Menü für den Autotest gehen.
F2 (UNDO)	Die geänderte Zeile rücksetzen.
F3 (SENDEN)	An eine externe Anlage senden.
F4 (ANSICHT)	Prüfergebnisse ansehen.
ESC	Zum Hauptmenü gehen.

Im Feld **PRÜFLINGS-Nr.** können bis zu 10 numerische Zeichen eingegeben werden. Die **Prüflingsnummer** kann auch mit einem Barcodeleser eingescannt werden.

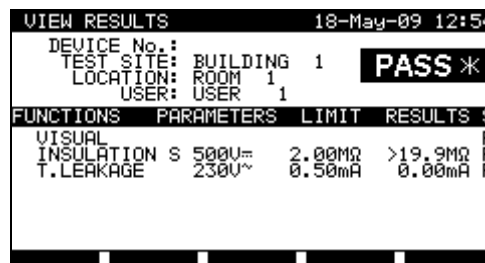
In den Feldern **Prüfstandort**, **Prüfort** und **PRÜFLINGSNAME** können bis zu 15 alphanumerische Zeichen oder Sonderzeichen eingegeben werden. Namen können auch aus der Liste von 100 vorgegebenen Namen für jeden Parameter gewählt werden. Im Feld **Zeitabstand für Folgeprüfungen** kann der Zeitabstand in Monaten eingegeben werden.

Im Feld **Reparaturcode** können bis zu 20 alphanumerische Zeichen oder Sonderzeichen eingegeben werden.

Im Feld **Kommentare** können bis zu 25 alphanumerische Zeichen oder Sonderzeichen eingegeben werden.

Sämtliche zu den Ergebnissen des Autotests zugefügten Parameter können repliziert oder als leer vorprogrammiert werden, wenn neue Ergebnisse des Autotests gespeichert werden. Auch die Nummer des Prüflings kann automatisch inkrementiert werden, wenn eine neue Autotestsequenz beendet wird. Weitere Informationen erhalten Sie im Abschnitt 5.9.1 *Einstellungen des Geräts*.

Alle Prüfergebnisse können vor dem Speichern durch Drücken der Taste **ANSICHT** (F4) eingesehen werden. Das Menü *Ergebnisse einsehen* wird angezeigt. Benutzen Sie die **ESC**-Taste zur Rückkehr zum vorherigen Menü.



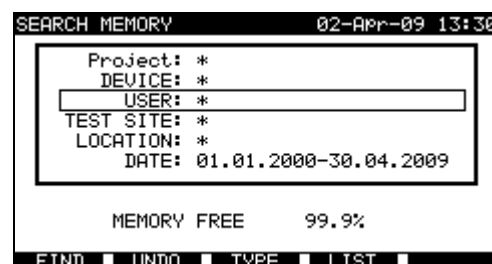
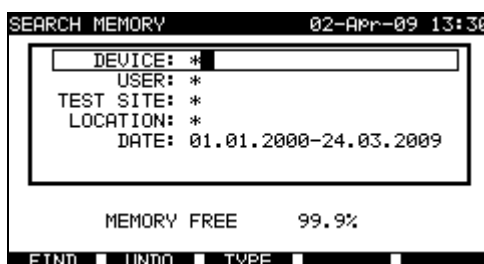
Menü Ansicht Ergebnisse Projekt-Autotest

Hinweise:

- ☐ Das Datum und die Zeit werden automatisch zu den gespeicherten Ergebnissen zugefügt.
- ☐ Falls keine **Nummer des Prüflings** eingestellt wird, können die Ergebnisse des Autotests nicht gespeichert werden.
- ☐ Daten des **Benutzers** können nicht bearbeitet werden.

8.2 Abrufen von Ergebnissen

Wählen Sie **Speicher abrufen/löschen/senden** unter Verwendung der Tasten **▲** und **▼** im **Hauptmenü** und drücken Sie zur Bestätigung die EINGABE-Taste. Das Menü **Ergebnisse suchen** wird eingeblendet.



Menüs Ergebnisse suchen

Beim Suchen nach gespeicherten Ergebnissen können die folgenden Filter benutzt werden, um die Treffer einzuengen.

- Prüflings-Nummer oder Projekt-Nr. (beim Prüfen von Maschinen und Schaltanlagen),
- Prüfstandort,
- Prüfort,
- Datum vom und Datum bis zum
- Benutzer.

Wählen Sie mit den Cursortasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ das Filter, das Sie bearbeiten möchten.

Tasten:

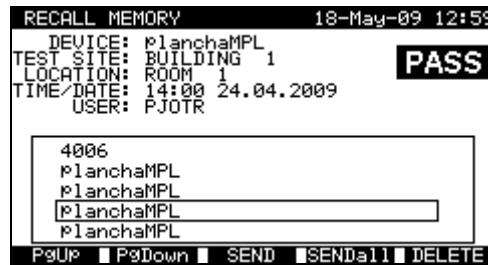
$\blacktriangledown$ / $\blacktriangle$	Parameterzeile wählen.
$\blacktriangleleft$ / $\blacktriangleright$, alphanumerisch	Parameterzeile bearbeiten.
F1 (SUCHEN)	Startet nach korrekter Einrichtung der Filter die Suche.
F2 (RÜCKGÄNGIG)	Letzte Änderung rückgängig machen.
F3 (TYP)	Zeile des Parametertyps wählen.
ESC	Rückkehr in das Hauptmenü

Hinweise

- ☐ Zum Ändern des Typs der gewählten Parameterzeile drücken Sie die Funktionstaste F3, und der „Parametertyp“ wird hervorgehoben (z.B. PRÜFLING). Die Cursortasten $\blacktriangleleft$ und $\blacktriangleright$ können dann verwendet werden, um den Parametertyp zu ändern, und durch Drücken der **EINGABE**-Taste kann die Wahl bestätigt werden. Sobald die Parametertypen eingerichtet wurden, können die zum Filtern der Ergebnisse erforderlichen Daten eingegeben werden. Filterinformationen können über die alphanumerische Tastatur eingegeben oder in einigen Filterfeldern, wie etwa „Benutzer“, auch durch Drücken der Funktionstaste F4 aus einer vorgegebenen Liste gewählt werden. Das Feld Prüflings-Nummer kann auch mit einem Barcodeleser eingelesen werden.
- ☐ Das Einsetzen eines „*“ (Umschalt + „2“) in einem bestimmten Feld weist das Instrument an, im zugehörigen Filterfeld nicht zu suchen. Bei der Suche ignoriert das Instrument daher Daten in diesem Parameter und fährt fort, alle Prüflinge zu suchen, die in den anderen Filterfeldern angegebenen Daten entsprechen.
- ☐ Um alle gespeicherten Ergebnisse zu finden, geben Sie „*“ in alle Felder ein (außer DATUM, wo die korrekten Daten von ... bis ... eingegeben werden müssen).

Wenn die Suchfilter korrekt eingerichtet sind, kann eine Suche durch Drücken der Funktionstaste F1 durchgeführt werden. Wenn die Suchfilter korrekt eingerichtet wurden und die Prüflinge im Speicher des Geräts vorhanden sind, wird das **Menü Ergebnisabruf** angezeigt.

Beim Abrufen gespeicherter Ergebnisse zeigt das Instrument einen Bargraph und ein Verhältnis der gefundenen Dateien zu den im Speicher abgelegten Dateien. (Z.B. besagt 7/11, dass unter möglichen 11 im Speicher abgelegten Ergebnissen 7 Ergebnisse gefunden wurden, die den Filterkriterien entsprechen.)



Ergebnisabrufmenü

Sobald die Prüflinge gefunden wurden, können die Cursortasten $\uparrow$ und $\downarrow$ und die Funktionstasten F1 und F2 benutzt werden, um durch die Liste der Prüflinge zu scrollen.

Weitere Informationen zu einem Prüfling können durch Drücken der **EINGABE**-Taste beim betreffenden Prüfling eingesehen werden. Die Informationen können mit den Funktionstasten F1 und F2 gescrollt werden, und die Funktionstaste F5 kann benutzt werden, um zwischen verschiedenen Ansichten der Prüflingsdaten umzuschalten.



FUNCTIONS	PARAMETERS	LIMIT	RESULTS	S
VISUAL				P
EARTH BOND	200mA~	1.000	0.710	P
INSULATION	500U~	0.10MΩ	>199.9MΩ	P
INSULATION S	500U~	1.00MΩ	>19.9MΩ	P
SUB LEAKAGE	40U~	4.50mA	0.02mA	P
SUB LEAKAGE S	40U~	0.50mA	0.01mA	P

Menü Ergebnis einsehen

Benutzen Sie die **ESC**-Taste, um zu den **Menüs Ergebnisse abrufen** oder **Ergebnisse suchen** zurückzukehren.

Vom **Menü Ergebnisse abrufen** aus können gespeicherte Daten in einen PC heruntergeladen, auf einem seriellen Drucker ausgedruckt oder aus dem Speicher gelöscht werden. Siehe Abschnitte 8.4 *Ergebnisse herunterladen und drucken* bzw. 8.3 *Ergebnisse löschen*.

8.3 Ergebnisse löschen

Gespeicherte Autotest-Ergebnisse können auch aus dem Speicher gelöscht werden.

Gehen Sie vom **Prüfmenü [PAT, Maschine, Schaltanlagen, Alle Prüfungen]** aus zum **Menü Speicher abrufen/löschen/sendern**. Rufen Sie das/die Ergebnis(se) auf, die Sie löschen möchten. (Detaillierte Informationen über das Abrufen von Ergebnissen finden Sie im Abschnitt 8.2 *Abrufen von Ergebnissen*.)

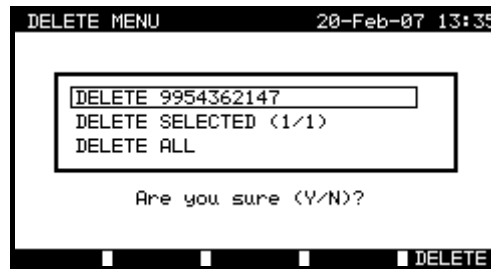
Im Menü **Ergebnisse abrufen** drücken Sie die Funktionstaste F5. Das Menü **Ergebnisse löschen** wird angezeigt.

Folgende Prüfungen können in diesem Menü durchgeführt werden.

LÖSCHEN: Löscht die einzelne Datei, die zuletzt hervorgehoben war, als die Funktionstaste F5 gedrückt wurde.

AUSGEWÄHLTE LÖSCHEN: Löscht alle beim Durchsuchen des Speichers des Instruments gefundenen Dateien.

ALLE LÖSCHEN: Löscht alle gespeicherten Prüfungsdaten aus dem Instrument.



Menü Ergebnisse löschen

Tasten:

▼ / ▲	Wahl der Löschoption.
F5 (LÖSCHEN)	Löscht die ausgewählten Ergebnisse.
ESC	Kehrt zurück zum Speicherabrufenmenü.

Bestätigen Sie den Löschvorgang mit der Taste „J“. Nach dem Durchführen der gewählten Option kehrt das Instrument in das Menü **Ergebnisse abrufen** zurück und akzeptiert den neuen Speicherstatus. Wenn Sie die Ergebnisse nicht löschen möchten, drücken Sie die Taste „N“ im Menü **Ergebnisse löschen**. Das Instrument kehrt ohne jede Änderung in das Menü **Ergebnisse abrufen** zurück.

8.4 Ergebnisse herunterladen und drucken

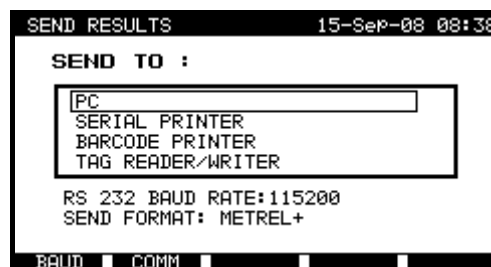
Das Instrument bietet die folgenden Möglichkeiten, gewählte Ergebnisse oder eine Auswahl zu senden an:

- PC (zum Speichern und zur späteren Behandlung der gespeicherten Ergebnisse),
- seriellen Drucker zum schnellen Ausdruck eines Protokolls,
- Etikettendrucker und
- RFID-Tag (nur ein Ergebnis).

Es ist möglich, Daten zum gewählten Ausgang zu senden nach:

- Abschluss der Autotestsequenz oder
- Abrufen gespeicherter Ergebnisse aus dem Speicher des Instruments.

Durch Drücken der Funktionstaste F3 in den **Menüs Ergebnisse speichern** oder **Ergebnisse abrufen** ist das Menü **Ergebnisse senden** verfügbar.



Menü Ergebnisse senden

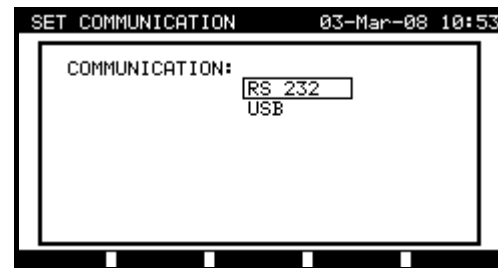
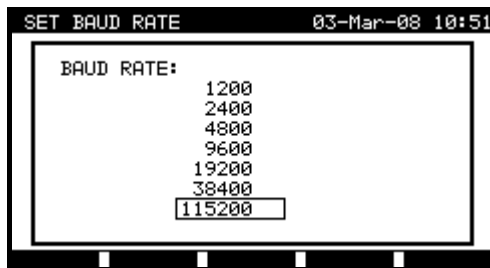
Tasten:

▼ / ▲	Aktivität wählen.
EINGABE	Startet das Senden an den gewählten Ausgang.
ESC	Kehrt zurück zum Speicherabrufmenü.

An PC senden

Tasten:

F1 (BAUD)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Baudrate.
F2 (COMM)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Schnittstelle (RS232 oder USB)

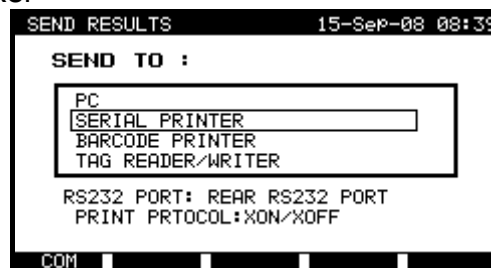


Einstellungen der Kommunikationsanschlüsse

Tasten:

▼ / ▲	Wahl der Option.
F1	Speichert die gewählte Option.
ESC	Rückkehr zum Menü <i>Ergebnisse senden</i> .

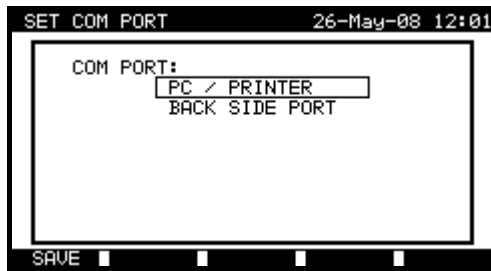
Senden an seriellen Drucker



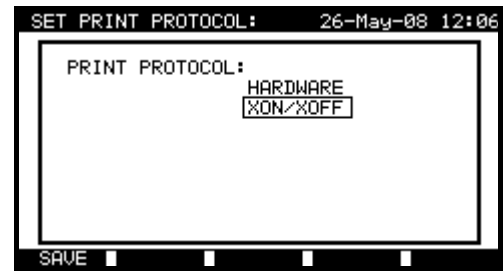
Menü Senden an seriellen Drucker

Tasten:

F1 (COM)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Schnittstelle (Drucker-Steckverbinder an der Rückseite oder PC-/Drucker-Steckverbinder)
F2 (Steuerung)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Steuerung der Datenübertragung.
	Die Baudrate für den seriellen Drucker steht fest und ist auf 9600 baud eingestellt.



Schnittstellenoptionen



Steuerung der Datenübertragung

Einstellungen des seriellen Druckers

Tasten:

▼ / ▲	Wahl der Option.
F1 (SPEICHERN)	Akzeptiert die gewählte Option.
ESC	Rückkehr zum Menü <i>Ergebnisse senden</i> .

```

.....
METREL
Prüflaboratorium
Horjul, Slowenien
.....

PRÜFLING 11072010
PRÜFSTANDORT METREL
PRÜFORT BÜRO 1
ZEIT/DATUM 09:31 11.JULI 2008
BENUTZER TOMAZ
ERGEBNIS: GUT

-----
SICHTPR GUT
ERDUNG It: 10A~ Rlim: 0,10 Ohm
1. R = 0,03 Ohm GUT
ISOLATION Ut: 500V Rlim: 1,00 MOhm
1. R = 178,9 MOhm GUT
ABLEITSTROM Ut: 230V~ Ilim: 0,75 mA
1. I = 0,23 mA GUT
LEISTUNG
1. P = 2,01kVA GUT
PRÜFLINGSNAME: APP 1
FOLGEPRÜFUNG: 11.07.2009
REPARATURCODE: 021268505
KOMMENTARE: -
=====

```

ENDE DER DATEN

```

PRINT HEDER FOR MPL TESTING
2ND LINE
LAST HEADER LINE

      DEVICE                planchaMPL
TEST SITE                BUILDING  1
LOCATION                   ROOM    1
TIME/DATE                14:00 24-APR-2009
USER                     PJOTR
RESULT:                  PASS
-----
VISUAL                   PASS
EARTH BOND      It:200mA~ Rlim: 1.00 Ohm
  1. R =                      0.71 Ohm PASS
INSULATION      Ut: 500V Rlim: 0.30 MOhm
  1. R =                      >199.9 MOhm PASS
INSULATION S    Ut: 500V Rlim: 1.00 MOhm
  1. R =                      >19.9 MOhm PASS
SUB LEAKAGE     Ut:  40V~ Ilim: 4.50 mA
  1. I =                      0.02 mA PASS
SUB LEAKAGE     Ut:  40V~ Ilim: 0.50 mA
  1. I =                      0.01 mA PASS
DEVICE NAME      : plancha MPL 001
RETEST PERIOD   : 24/04/2010
REPAIRING CODE: plancha
COMMENTS:VSE OK
=====
END OF DATA

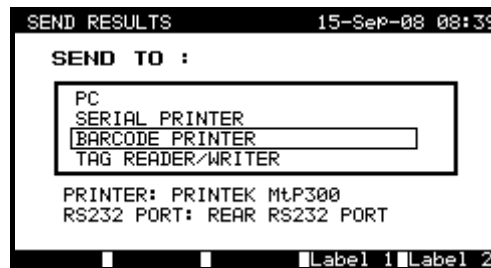
```

Ein Beispiel von an den seriellen Drucker gesendeten Daten

Hinweise:

- ☐ Bei der Arbeit mit seriellen Druckern ist die Baudrate auf 9600 bps voreingestellt.
- ☐ Die Software-Übertragungssteuerung benutzt die Zeichen XON (CTRL-Q) und XOFF (CTRL-S).
- ☐ Die Hardware-Übertragungssteuerung benutzt die DTR-Leitung.
- ☐ Der rückseitige Anschluss unterstützt nur die Software-Übertragungssteuerung (XOn/XOff).

Senden an den Barcode-Drucker



Menü Senden an den Barcode-Drucker

Tasten:

F4 (Etikett 1)	Druckt ein einziges Etikett (für den Prüfling)
F5 (Etikett 2)	Druckt zwei Etiketten.

Detaillierte Informationen über die beim Drucken von Barcode-Etiketten benutzten Barcode-Systeme finden Sie im Abschnitt 8.6.1 *Instrumenteneinstellungen* und im **Anhang B**.



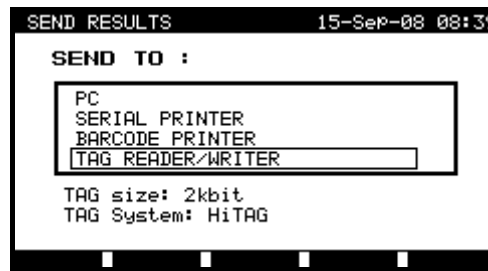
1 Etikett, Barcode-System:
einfach (oberes Etikett)
1 Etikett, Barcode-System:
doppelt (unteres Etikett)

2 Etiketten, Barcode-
System: doppelt

2 Etiketten, Barcode-
System: einfach

Beispiele von Prüflings-Etiketten

Senden an RFID-Tag



Menü Senden an RFID-Tag

Tasten:

EINGABE	Senden von Daten an das RFID-Tag
ESC	Rückkehr zum Menü <i>Ergebnisse senden</i> .

8.5 Daten hoch- / herunterladen

Autotests und Ergebnisse von der PC-Software können über das **Menü Daten hoch- / herunterladen** zum Instrument hochgeladen werden. Auch können die folgenden Punkte heruntergeladen und mit der PC-Software bearbeitet oder erstellt werden und dann in das Instrument hochgeladen werden:

- Benutzer,
- Prüflinge,
- Prüfstandorte / Gebäude,
- Prüferte / Räume.



Menü Hoch- / Herunterladen von Prüfdaten

Während der Datenübertragung vom PC zum Instrument wird der Übertragungsstatus angezeigt.

Durch Drücken der ESC-Taste kehrt das Instrument zum **Hauptmenü** zurück.

Detaillierte Informationen zum Hoch- / Herunterladen von Daten finden Sie in den Hilfemenüs der PC-Software PATLink PRO.

8.6 Einstellungsmenü

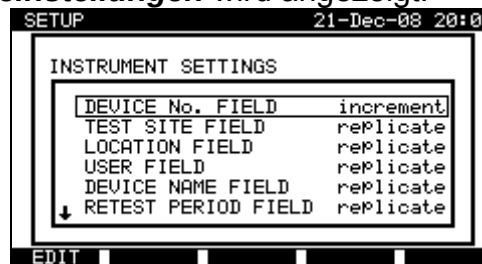
8.6.1 Instrumenteneinstellungen

Wenn ein Autotest abgeschlossen ist, können vor dem Speichern der Ergebnisse des Autotests verschiedene Daten bezüglich des Prüflings sowie andere zugehörige Daten an die Ergebnisse angehängt werden. Im Untermenü **Instrumenteneinstellungen** (**Einrichtung** im Menü **PAT-Prüfung**) können die Einstellungen gesteuert werden, wie die Daten zwischen Prüfungen geändert werden.

Die folgenden Daten können zwischen Prüfungen gesteuert werden:

- Prüflings-Nummer,
- Prüfstandort,
- Prüfort,
- Benutzer,
- Prüflings-Name,
- Zeitabstand für Folgeprüfungen,
- Reparaturcode,
- Kommentare,
- Barcode-System.

Im **Hauptmenü** wählen Sie unter Verwendung der Cursortasten **▲** und **▼** **Einrichten** und dann **Instrumenteneinstellungen** und bestätigen mit der EINGABE-Taste. Das Untermenü **Instrumenteneinstellungen** wird angezeigt.



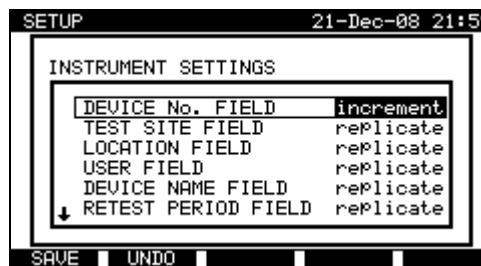
Menü Instrumenteneinstellungen

Tasten:

▼ / ▲	Wählen Sie den Punkt, dessen Parameter geändert wird.
F1 (BEARBEITEN)	Den Parameter hervorheben, der geändert werden kann.
EINGABE	
ESC	Rückkehr zum Haupt-Einstellungsmenü.

Ändern der Parameter des Instruments

Der gewählte Parameter wird hervorgehoben.



Ändern der gewählten Einstellung

Tasten:

▼ / ▲	Ändern des hervorgehobenen Parameters.
F1 (SPEICHERN)	Speichert die Einstellung des gewählten Punkts.
F2 (RÜCKGÄNGIG)	Stellt die aktuell geänderte Einstellung wieder her.
ESC	Rückkehr zum Haupt-Einstellungsmenü.

Hinweise:

- ☐ Wenn für einen bestimmten Punkt „leer“ gewählt ist, dann erscheint das betreffende Feld im Menü *Ergebnisse speichern* anfänglich leer.
- ☐ Wenn die Option *Übernehmen* für einen bestimmten Punkt gewählt ist, erscheinen die letzten eingegebenen Daten anfänglich in einem entsprechenden Feld, wenn die neue Autotestsequenz abgeschlossen ist.
- ☐ Die Option *Inkrementieren* kann auch im Feld Prüfungsnummer eingestellt werden. In diesem Fall wird die Prüfungsnummer automatisch hochgezählt, wenn die neue Autotestsequenz abgeschlossen ist.
- ☐ Das Sonderzeichen „\$“ zwischen dem Autotest-Kurzcode und dem Prüfungsnummern (ID-Nummer) wird benutzt, um den Kurzcode vom Prüfungsnummern zu unterscheiden.
- ☐ Nur die Prüfungs-ID wird auf dem 2. Prüfungssetikett ausgedruckt (Etikett für Netzanschlussschnur).
- ☐ Weitere Informationen über Barcode-Systeme finden Sie im Anhang B.

9 Betriebsmodus Prüfen von Maschinen

Der Betriebsmodus Prüfen von Maschinen ist primär für das Prüfen der elektrischen Sicherheit von Maschinen gemäß der Norm IEC/EN 60204 vorgesehen.

Nach dem Aufruf des Menüs **Maschinenprüfung** werden folgende Optionen angezeigt:

Menü Einzelprüfung (siehe 9.1),
Speicheroperationen (siehe 9.2).



Hauptmenü

Tasten:

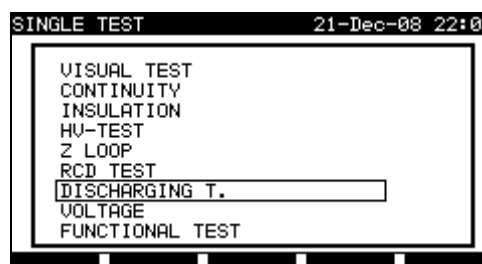
▼ / ▲	Auswahl des Betriebsmodus.
EINGABE	Aufruf des ausgewählten Modus.

Hinweis:

- Drücken Sie die ESC-Taste einmalig oder mehrmals, um zum Hauptmenü Maschinenprüfung zurückzukehren.

9.1 Menü Einzelprüfungen (Maschinenprüfung)

Die Messungen und ihre Parameter in diesem Menü sind zur Überprüfung von Maschinen geeignet.



Menü Einzelprüfung

Tasten:

▼ / ▲	Auswahl der Prüf- / Messfunktion: < Sichtprüfung >, visuelle Inspektionen < Durchgangsprüfung > Prüfungen des Durchgangs von Schutzleitern. < Isolation >, Isolationswiderstand. < HS-Prüfung >, Hochspannungsprüfungen. < Z Loop >, Prüfungen der Schleifenimpedanz < RCD-Prüfung >, Prüfungen von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen < Entladezeit >, Prüfungen der Entladezeit < Spannung >, Prüfungen von Spannung, Frequenz und Drehfeld < Funktionsprüfung >, funktionelle Inspektion
-------	--

EINGABE	Aufruf der ausgewählten Prüfung.
ESC	Rückkehr in das Hauptmenü

Hinweis:

- Im Gegensatz zum PAT-Prüfmodus können alle Einzelprüfungsergebnisse und -parameter zu Dokumentationszwecken gespeichert werden (weitere Informationen siehe *Abschnitt 12.1*).

9.2 Messungen und Inspektionen

9.2.1 Sichtprüfung

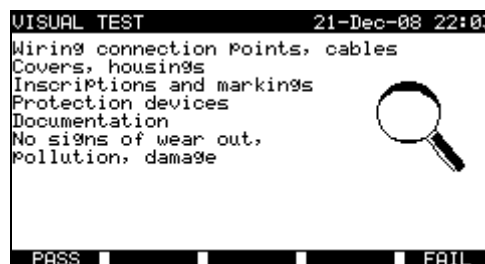
Die visuelle Überprüfung ist der wichtigste und effektivste Teil einer Maschinenprüfung. Die elektrische Prüfung deckt oft Fehler nicht auf, die bei der visuellen Überprüfung zum Vorschein kommen. Vor jeder elektrischen Sicherheitsprüfung muss eine gründliche Sichtprüfung durchgeführt werden. Folgende Punkte sollten überprüft werden:

- Verbindungspunkte der Verdrahtung. Insbesondere die Schutzleiteranschlüsse sind wichtig!
- Schutzabdeckungen, Gehäuse.
- Auf die Sicherheit bezogene Beschriftungen und Markierungen müssen klar lesbar sein.
- Kabelverlegung, Radien, Isolation.
- Schalter, Regler, Lampen, Schlüssel.
- Verschleißanfällige Teile.
- Elektrische und mechanische Schutzeinrichtungen (Barrieren, Schalter, Sicherungen, Alarmer).
- Öffnungen, Filter.
- Technische Unterlagen, Verfügbarkeit der Gebrauchsanleitungen.
- Die Installation des Prüflings muss gemäß den Bedienungsanleitungen erfolgt sein.

Während der Sichtprüfung müssen auch die Messpunkte für die elektrische Prüfung festgelegt werden.

Überprüfen Sie, ob es keine Anzeichen gibt von:

- Beschädigung,
- Verschmutzung, Feuchtigkeit, Schmutz, welche die Sicherheit beeinträchtigen können,
- Korrosion,
- Überhitzung.



Menü Sichtprüfung

Vorgehensweise bei der Sichtprüfung

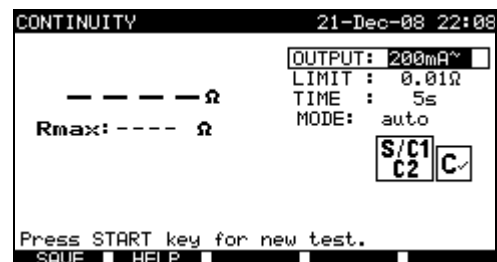
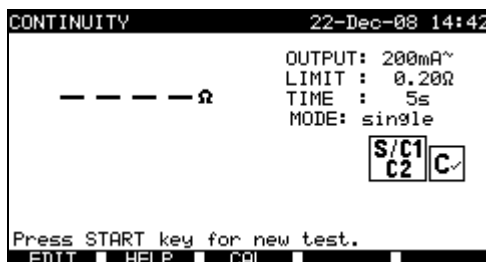
- ☐ Wählen Sie die Funktion **SICHTPRÜFUNG**.
- ☐ Führen Sie die visuelle **Inspektion** der Maschine durch.
- ☐ Bringen Sie manuell ein **GUT**- oder **SCHLECHT**-Vermerkzeichen an (mit den Tasten GUT (F1), SCHLECHT (F5)).
- ☐ Speichern Sie das Ergebnis (optional) mit der Taste **SPEICHERN**.



Beispiel für Messergebnisse der Sichtprüfung

9.2.2 Durchgang

Diese Prüfung bestimmt, ob die Schutzleiter- und Potentialausgleichsverbindungen innerhalb der Maschine den richtigen Widerstand haben, der ihrer Länge und Ihrem Querschnitt entspricht.

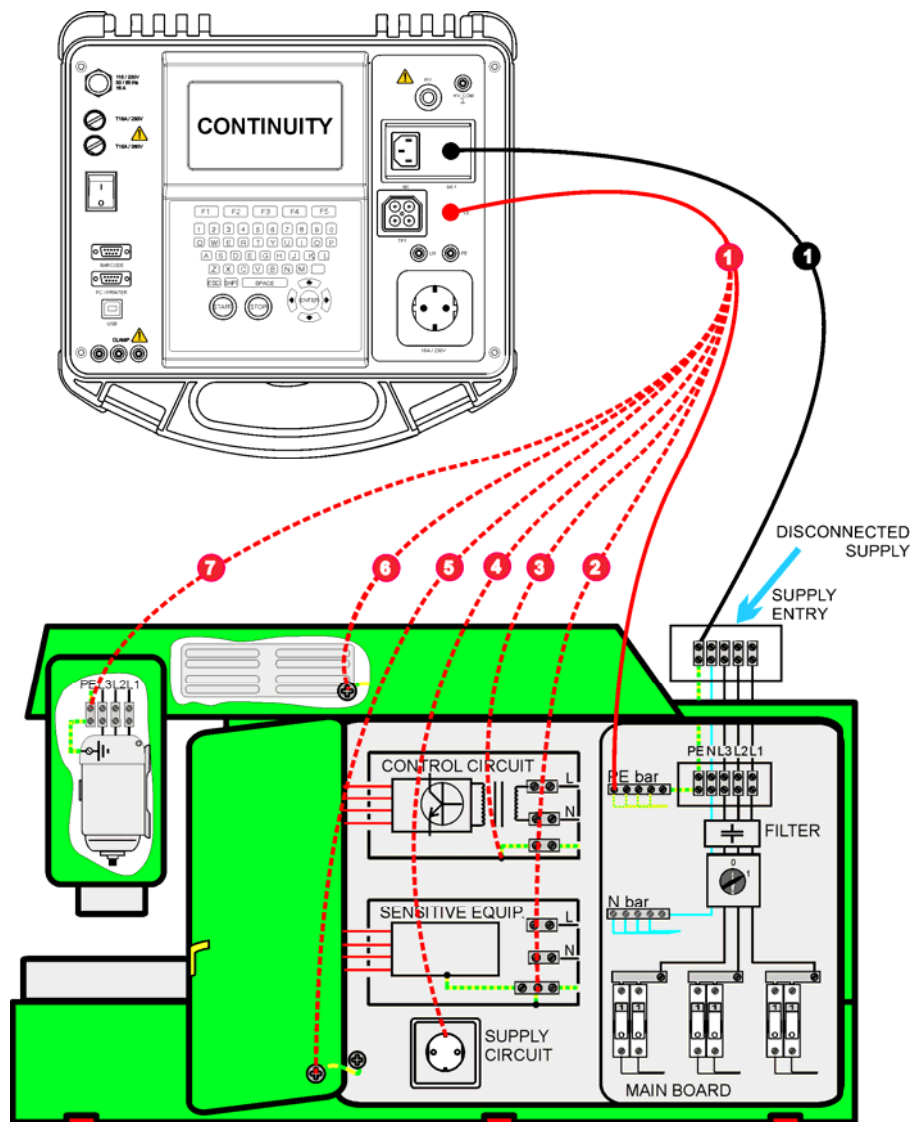


Durchgangsmenus

Prüfparameter für die Durchgangsmessung

AUSGANG	Prüfstrom [200 mA, 10 A]
GRENZ-WERT	Maximaler Widerstand [0,01 Ω ÷ 0,09 Ω, 0,1 Ω ÷ 0,9 Ω, 1 Ω ÷ 9 Ω]
ZEIT	Messzeit [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]
MODUS	Betriebsmodus [einzeln, automatisch]

Prüfschaltung für die Durchgangsmessung



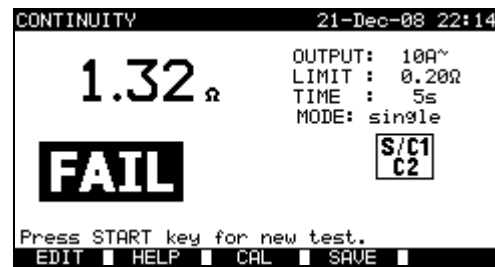
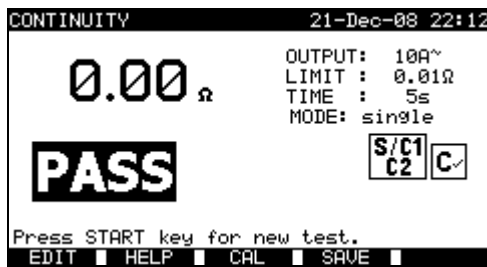
Durchgangsmessung von Schutzleitern von Maschinen

9.2.2.1 Einzel-Durchgangsprüfung

Bei der Einzel-Durchgangsprüfung kann der Durchgang einzelner Verbindungen bestimmt werden.

Verfahren für die Durchgangsmessung

- ☐ Wählen Sie die Funktion **DURCHGANG**
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ Achten Sie darauf, dass die Prüfleitungen kalibriert sind. **Kompensieren** Sie sie bei Bedarf. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 9.2.2.3 *Kompensation des Prüfleitungswiderstands*.)
- ☐ **Schließen** Sie die Prüfleitungen an die S/C1- und C2-Anschlüsse am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die Prüfleitungen mit beiden Enden des zu prüfenden Schutzleiters.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele von Ergebnissen der Durchgangsmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Durchgang

Hinweise:

- ☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Messung die angezeigten Warnungen!
- ☐ Weitere Informationen darüber, wie die Prüflösungen zu kalibrieren sind, finden Sie im Abschnitt 9.2.2.3.

9.2.2.2 Auto-Durchgangsprüfung

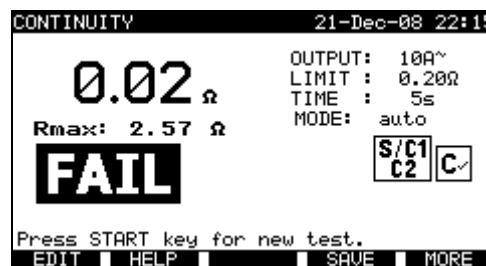
Im Modus Auto-Durchgangsprüfung können bis zu 30 Durchgangsprüfungen in einem Schritt durchgeführt und gespeichert werden. Zusätzliche Merkmale:

- Der Anschluss der Prüflösungen an eine Verbindung mit niedrigem Widerstand wird erkannt, und die Messung startet/stoppt automatisch.
- Akustische Warnungen zeigen die aktuelle Phase der Messung an.
- Der Autotest ist nützlich beim Prüfen großer Maschinen mit einer Menge an Schutzleiter-Anschlusspunkten.
- Der Benutzer braucht nicht für jede einzelne Messung zum Instrument zurückzukehren und die Tasten START/STOP/SPEICHERN zu drücken. Die Prüfung kann leicht durch eine einzelne Person durchgeführt werden, selbst wenn an großen Maschinen mit langen Prüflösungen geprüft wird.

Verfahren für die Durchgangsmessung

- ☐ Wählen Sie die Funktion **DURCHGANG**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ Achten Sie darauf, dass die Prüflösungen kalibriert sind. Kalibrieren Sie sie bei Bedarf. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 9.2.2.3 *Kompensation des Prüflösungswiderstands*.)
- ☐ **Schließen** Sie die Prüflösungen an die S/C1- und C2-Anschlüsse am Instrument **an**.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten. Das Instrument überwacht, ob ein niedriger Widerstand zwischen den Prüflösungen erkannt wird.
- ☐ **Verbinden** Sie die Prüflösungen mit beiden Enden der ersten zu prüfenden Schutzleiterverbindung. Das Instrument erkennt (doppelter Piepton) den niedrigen Widerstand und beginnt die erste Messung.
- ☐ Nach Ablauf des Timers speichert das Instrument vorübergehend das erste Ergebnis. Ein Tonsignal (kurze Pieptöne) zeigt an, dass die erste Messung abgeschlossen und zwischengespeichert ist. Die in dieser Phase angezeigten Ergebnisse werden nicht gespeichert.
- ☐ **Trennen** Sie die Prüflösungen ab und gehen Sie zum nächsten Messpunkt (kein Piepton).

- **Verbinden** Sie die Prüflleitungen mit beiden Enden der zweiten zu prüfenden Schutzleiterverbindung. Das Instrument erkennt (doppelter Piepton) den niedrigen Widerstand und beginnt die zweite Messung.
- Nach Ablauf des Timers speichert das Instrument vorübergehend das zweite Ergebnis. Ein Tonsignal (dauernde kurze Pieptöne) zeigt an, dass die zweite Messung abgeschlossen und zwischengespeichert ist. Die in dieser Phase angezeigten Ergebnisse werden nicht gespeichert.
- **Trennen** Sie die Prüflleitungen ab und gehen Sie zum nächsten Messpunkt (kein Piepton).
- **Verbinden** Sie die Prüflleitungen mit beiden Enden der letzten zu prüfenden Schutzleiterverbindung. Das Instrument erkennt (doppelter Piepton) den niedrigen Widerstand und beginnt die letzte Messung.
- Nach Ablauf des Timers speichert das Instrument vorübergehend das letzte Ergebnis. Ein Tonsignal (kurze Pieptöne) zeigt an, dass die letzte Messung abgeschlossen und zwischengespeichert ist. Die in dieser Phase angezeigten Ergebnisse werden nicht gespeichert.
- **Trennen** Sie die Prüflleitungen (keine Töne).
- Drücken Sie die Taste **STOP**, um die Messung anzuhalten.
- Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional). Alle zwischengespeicherten Ergebnisse werden im Speicher des Instruments gespeichert.



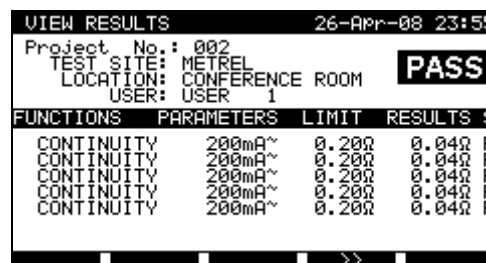
Beispiel von Ergebnissen einer Durchgangsmessung – Normalansicht

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis aktuell gemessener Widerstand / letztes Messergebnis

Rmax höchster gemessener Widerstand

Durch Drücken der Taste MEHR (F5) kann man alle Messergebnisse sehen.



FUNCTIONS	PARAMETERS	LIMIT	RESULTS
CONTINUITY	200mA~	0.20Ω	0.04Ω
CONTINUITY	200mA~	0.20Ω	0.04Ω
CONTINUITY	200mA~	0.20Ω	0.04Ω
CONTINUITY	200mA~	0.20Ω	0.04Ω
CONTINUITY	200mA~	0.20Ω	0.04Ω

Beispiele von Ergebnissen einer Durchgangsmessung – Ansicht Alle Ergebnisse

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnisaktueller gemessener Widerstand

Rmaxhöchster gemessener Widerstand

Zwischenergebnisse (1., 2., ...n) vorübergehend gespeicherte Ergebnisse

Betätigen Sie die Taste ZURÜCK (F5), um in die Normalansicht zurückzukehren.

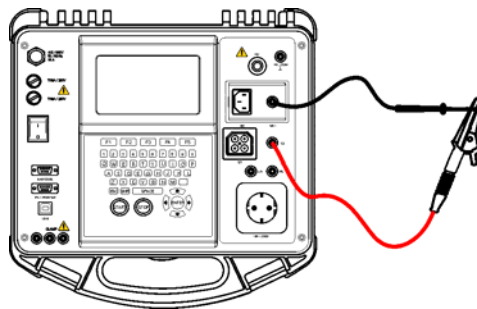
Hinweise:

- ☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Messung die angezeigten Warnungen!
- ☐ Die STOP-Taste kann jederzeit während der Messung gedrückt werden. Alle abgeschlossenen Messungen werden intern gespeichert und können im Speicher des Instruments abgelegt werden.

9.2.2.3 Kompensation des Prüflitungswiderstands

Die Kompensation der Prüflleitungen ist erforderlich, um den Einfluss des Prüflitungswiderstands und des Innenwiderstands des Instruments zu eliminieren. Wenn ein Kompensationswert gespeichert ist, wird dies in der Meldung **C✓** angezeigt.

Schaltung zum Kompensieren des Widerstands der Prüflleitungen



Kurzgeschlossene Prüflleitungen

Verfahren zur Kompensation des Prüflitungswiderstands

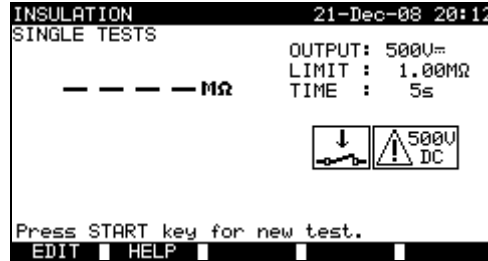
- ☐ Wählen Sie die Funktion **DURCHGANG**.
- ☐ Wählen Sie den **Einzelprüfungsmodus**.
- ☐ **Schließen** Sie das Prüfkabel am Instrument **an** und schließen Sie die Prüflleitungen kurz (siehe Abbildung oben).
- ☐ Drücken Sie die Taste **CAL** (F3), um die Messung zu starten.
- ☐ Wenn die Kalibrierung erfolgreich durchgeführt wurde, wird 0,00 Ω angezeigt.

Hinweise:

- ☐ 5 Ω ist der Grenzwert für die Widerstandskompensation. Wenn der Widerstand höher ist, wird der Kalibrierwert auf den Defaultwert zurückgesetzt, und die Meldung verschwindet.
- ☐ Sowohl die Durchgangsfunktion mit 10 A als auch diejenige mit 200 mA werden gleichzeitig kompensiert.
- ☐ Die Leitungskompensation ist sehr wichtig, um korrekte Ergebnisse zu erhalten, insbesondere wenn lange Prüflleitungen verwendet werden.

9.2.3 Isolationswiderstand

Der Isolationswiderstand zwischen spannungsführenden Leitern und berührbaren (geerdeten oder isolierten) metallenen Teilen wird überprüft. Diese Prüfung deckt Fehler auf, die durch Verschmutzung, Feuchtigkeit, Beschädigung von Isolationsmaterial usw. verursacht werden.

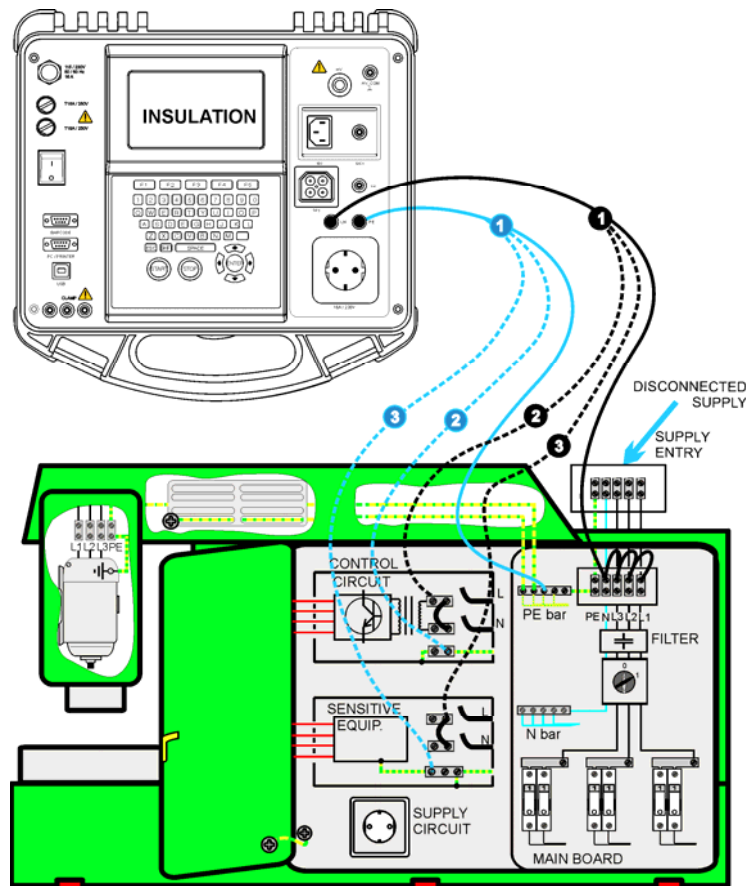


Menü Isolationswiderstand

Prüfparameter für die Messung des Isolationswiderstands

AUSGANG	Prüfspannung [250 V, 500 V]
GRENZWERT (Isolation)	Minimaler Widerstand [0,10 MΩ, 0,30 MΩ, 0,50 MΩ, 1,00 MΩ, 2,00 MΩ, 4,0 MΩ, 7,0 MΩ, 10,0 MΩ, keiner]
ZEIT	Messzeit [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s]

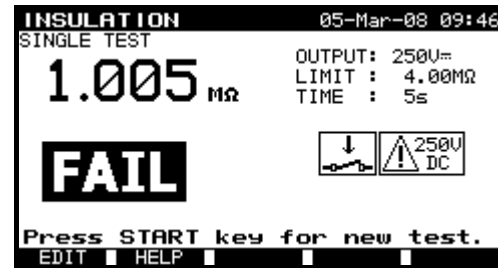
Prüfschaltungen für die Messung des Isolationswiderstands



Messung des Isolationswiderstands

Messung des Isolationswiderstands

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Isolation**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die Prüfleitungen an die Anschlüsse LN und PE am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die LN-Prüfleitung mit den (vorübergehend verbundenen) Anschlüssen L und N der Maschine.
- ☐ **Verbinden** Sie die PE-Prüfleitung mit dem PE-Anschluss der Maschine.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele von Ergebnissen der Isolationswiderstandsmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Isolationswiderstand

Hinweise:

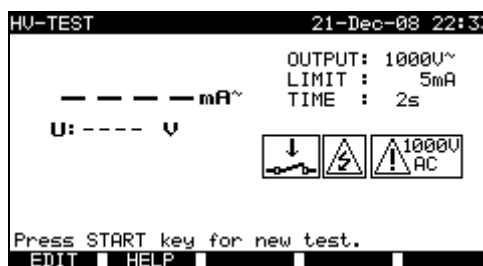
- ☐ Die zu prüfende Maschine sollte vor der Messung spannungsfrei gemacht werden!
- ☐ Beachten Sie mögliche Warnungen auf dem Display, bevor Sie die Prüfung starten.
- ☐ Es ist darauf zu achten, ob die Maschine empfindliche elektrische Einrichtungen enthält, die beschädigt werden könnten, wenn sie hoher Prüfspannung ausgesetzt würden.
- ☐ In diesem Fall sollten die empfindlichen Teile vom geprüften Schaltkreis abgetrennt werden. Je nach Produktnorm sollten sie mit einer entsprechend niedrigeren Prüfspannung geprüft werden.
- ☐ Wenn Überspannungsschutzeinrichtungen installiert sind, kann die Prüfung nur in eingeschränkter Form ausgeführt werden.
- ☐ Trennen Sie die geprüfte Maschine nicht vom Instrument, während die Messung läuft, oder bevor die Maschine automatisch entladen wurde. Die Meldung „Entladen läuft...“ wird angezeigt, während die Spannung am Prüfling höher als 20 V ist!
- ☐ Vergessen Sie nicht, nach den Prüfungen die Brücke L-N zu entfernen.

9.2.4 Hochspannungsprüfung

Die Hochspannungsprüfung wird verwendet, um die Unversehrtheit der Isolationsmaterialien zu bestätigen. Bei der Prüfung werden die Isolationsmaterialien in der Maschine mit einer höheren Spannung beansprucht als während des Normalbetriebs. Eine leistungsfähige AC-Hochspannungsquelle wird zwischen den spannungsführenden / neutralen Eingangsklemmen und dem Metallgehäuse der Maschine angelegt. Das Instrument löst aus, wenn der Ableitstrom den vorgegebenen Grenzwert überschreitet.

⚠ WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

- Da eine gefährliche Spannung von über 1000 VAC an den HS-Ausgängen des Instruments anliegt, sind bei der Durchführung dieser Prüfung besondere Sicherheitshinweise zu berücksichtigen.
- Trennen Sie alle unbenutzten Prüflleitungen ab, bevor Sie dieses Instrument starten, sonst könnte das Instrument beschädigt werden!
- Nur eine mit gefährlichen Spannungen vertraute Fachkraft darf diese Messung durchführen!
- Führen Sie diese Prüfung nicht durch, wenn Schäden oder Anomalien (Prüflleitungen, Instrument) zu erkennen sind!
- Berühren Sie während der Messung niemals freiliegende Prüfspitzen, Verbindungen zum Prüfling oder irgendwelche anderen unter Spannung stehenden Teile. Achten Sie auch darauf, dass NIEMAND ANDERES sie berühren kann!
- Schließen Sie die Prüfspitzen nur für die Hochspannungsprüfung an und nehmen Sie sie sofort nach der Prüfung ab!
- Berühren Sie keinen Teil der Prüfspitze vor dem Schutzkragen (halten Sie Ihre Finger hinter dem Fingerschutz an der Prüfspitze) – mögliche Gefahr eines elektrischen Schlags!
- Benutzen Sie immer den niedrigst möglichen Auslösestrom.

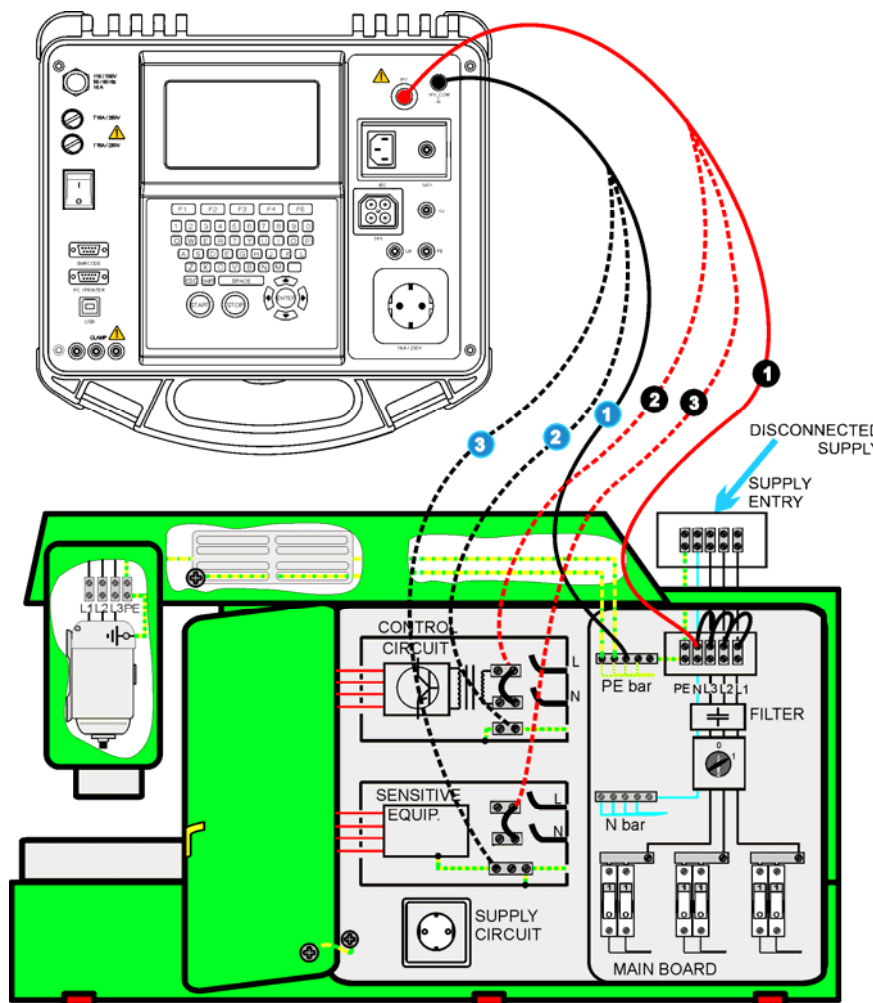


Menü Hochspannung

Prüfparameter für die Hochspannungsprüfung

AUSGANG	Prüfspannung [1000 V]
GRENZWERT	Auslösestrom [5 mA, 10 mA, 20 mA, 50 mA, 100 mA, 200 mA]
ZEIT	Messzeit [2 s, 3 s, 5 s, 10 s, 30 s]

Prüfschaltung für die Hochspannungsmessung



Hochspannungsmessung

Hochspannungsmessung

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Hochspannung**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die Prüflleitungen an die HV- und HV_PE-Anschlüsse am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die HV-Prüflleitung mit den Klemmen L und N der Maschine. (Die Klemmen L und N sollten vorübergehend verbunden werden.)
- ☐ **Verbinden** Sie die PE-Prüflleitung mit dem PE-Anschluss der Maschine.
- ☐ Drücken und halten Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Falls der Prüfstrom den eingestellten Auslösestrom übersteigt, wird die Messung sofort gestoppt.
- ☐ Die Messung wird sofort gestoppt, nachdem die **START**-Taste losgelassen wurde.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN (F4)**, um das Ergebnis zu speichern (optional).

Anleitung zum Gebrauch der Prüfspitze

- ☐ Drücken Sie den Knopf an der Prüfspitze, um die Hülse freizugeben und berühren Sie den Prüfling mit der Prüfspitze. (Halten Sie den Knopf gedrückt, solange die Hülse nicht um wenigstens einige Millimeter zurückgezogen ist, dann lassen Sie ihn los und nehmen Sie den Daumen hinter den Schutzkragen zurück.)
- ☐ Nach der Messung ziehen Sie die Prüfspitze vom Prüfling weg, und die Hülse schiebt sich automatisch über die Spitze.
- ☐ Die Hülse rastet automatisch ein, wenn sie die Spitze wieder vollständig bedeckt.



Beispiele für Ergebnisse der Hochspannungsprüfung

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Ableitstrom

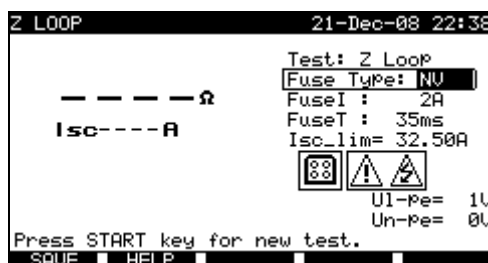
Unterergebnisse angelegte Spannung

Hinweise:

- ☐ Die Maschine sollte vor der Messung spannungsfrei gemacht werden!
- ☐ Bauteile und Einrichtungen, die nicht für die Prüfspannung ausgelegt sind, sollen während der Prüfung abgetrennt sein.
- ☐ Bauteile und Einrichtungen, die gemäß ihrer Produktnormen spannungsgeprüft wurden, dürfen während der Prüfung abgetrennt sein.
- ☐ Beachten Sie mögliche Warnungen auf dem Display, bevor Sie die Prüfung starten!
- ☐ Wenn die Prüfspitze HV_PE nicht angeschlossen ist, wird die Prüfung nicht gestartet, bzw. wird sie unterbrochen. Die Warnung „Prüfleitung nicht angeschlossen“ wird angezeigt.
- ☐ Vergessen Sie nicht, nach den Prüfungen die Brücken L-N zu entfernen.

9.2.5 Fehlerschleifenimpedanz und unbeeinflusster Fehlerstrom

Das Instrument misst die Impedanz der Schleife und berechnet den Kurzschlussstrom. Die Ergebnisse können mit Grenzwerten verglichen werden, die auf Grundlage gewählter Schutzschalter oder RCDs eingestellt sind. Die Messungen werden durch Anforderungen der Norm EN 61557-3 abgedeckt.



Menü Fehlerschleifenimpedanz

Prüfparameter für die Fehlerschleifenimpedanzmessung

PRÜFUNG	Typ der Prüfung je nach installierter Schutzeinrichtung: [Zloop, Zs(rcd)*, Rs(rcd)*, Z mΩL-Pe***]
Sicherungstyp	Wahl des Sicherungstyps [*F, NV, Gg, B, C, K, D] **

Für Z LOOP, Zs(rcd), Z mΩL-Pe

Fuse I (I _{sich})	Nennstrom der gewählten Sicherung
Fuse T (T _{sich})	Maximale Abschaltzeit der gewählten Sicherung
Isc_Lim	Minimaler Kurzschlussstrom der gewählten Sicherung

Für Rs(rcd)

RCD/Fi	Wahl des Werts der RCD-Nennstromgröße [10 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
R Lim	Grenzwert des Widerstands für den gewählten RCD-Nennstrom.

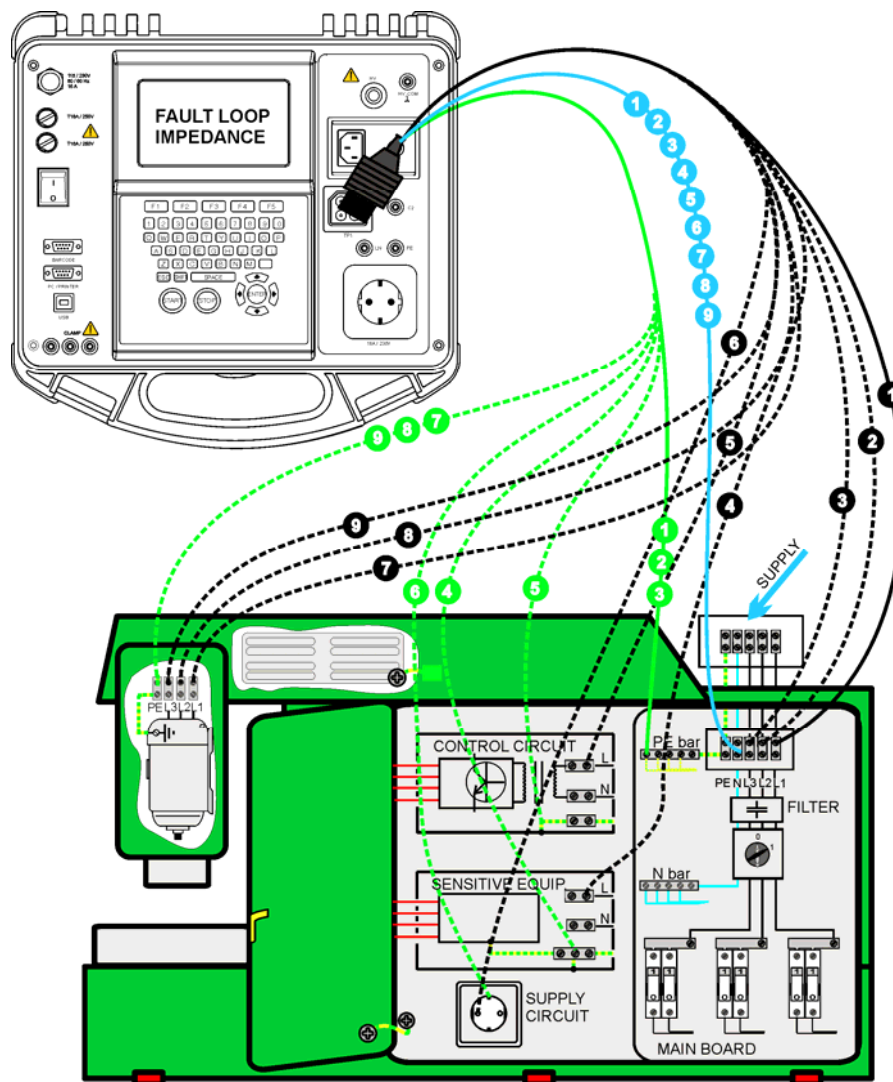
Siehe Anhang C zu Referenzdaten für Sicherungen.

* Die Prüfungen Zs(rcd) und Rs(rcd) lösen den RCD in RCD-geschützten Maschinen/Anlagen NICHT aus.

** „*F“ bedeutet: keine Sicherung gewählt.

*** Siehe Abschnitt 9.2.5.1 zu Z mΩL-Pe, hochpräzise Messung der Fehlerschleifenimpedanz

Schaltungen für die Fehlerschleifenimpedanzmessung



Messung der Fehlerschleifenimpedanz

Verfahren zur Messung der Fehlerschleifenimpedanz

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Z LOOP**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die dreiadrige Prüfleitung an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die dreiadrige Prüfleitung mit den Klemmen L, N und PE der Maschine.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele von Ergebnissen der Messung der Fehlerschleifenimpedanz

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis.....Fehlerschleifenimpedanz,
I_{sc}Unbeeinflusster Fehlerstrom,
U_{l-pe} Spannung UL-PE
U_{n-pe} Spannung UN-PE

Der unbeeinflusste Kurzschlussstrom I_{sc} (I_k) wird wie folgt aus der gemessenen Impedanz berechnet:

$$I_{sc} = \frac{U_n \times k_{sc}}{Z}$$

Mit:

U_n Nennspannung U_{L-PE} (siehe nachstehende Tabelle),
k_{sc} k_K, Korrekturfaktor für I_{sc} (siehe Abschnitt 4.2.6).

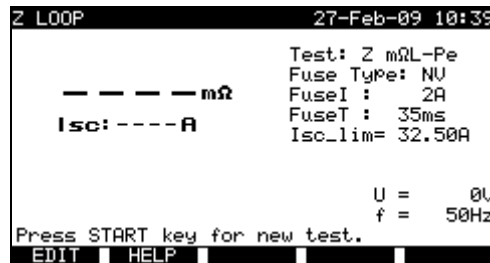
U _n	Eingangsspannung (L-PE)
115 V	(100 V ≤ U _{L-PE} < 160 V)
230 V	(160 V ≤ U _{L-PE} ≤ 264 V)

Hinweise:

- ☐ Die Z LOOP-Prüfung kann den RCD in RCD-geschützten elektrischen Anlagen auslösen.
- ☐ Die Fehlerschleifenimpedanz wird zwischen den L- und PE-Anschlusspunkten der Lasten der Maschine gemessen. Das Ergebnis wird mit I_a der zugehörigen Trenneinrichtungen verglichen (Sicherungen, Trennschalter).

9.2.5.1 Z mΩL-Pe, hochpräzise Schleifen-Impedanzmessung

Die Messung erfolgt mit dem Impedanzadapter A1143. Er wird in der Funktion Z-LOOP erkannt. Mit diesem Adapter können niedrige Impedanzen von einigen mΩ bis zu 19,99 Ω gemessen werden. Die Messung wird durch Anforderungen der Norm EN 61557-3 abgedeckt.



Nach Anschluss des Impedanzadapters

Prüfparameter für die Schleifenimpedanzmessung Z mΩL-Pe

Funktion Z mΩL-Pe (Z-LOOP)	
SICHERUNGSTYP	Wahl des Sicherungstyps [*F, NV, Gg, B, C, K, D] *
SICHERUNG I	Nennstrom der gewählten Sicherung
SICHERUNG T	Maximale Abschaltzeit der gewählten Sicherung
Isc_lim	Minimaler Kurzschluss strom für die gewählte Sicherungskombination

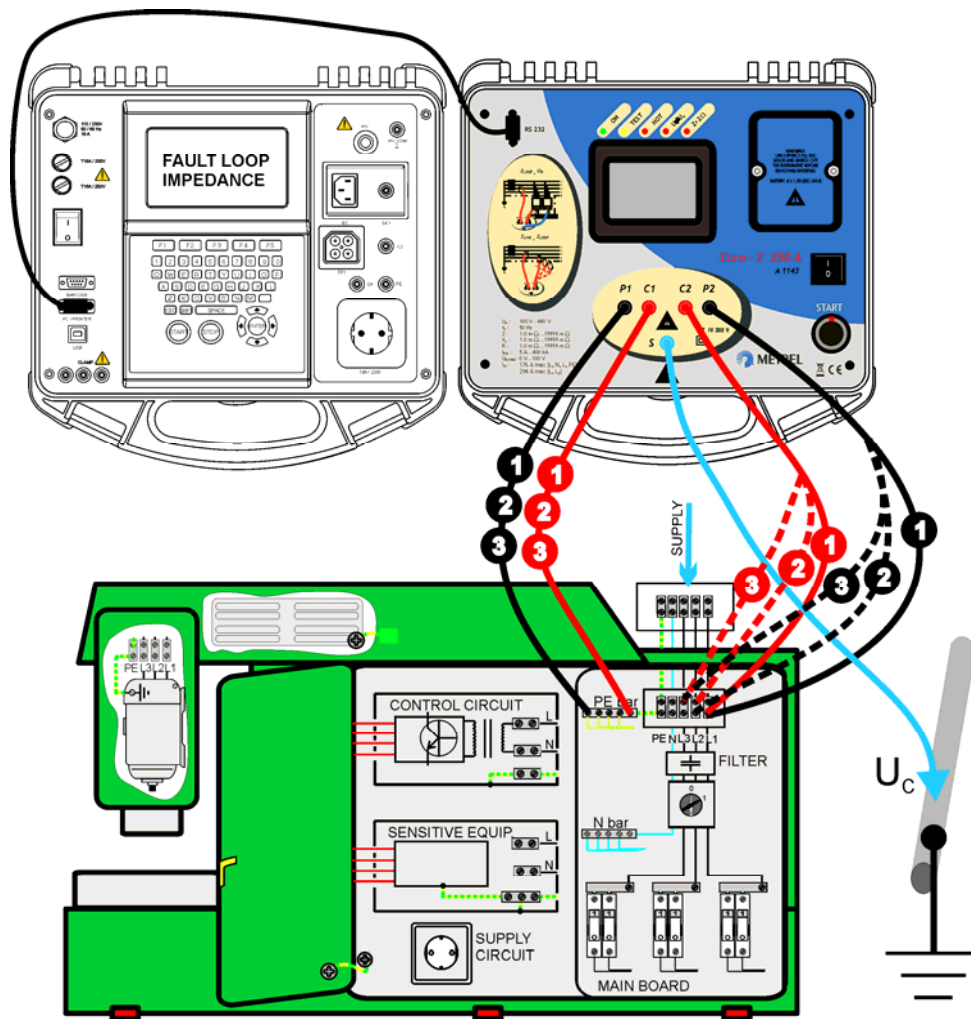
Siehe Anhang C zu Referenzdaten für Sicherungen.

*F bedeutet: Keine Sicherung gewählt.

Zusätzliche Taste:

F2	Schaltet zwischen Ergebnisbildschirmen hin und her.
-----------	---

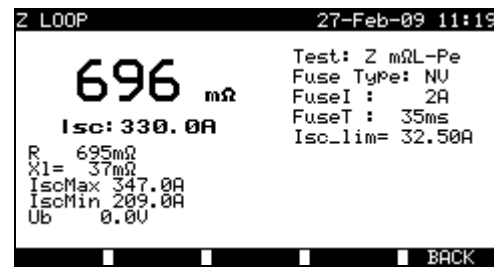
Prüfaufbau für die Fehlerschleifenimpedanzmessung $Z_{m\Omega L-Pe}$



Anschluss des Impedanzadapters an das Instrument

Verfahren zur Messung der Fehlerschleifenimpedanz $Z_{m\Omega L-Pe}$

- ❑ **Schließen** Sie den Impedanzadapter an das Instrument **an** (siehe *Abbildung* oben).
- ❑ Wählen Sie die Funktion **Z-LOOP**.
- ❑ Wählen Sie die Prüfung **$Z_{m\Omega L-Pe}$** .
- ❑ Aktivieren Sie den **Grenzwert** und stellen Sie ihn ein.
- ❑ Schalten Sie den Impedanzadapter **EIN** (Taste ON/OFF, grüne LED leuchtet auf).
- ❑ **Verbinden** Sie den Impedanzadapter mit der zu prüfenden Maschinenanlage.
- ❑ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis (optional).



Beispiel von Ergebnissen der Fehlerschleifenmessung Z mΩ-Pe

Angezeigte Ergebnisse:

- Z..... Schleifenimpedanz
- Isc..... unbeeinflusster Fehlerstrom,
- R..... ohmsche Komponente der Leitungsimpedanz,
- Xl..... reaktive Komponente der Leitungsimpedanz.

Im Unterbildschirm für die Fehlerschleifenmessung werden folgende Parameter angezeigt:

- IscMaxL-Pe unbeeinflusster maximaler Fehlerstrom
- IscMinL-Pe unbeeinflusster minimaler Fehlerstrom
- IscStd unbeeinflusster Referenz-Fehlerstrom
- Ub..... Berührungsspannung beim unbeeinflussten maximalen Fehlerstrom (Die Berührungsspannung wird gegen die Messfühler-S-Klemme gemessen.)

Hinweise:

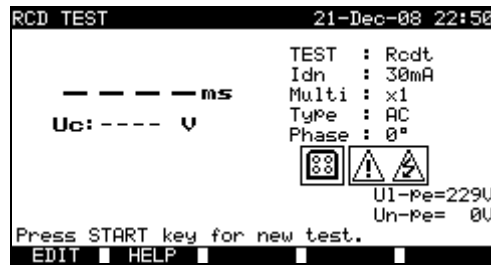
- Anwendung und technische Daten des Impedanzadapters A1143 finden Sie in dessen Bedienungsanleitung 20750859.
- Große Schwankungen der Netzspannung können die Messergebnisse beeinflussen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Adapters, falls nach dem Start der Messung das Abbruchsymbol  erscheint.
- Achten Sie auf die Einstellungen der seriellen Schnittstelle.

9.2.6 Prüfung von Fehlerstromschutzeinrichtungen (RCDs)

Verschiedene Prüfungen und Messungen sind zur Überprüfung von RCDs in RCD-geschützten Maschinen erforderlich. Die Messungen erfüllen die Norm EN 61557-6.

Folgende Messungen und Prüfungen (Unterfunktionen) können durchgeführt werden:

- Berührungsspannung,
- Auslösezeit,
- Auslösestrom,
- RCD-Autotest.



Menü RCD-Prüfung

Prüfparameter für die RCD-Prüfung und -Messung

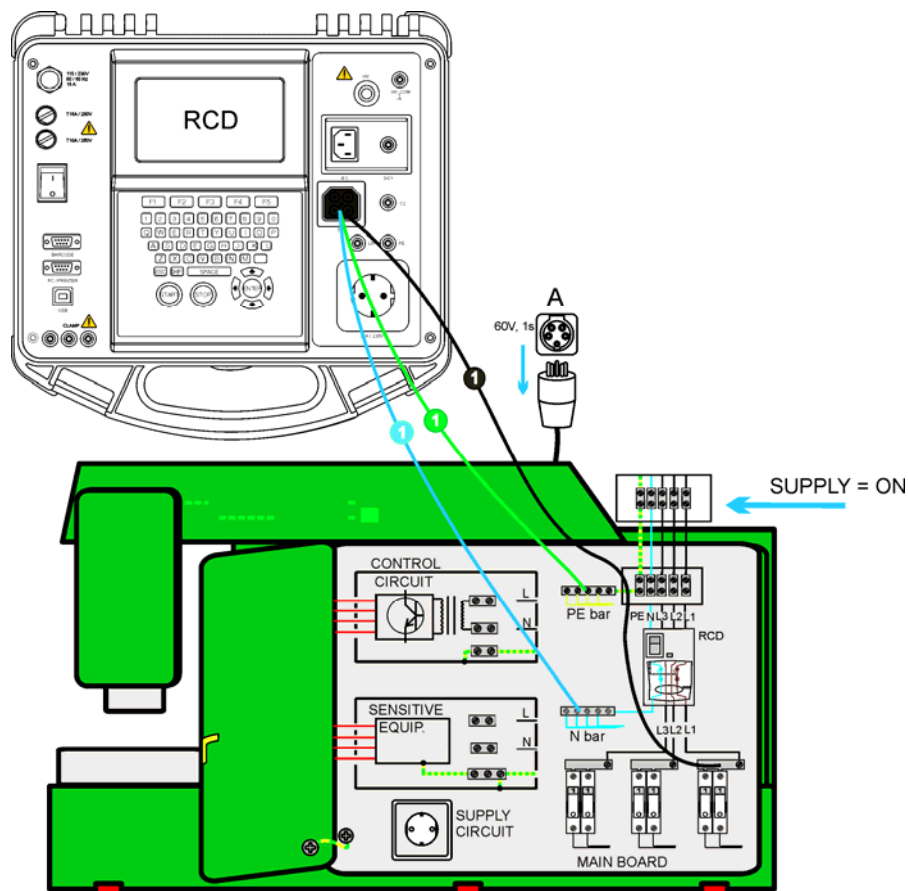
PRÜFUNG	Prüfung von RCD- Unterfunktionen [Auslösezeit t, Uc, AUTO, Auslösestrom].
Idn	RCD- Nenn -Reststromempfindlichkeit $I_{\Delta N}$ [10 mA, 30 mA, 100 mA, 300 mA, 500 mA, 1000 mA]
Multi	Multiplikator von Idn [$\frac{1}{2}$, 1, 2, 5].
Typ	RCD- Typ [AC, A, AC_S, A_S]
Phase	Start phase [0°, 180°].

Das Instrument ist zum Prüfen von allgemeinen (unverzögerten) und Selektiven (zeitverzögerten) RCDs vorgesehen, die geeignet sind für:

Wechsel-Reststrom (Typ AC),
pulsierenden Reststrom (Typ A).

Zeitverzögerte Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen haben eine verzögerte Ansprechcharakteristik. Die Vorprüfung der Berührungsspannung kann die Auslösezeit zeitverzögerter RCDs beeinflussen; daher wird eine Verzögerung von 30 s vor dem Durchführen der Auslöseprüfung eingesetzt.

Prüfschaltung für RCD-Prüfungen



RCD-Prüfungen (Maschinenprüfung)

9.2.6.1 Berührungsspannung (RCD Uc)

Die Prüfung der Berührungsspannung überprüft, ob RCDs und Erdungsanordnung wirksam sind. Die Berührungsspannung wird mit einem Prüfstrom gemessen, der niedriger ist als $\frac{1}{2} I_{\Delta N}$, um Auslösen des RCDs zu verhindern, und dann auf den Nennstrom $I_{\Delta N}$ normalisiert.

Verfahren der Berührungsspannungsmessung

- ☐ Wählen Sie die Prüfung **RCD Uc**
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die dreiadrige Prüfleitung an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die dreiadrige Prüfleitung mit den Klemmen L, N (nachgeschaltet zum RCD) und PE der Maschine.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).

Die angezeigte Berührungsspannung ist proportional zum Bemessungsreststrom der Fehlerstrom-Schutzeinrichtung und wird mit dem geeigneten Faktor multipliziert. Der Faktor 1,05 wird angewandt, um eine negative Toleranz des Ergebnisses zu vermeiden. Ein zusätzlicher Faktor hängt vom RCD-Typ und vom Typ des Prüfstroms ab. Siehe nachstehende Tabelle zur detaillierten Berechnung der Berührungsspannung.

RCD-Typ		Berührungsspannung proportional zu	Uc	Nennstrom I _{ΔN}
AC	G	1,05×I _{ΔN}		beliebig
AC	S	2×1,05×I _{ΔN}		
A	G	1,4×1,05×I _{ΔN}		≥ 30 mA
A	S	2×1,4×1,05×I _{ΔN}		
A	G	2×1,05×I _{ΔN}		< 30 mA
A	S	2×2×1,05×I _{ΔN}		

Tabelle xy: Beziehung zwischen Uc und I_{ΔN}

Das Ergebnis des Schleifenwiderstands ist bezeichnend und wird aus dem Uc-Ergebnis (ohne zusätzliche Proportionalitätsfaktoren) gemäß folgender Gleichung berechnet:

$$R_L = \frac{U_c}{I_{\Delta N}}$$



Beispiel für Ergebnisse einer Berührungsspannungsmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Berührungsspannung.

RI Fehlerschleifenwiderstand.

UI-pe Spannung UL-PE

Un-pe Spannung UN-PE

9.2.6.2 Auslösezeit (RCD t)

Die Messung der Auslösezeit überprüft die Empfindlichkeit eines RCDs bei verschiedenen Prüfströmen.

Verfahren für die Messung der Auslösezeit

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **RCD t**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die dreiadrige Prüfleitung an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die dreiadrige Prüfleitung mit den Klemmen L, N (nachgeschaltet zum RCD) und PE der Maschine.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiel für Messergebnisse der RCD-Auslösezeit

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Auslösezeit,

Uc Berührungsspannung für Bemessungsstrom $I_{\Delta N}$.

Hinweise:

- ☐ Bei der Prüfung RCD t wird der RCD ausgelöst. Achten Sie darauf, dass das Instrument nicht über eine Steckdose versorgt wird, die durch den geprüften RCD geschützt ist.

9.2.6.3 Auslösestrom (RCD I)

Ein stetig ansteigender Fehlerstrom ist für die Prüfung der Empfindlichkeitsschwelle zum Auslösen des RCDs vorgesehen. Das Instrument erhöht wie folgt den Prüfstrom in kleinen Schritten durch den betreffenden Bereich:

RCD-Typ	Anstiegsbereich		Kurvenform
	Startwert	Endwert	
AC	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,1 \times I_{\Delta N}$	Sinus
A ($I_{\Delta N} \geq 30 \text{ mA}$)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$1,5 \times I_{\Delta N}$	Gepulst
A ($I_{\Delta N} = 10 \text{ mA}$)	$0,2 \times I_{\Delta N}$	$2,2 \times I_{\Delta N}$	

Der maximale Prüfstrom ist I_{Δ} (Auslösestrom) oder der Endwert, falls der RCD nicht ausgelöst hat.

Verfahren zur Auslösestrommessung

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **RCD I**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die dreiadrige Prüfleitung an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die dreiadrige Prüfleitung mit den Klemmen L, N (nachgeschaltet zum RCD) und PE der Maschine.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele für Messergebnisse des RCD-Auslösestroms

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Auslösestrom,

t..... Auslösezeit bei I_{Δ}

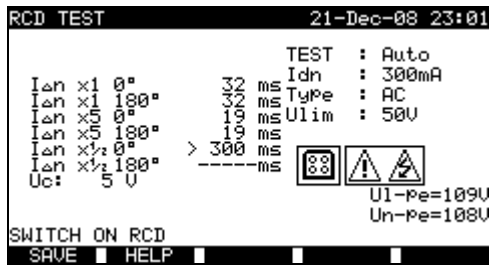
Uc Berührungsspannung beim Auslösestrom I_{Δ} oder Endwert, falls der RCD nicht ausgelöst hat.

U1-pe Spannung UL-PE

Un-pe..... Spannung UN-PE

Hinweis:

- ☐ Bei der Prüfung RCD I wird der RCD ausgelöst. Achten Sie darauf, dass das Instrument nicht über eine Steckdose versorgt wird, die durch den geprüften RCD geschützt ist.



Schritt 5



Schritt 6

Einzelne Schritte des RCD-Autotests

Angezeigte Ergebnisse:

$I_{\Delta N} \times 1 \ 0^\circ$ Auslösezeit aus Schritt 1 ($I_{\Delta N}$, 0°),
 $I_{\Delta N} \times 1 \ 180^\circ$ Auslösezeit aus Schritt 2 ($I_{\Delta N}$, 180°),
 $I_{\Delta N} \times 5 \ 0^\circ$ Auslösezeit aus Schritt 3 ($5 \times I_{\Delta N}$, 0°),
 $I_{\Delta N} \times 5 \ 180^\circ$ Auslösezeit aus Schritt 4 ($5 \times I_{\Delta N}$, 180°),
 $I_{\Delta N} \times \frac{1}{2} \ 0^\circ$ Auslösezeit aus Schritt 5 ($\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 0°),
 $I_{\Delta N} \times \frac{1}{2} \ 180^\circ$ Auslösezeit aus Schritt 6 ($\frac{1}{2} \times I_{\Delta N}$, 180°),
 U_c Berührungsspannung für Bemessungsstrom $I_{\Delta N}$.
 U_{l-pe} Spannung UL-PE
 U_{n-pe} Spannung UN-PE

Hinweise:

- ☐ Die Autotestsequenz wird sofort gestoppt, wenn ein beliebiger unkorrekter Zustand erkannt wird, z.B. zu hohe U_c oder Auslösezeit außerhalb der Toleranz.
- ☐ Bei der Prüfung RCD t wird der RCD ausgelöst. Achten Sie darauf, dass das Instrument nicht über eine Steckdose versorgt wird, die durch den geprüften RCD geschützt ist.

9.2.7 Entladezeit

Wenn große Kondensatoren in Maschinen von der Versorgung getrennt werden, verbleibt oft an internen Maschinenbauteilen eine (Rest-)Ladung. Spannungsführende Teile, die eine Restspannung von mehr als 60 V haben, wenn die Versorgung abgetrennt wurde, müssen nach Abtrennen der Versorgung innerhalb eines Zeitraums von 5 s auf 60 V oder weniger entladen werden.

Stecker oder ähnliche Einrichtungen mit nach dem Ziehen des Steckers freiliegenden Leitern (zum Beispiel Steckerstiften) müssen nach Abtrennen der Versorgung innerhalb eines Zeitraums von 1 s auf 60 V oder weniger entladen werden.

Messprinzip

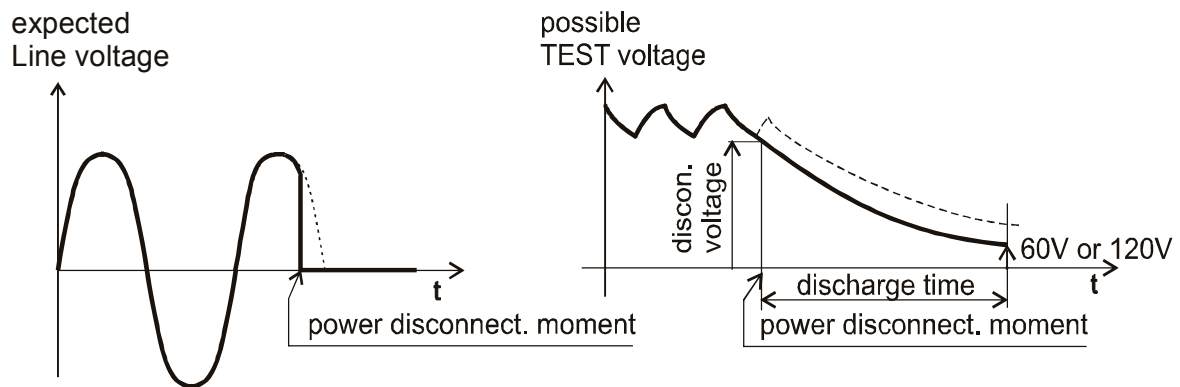
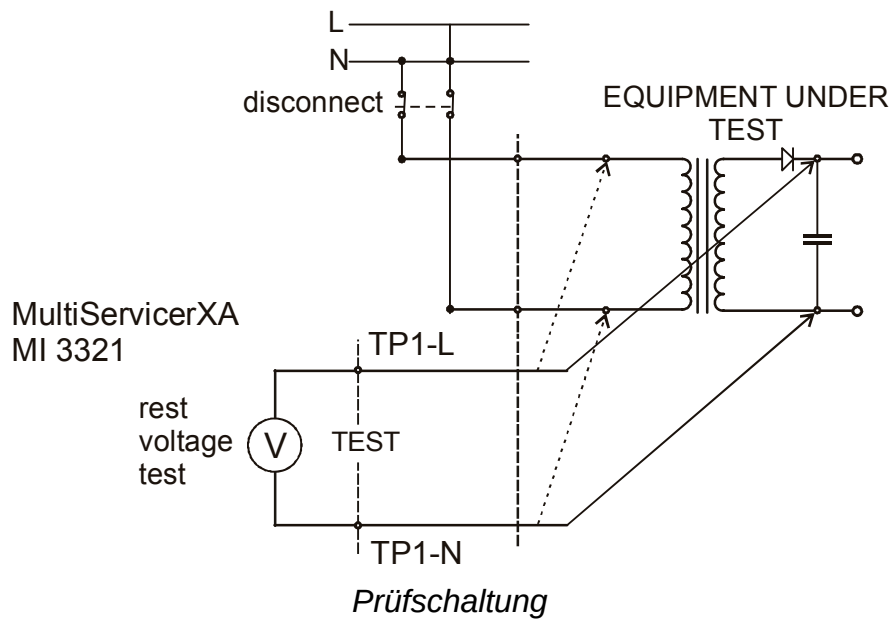
Die Prüflleitungen werden an Klemmen angeschlossen, an denen die Restspannung gemessen werden soll. Die Maschine wird EINgeschaltet; die Spannung an den Klemmen kann Wechsel- oder Gleichspannung sein.

Phase 1: Das Instrument überwacht die Spannung und speichert intern den Spitzenspannungswert.

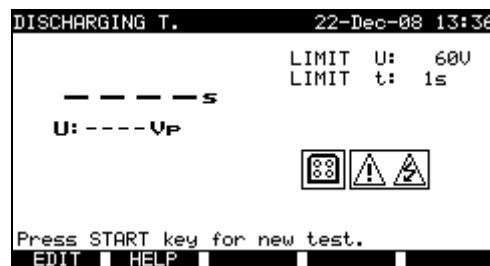
Phase 2: Die Maschine wird von der Spannungsversorgung getrennt, und die Spannung an den Prüfklemmen beginnt zu fallen. Sobald die Spannung um 10 V gefallen ist, startet das Instrument den Timer.

Phase 3: Nachdem die Spannung unter einen intern berechneten Spannungswert gefallen ist, wird der Timer gestoppt. Das Instrument rechnet die gemessene Zeit auf

einen Wert um, den sie hätte, wenn die Trennung beim maximalen Spannungswert erfolgt wäre.



Gemessene Spannung

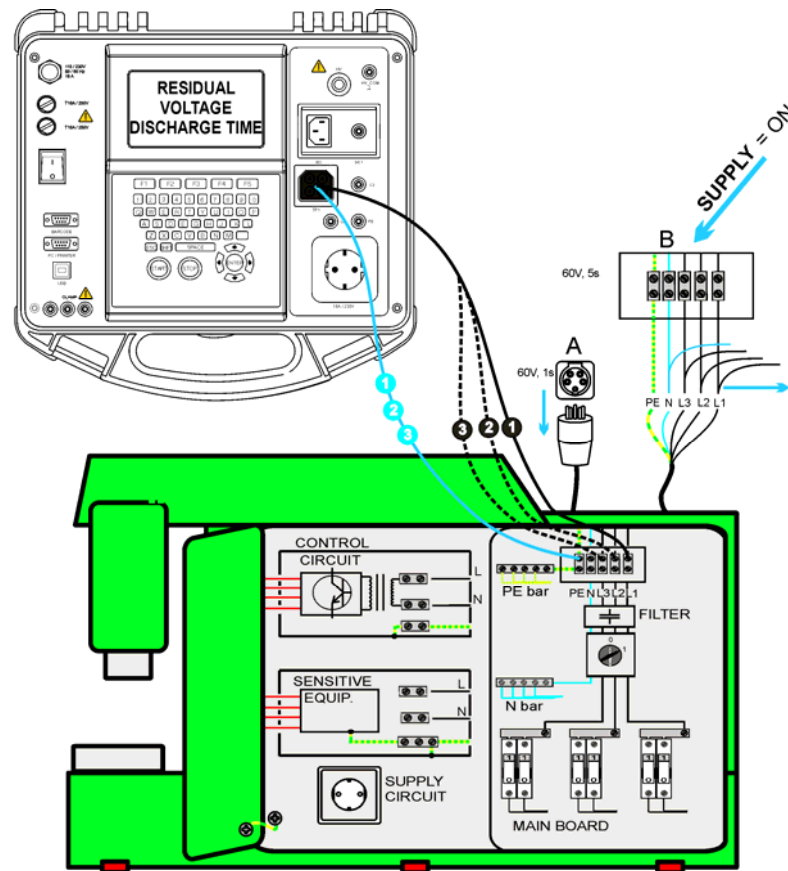


Menü Entladezeit

Prüfparameter für die Entladezeit

Grenzwert U	Maximale Nenn -Restspannung. [60 V].
Grenzwert t	Maximale Nenn -Entladezeit [1 s, 5 s].

Prüfschaltung für die Entladezeit



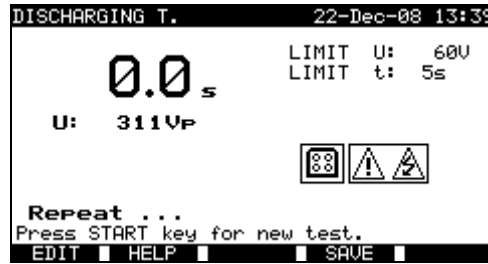
Prüfung der Entladezeit

Verfahren zur Prüfung der Entladezeit

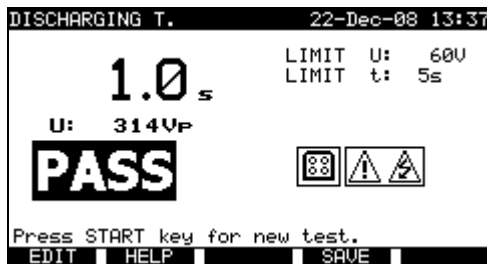
- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Entladezeit**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie das dreiadrige Prüfkabel an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die Adern L und N des dreiadrigen Prüfkabels mit den zu prüfenden Klemmen.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ **Warten** Sie, bis „Bereit“ angezeigt wird.
- ☐ **Trennen** Sie die Maschine von der Versorgung. „Warten“ wird angezeigt, bis die Restspannung unter 60 V fällt. Wenn die Spannung zum Zeitpunkt der Trennung zu niedrig ist, um ein genaues Ergebnis zu erhalten, wird „Wiederholen“ angezeigt. Die Messung muss wiederholt werden.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).

Interpretation der Meldung „Wiederholen“

Es ist nicht möglich, zwischen einem Abschaltzeitpunkt bei sehr niedriger Spannung und einer Maschine mit sehr kurzer Entladezeit zu unterscheiden. In beiden Fällen lautet dann die Anzeige „0.0 s“ zusammen mit der Warnung „Wiederholen“. Wenn das Ergebnis nach einigen Wiederholungen immer „0.0 s“ mit der Meldung „Wiederholen“ lautet, kann es als gültiges Ergebnis von 0,0 s betrachtet werden. Eine Anzeige „0.0 s“ ohne die Meldung „Wiederholen“ ist ein gültiges Ergebnis.



Die Anzeige „0.0 s“ und die Meldung „Wiederholen“



Beispiele für Messergebnisse der Entladezeit

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Entladezeit,

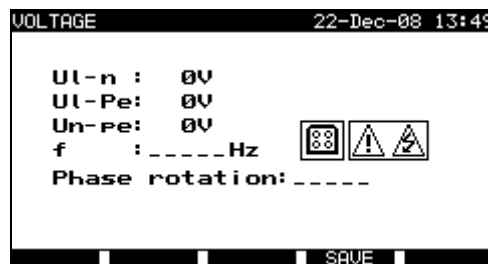
U Spitzenspannungswert

Hinweis:

- Beachten Sie vor dem Beginn der Prüfung eventuell angezeigte Warnungen!

9.2.8 Spannung

Spannungen und ihre Frequenz werden in diesem Menü gemessen. Wenn ein dreiphasiges Drehfeld erkannt wird, wird seine Richtung angezeigt. Die Messung der Phasenfolge erfüllt die Norm EN 61557-7.

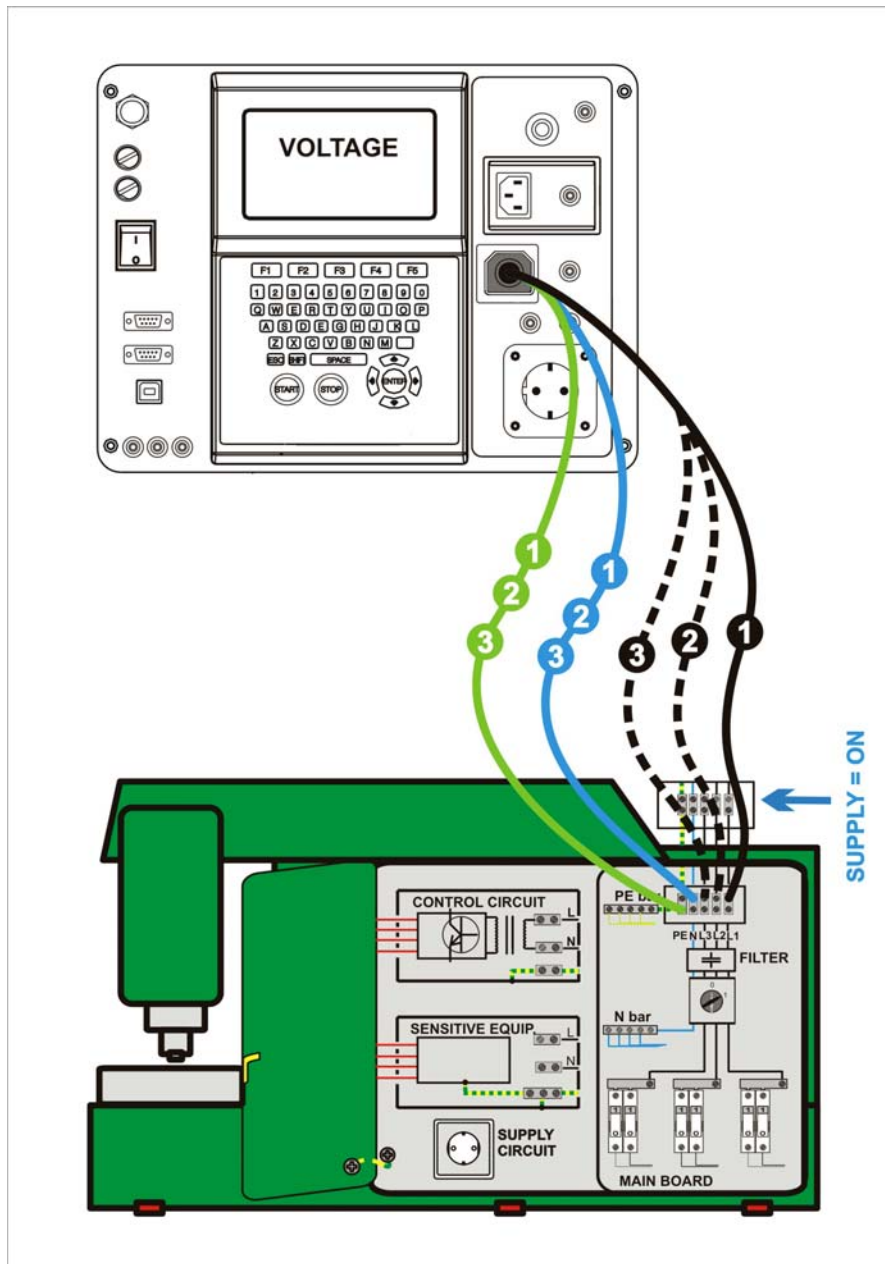


Menü Spannung

Prüfparameter für die Einzelprüfung Spannung

In dieser Funktion sind keine Parameter einzustellen.

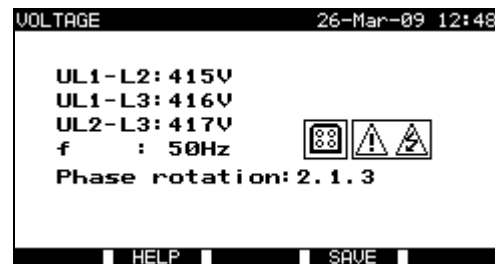
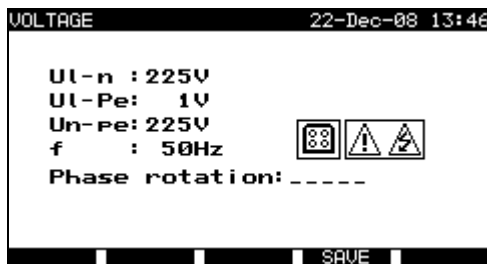
Prüfschaltung für die Spannungsprüfung



Spannungsprüfung

Verfahren der Messung von Spannung und Drehfeld

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Spannung**.
- ☐ Die Messung beginnt sofort nach Eintritt in das Menü „Spannung“.
- ☐ **Schließen** Sie das dreiadrige Prüfkabel an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die Adern L, N und PE des dreiadrigen Prüfkabels mit den zu prüfenden Klemmen (L, N, PE beim einphasigen Netz und L1, L2, L3 beim Drehstromnetz).
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele für Ergebnisse der Spannungsmessung

Angezeigte Ergebnisse beim Einphasennetz:

UI-n Spannung zwischen Phasenleiter und Nullleiter,
 UI-pe Spannung zwischen Phasenleiter und Schutzleiter,
 Un-pe Spannung zwischen Nullleiter und Schutzleiter,
 f Frequenz.

Angezeigte Ergebnisse beim Drehstromnetz:

UL1-L2 Spannung zwischen Phasen L1 und L2,
 UL1-L3 Spannung zwischen Phasen L1 und L3,
 UL2-L3 Spannung zwischen Phasen L2 und L3,
 1.2.3 korrekter Anschluss – Drehfolge im Uhrzeigersinn,
 2.1.3 falscher Anschluss – Drehfolge gegen den Uhrzeigersinn,
 f Frequenz.

Hinweis:

☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Prüfung eventuell angezeigte Warnungen!

9.2.9 Funktionsprüfung

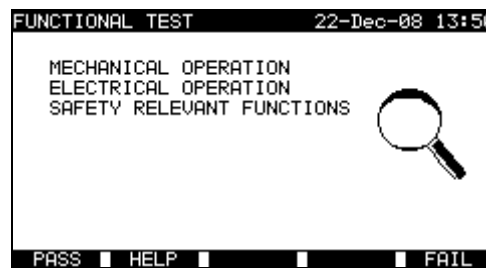
In ihrer einfachsten Form ist eine Funktionsprüfung einfach eine Überprüfung, ob die Maschine einwandfrei arbeitet.

Umfang der Prüfung

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, während die Maschine in Betrieb ist:

- Temperaturregler, Überwachungseinrichtungen,
- RCDs und andere Trenneinrichtungen,
- Funktion von funktionellen Trenneinrichtungen,
- Funktion von Schaltern, Lampen, Schlüsseln,
- drehende Teile, Motoren, Pumpen,
- Leistungsaufnahme,
- usw.

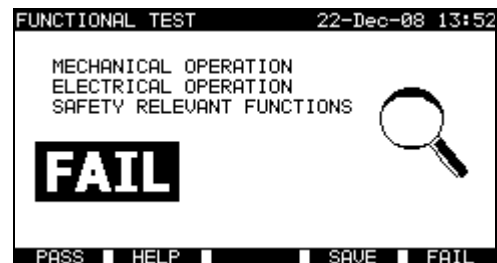
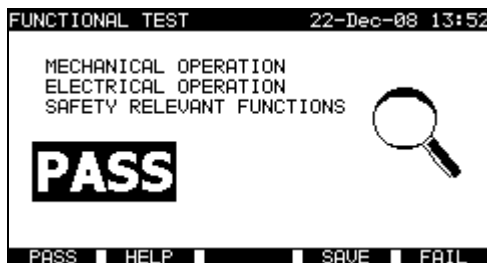
Insbesondere sollten sicherheitsrelevante Funktionen überprüft werden.



Menü Funktionsprüfung

Verfahren bei der Funktionsprüfung

- ☐ Wählen Sie die Funktion **Funktionsprüfung**.
- ☐ Führen Sie die **visuelle Inspektion** der Maschine durch.
- ☐ Bringen Sie manuell ein **GUT-** (F1) oder **SCHLECHT**-Vermerkzeichen (F5) an.
- ☐ Speichern Sie das Ergebnis (optional) mit der Taste **SPEICHERN** (F4).



Beispiele von Ergebnissen der Funktionsprüfung

10 Betriebsmodus zum Prüfen von Schaltanlagen

Der Betriebsmodus Prüfen von Schaltanlagen ist primär für das Prüfen der elektrischen Sicherheit von Schaltanlagen gemäß der Norm IEC/EN 60439 vorgesehen.
Nach dem Aufruf des **Menüs Prüfen von Schaltanlagen** werden folgende Optionen angezeigt:

Menü Einzelprüfung (siehe 10.1),
Speicheroperationen (siehe 12.1).



Hauptmenü

Tasten:

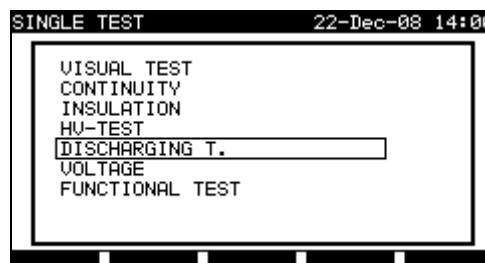
▼ / ▲	Auswahl des Betriebsmodus.
EINGABE	Aufruf des ausgewählten Modus.

Hinweis:

- Drücken Sie die ESC-Taste einmalig oder mehrmals, um zum Hauptmenü „Prüfen von Schaltanlagen“ zurückzukehren.

10.1 Menü Einzelprüfungen (Prüfen von Schaltanlagen)

Die Messungen und ihre Parameter in diesem Menü sind zur Überprüfung von Schaltanlagen geeignet.



Menü Einzelprüfung

Tasten:

▼ / ▲	Auswahl der Prüf- / Messfunktion: <Sichtprüfung>, visuelle Inspektionen <Durchgangsprüfung> Prüfungen des Durchgangs von Schutzleitern. <Isolation>, Isolationswiderstand. <HS-Prüfung>, Hochspannungsprüfungen. <Entladezeit>, Prüfungen der Entladezeit <Spannung>, Prüfungen von Spannung, Frequenz und Drehfeld. <Funktionsprüfung>, funktionelle Inspektion.
EINGABE	Aufruf der ausgewählten Prüfung.
ESC	Rückkehr in das Hauptmenü

Hinweis:

- Im Gegensatz zum PAT-Prüfmodus können alle Einzelprüfungsergebnisse und -parameter zu Dokumentationszwecken gespeichert werden (weitere Informationen siehe Abschnitt 12.1).

10.2 Messungen und Inspektionen

10.2.1 Sichtprüfung

Die visuelle Überprüfung ist der wichtigste und effektivste Teil einer Prüfung einer Schaltanlage.

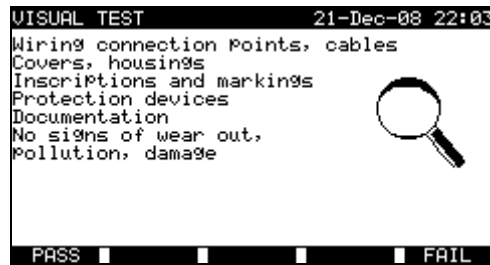
Die elektrische Prüfung deckt oft Fehler nicht auf, die bei der visuellen Überprüfung zum Vorschein kommen. Vor jeder elektrischen Sicherheitsprüfung muss eine gründliche Sichtprüfung durchgeführt werden. Folgende Punkte sollten überprüft werden:

- Verbindungspunkte der Verdrahtung.
- Schutzabdeckungen, Gehäuse.
- Beschriftungen und Markierungen, insbesondere solche, die sich auf die Sicherheit beziehen.
- Kabel (Verlegung, Radien, Isolation).
- Schalter, Regler, Lampen, Schlüssel.
- Elektrische und mechanische Schutzeinrichtungen (Barrieren, Schalter, Sicherungen, Alarmer).
- Technische Unterlagen.

Während der Sichtprüfung sind auch die Messpunkte für die elektrische Prüfung festzulegen.

Überprüfen Sie, ob es keine Anzeichen gibt von:

- Beschädigung,
- Verschmutzung, Feuchtigkeit, Schmutz, welche die Sicherheit beeinträchtigen können,
- Korrosion,
- Überhitzung.



Menü Sichtprüfung

Vorgehensweise bei der Sichtprüfung

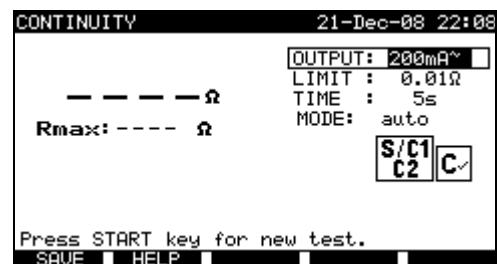
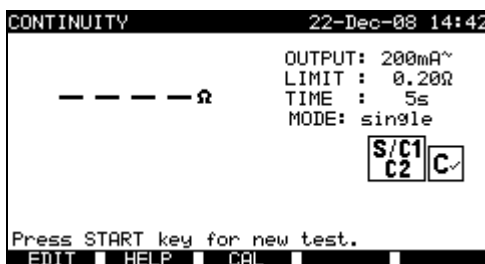
- ☐ Wählen Sie die Funktion **SICHTPRÜFUNG**.
- ☐ Führen Sie die **visuelle Inspektion** der Schaltanlage durch.
- ☐ Bringen Sie manuell ein **GUT**- oder **SCHLECHT**-Vermerkzeichen an (mit den Tasten GUT (F1), SCHLECHT (F5)).
- ☐ Speichern Sie das Ergebnis (optional) mit der Taste **SPEICHERN**.



Beispiele für Messergebnisse der Sichtprüfung

10.2.2 Durchgang

Diese Prüfung bestimmt, ob die Schutzleiter- und Potentialausgleichsverbindungen innerhalb der Schaltanlage den richtigen Widerstand haben, der ihrer Länge und Ihrem Querschnitt entspricht.

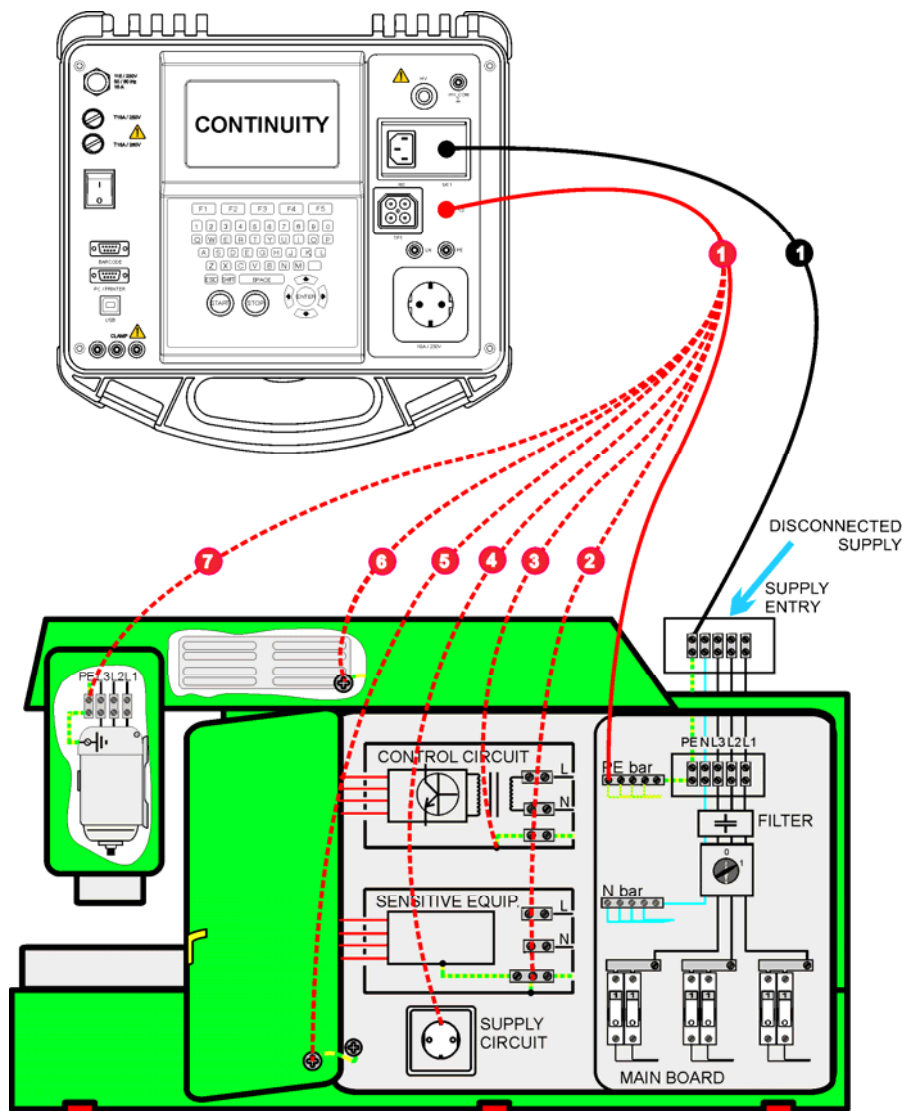


Durchgangsmenüs

Prüfparameter für die Durchgangsmessung

AUSGANG	Prüfstrom [200 mA, 10 A]
GRENZ-WERT	Maximaler Widerstand [0,01 Ω ÷ 0,09 Ω, 0,1 Ω ÷ 0,9 Ω, 1 Ω ÷ 9 Ω]
ZEIT	Messzeit [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, 180 s]
MODUS	Betriebsmodus [einzeln, automatisch]

Prüfschaltung für die Durchgangsmessung



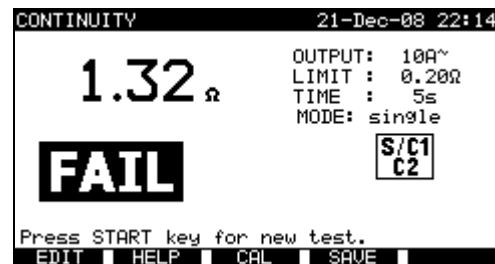
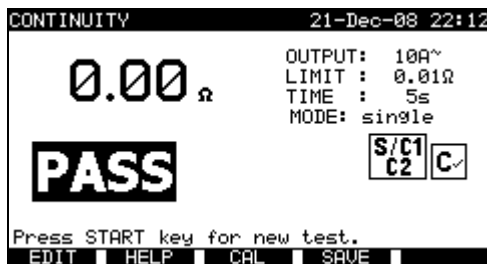
Durchgangsmessung von Schutzleitern von Schaltanlagen

10.2.2.1 Einzel-Durchgangsprüfung

Bei der Einzel-Durchgangsprüfung kann der Durchgang einzelner Verbindungen bestimmt werden.

Verfahren für die Durchgangsmessung

- ☐ Wählen Sie die Funktion **DURCHGANG**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ Achten Sie darauf, dass die Prüflleitungen kalibriert sind. Kalibrieren Sie sie bei Bedarf. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 10.2.2.3 *Kompensation des Prüflleitungswiderstands*.)
- ☐ **Schließen** Sie die Prüflleitungen an die S/C1- und C2-Anschlüsse am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die Prüflleitungen mit beiden Enden des zu prüfenden Schutzleiters.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele von Ergebnissen der Durchgangsmessung

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Durchgang

Hinweise:

- ☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Messung die angezeigten Warnungen!
- ☐ Weitere Informationen darüber, wie die Prüflleitungen zu kalibrieren sind, finden Sie im Abschnitt 9.2.2.3.

10.2.2.2 Auto-Durchgangsprüfung

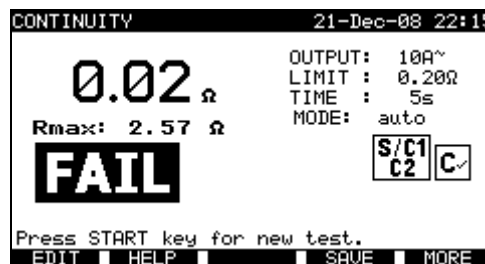
Im Modus Auto-Durchgangsprüfung können bis zu 30 Durchgangsprüfungen in einem Schritt durchgeführt und gespeichert werden. Zusätzliche Merkmale:

- Der Anschluss der Prüflleitungen an eine Verbindung mit niedrigem Widerstand wird erkannt, und die Messung startet/stoppt automatisch.
- Akustische Warnungen zeigen die aktuelle Phase der Messung an.
- Der Autotest ist nützlich beim Prüfen großer Schaltanlagen mit einer Menge von Schutzleiter-Anschlusspunkten.
- Der Benutzer braucht nicht für jede einzelne Messung zum Instrument zurückzukehren und die Tasten START/STOP/SPEICHERN zu drücken. Die Prüfung kann leicht von einer einzelnen Person durchgeführt werden, selbst wenn an großen Schaltanlagen mit langen Prüflleitungen geprüft wird.

Verfahren für die Durchgangsmessung

- ☐ Wählen Sie die Funktion **DURCHGANG**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ Achten Sie darauf, dass die Prüflleitungen kalibriert sind. Kalibrieren Sie sie bei Bedarf. (Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt 10.2.2.3 *Kompensation des Prüflleitungswiderstands*.)
- ☐ **Schließen** Sie die Prüflleitungen an die S/C1- und C2-Anschlüsse am Instrument **an**.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten. Das Instrument überwacht, ob ein niedriger Widerstand zwischen den Prüflleitungen erkannt wird.
- ☐ **Verbinden** Sie die Prüflleitungen mit beiden Enden der ersten zu prüfenden Schutzleiterverbindung. Das Instrument erkennt (doppelter Piepton) den niedrigen Widerstand und beginnt die erste Messung.
- ☐ Nach Ablauf des Timers speichert das Instrument vorübergehend das erste Ergebnis. Ein Tonsignal (kurze Pieptöne) zeigt an, dass die erste Messung abgeschlossen und zwischengespeichert ist. Die in dieser Phase angezeigten Ergebnisse werden nicht gespeichert.
- ☐ **Trennen** Sie die Prüflleitungen ab und gehen Sie zum nächsten Messpunkt (kein Piepton).

- **Verbinden** Sie die Prüflleitungen mit beiden Enden der zweiten zu prüfenden Schutzleiterverbindung. Das Instrument erkennt (doppelter Piepton) den niedrigen Widerstand und beginnt die zweite Messung.
- Nach Ablauf des Timers speichert das Instrument vorübergehend das zweite Ergebnis. Ein Tonsignal (dauernde kurze Pieptöne) zeigt an, dass die zweite Messung abgeschlossen und zwischengespeichert ist. Die in dieser Phase angezeigten Ergebnisse werden nicht gespeichert.
- **Trennen** Sie die Prüflleitungen ab und gehen Sie zum nächsten Messpunkt (**kein Piepton**).
- **Verbinden** Sie die Prüflleitungen mit beiden Enden des zu prüfenden Schutzleiters. Das Instrument erkennt (doppelter Piepton) den niedrigen Widerstand und beginnt die letzte Messung.
- Nach Ablauf des Timers speichert das Instrument vorübergehend das letzte Ergebnis. Ein Tonsignal (kurze Pieptöne) zeigt an, dass die letzte Messung abgeschlossen und zwischengespeichert ist. Die in dieser Phase angezeigten Ergebnisse werden nicht gespeichert.
- **Trennen** Sie die Prüflleitungen (keine Töne).
- Drücken Sie die Taste **STOP**, um die Messung anzuhalten.
- Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional). Alle zwischengespeicherten Ergebnisse werden im Speicher des Instruments gespeichert.



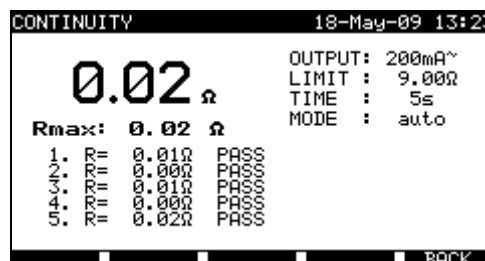
Beispiel von Ergebnissen einer Durchgangsmessung – Normalansicht

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis aktuell gemessener Widerstand / letztes Messergebnis

Rmax höchster gemessener Widerstand

Durch Drücken der Taste MEHR (F5) kann man alle Messergebnisse sehen.



Beispiele von Ergebnissen einer Durchgangsmessung – Ansicht Alle Ergebnisse

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnisaktueller gemessener Widerstand

Rmaxhöchster gemessener Widerstand

Zwischenergebnisse (1., 2., ...n) vorübergehend gespeicherte Ergebnisse

Betätigen Sie die Taste ZURÜCK (F5), um in die Normalansicht zurückzukehren.

Hinweise:

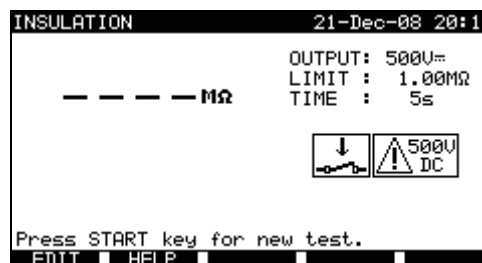
- ☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Messung die angezeigten Warnungen!
- ☐ Die STOP-Taste kann jederzeit während der Messung gedrückt werden. Alle abgeschlossenen Messungen werden intern gespeichert und können im Speicher des Instruments abgelegt werden.

10.2.2.3 Kompensation des Prüflitungswiderstands

Die Kompensation der Prüflitungen ist erforderlich, um den Einfluss des Prüflitungswiderstands und des Innenwiderstands des Instruments zu eliminieren. Wenn ein Kompensationswert gespeichert ist, wird dies in der Meldung angezeigt. Zu weiteren Informationen siehe Abschnitt 9.2.2.3 *Kompensation des Prüflitungswiderstands*.

10.2.3 Isolationswiderstand

Der Isolationswiderstand zwischen spannungführenden Leitern und berührbaren (geerdeten oder isolierten) metallenen Teilen wird überprüft. Diese Prüfung deckt Fehler auf, die durch Verschmutzung, Feuchtigkeit, Beschädigung von Isolationsmaterial usw. verursacht werden.

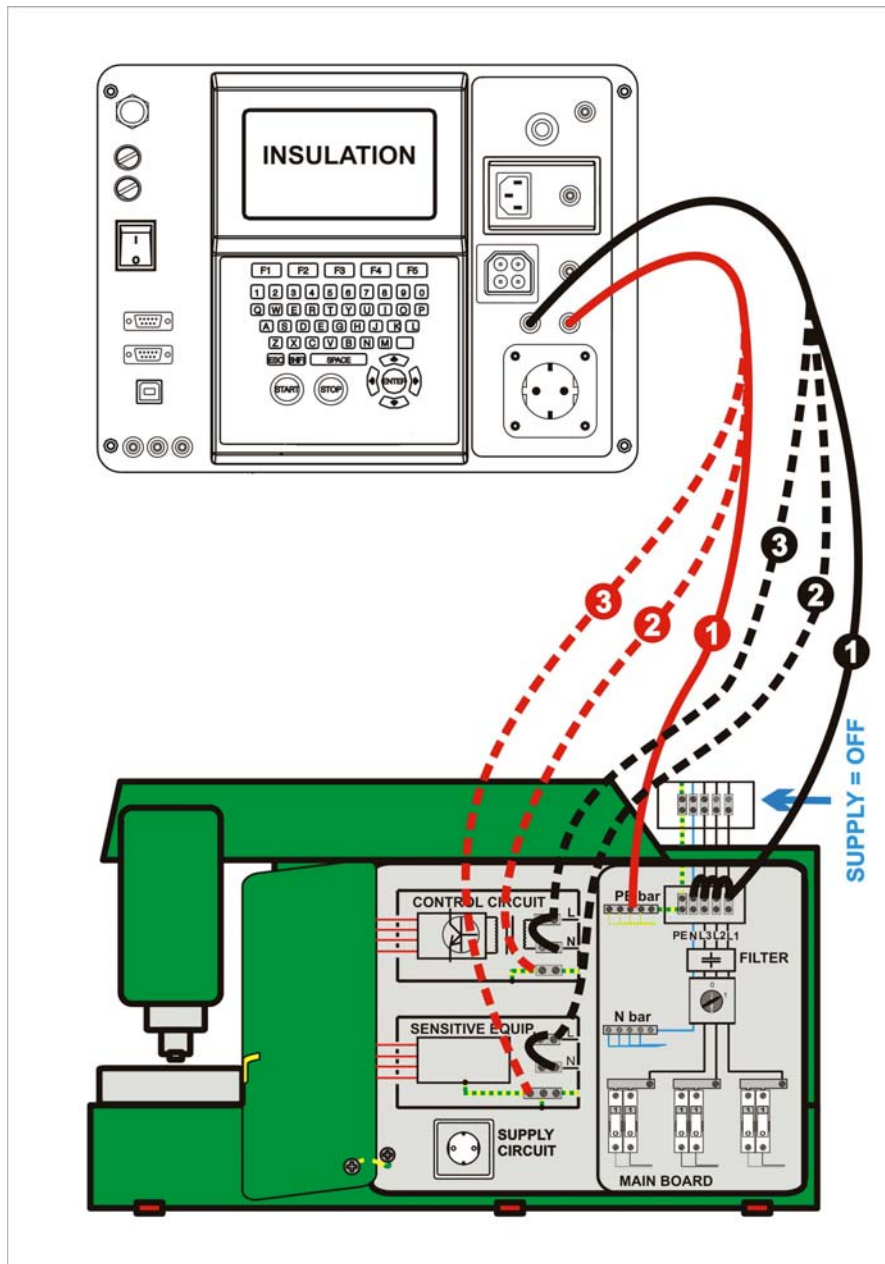


Menü Isolationswiderstand

Prüfparameter für die Messung des Isolationswiderstands

AUSGANG	Prüfspannung [250 V, 500 V]
GRENZWERT (Isolation)	Minimaler Widerstand [0,10 MΩ, 0,30 MΩ, 0,50 MΩ, 1,00 MΩ, 2,00 MΩ, 4,0 MΩ, 7,0 MΩ, 10,0 MΩ, keiner]
ZEIT	Messzeit [2 s, 3 s, 5 s, 10 s, 30 s]

Prüfschaltungen für die Messung des Isolationswiderstands



Messung des Isolationswiderstands

Messung des Isolationswiderstands

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Isolation**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die Prüflleitungen an die Anschlüsse LN und PE am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die LN-Prüflleitung mit den (vorübergehend verbundenen) Anschlüssen L und N der Schaltanlage.
- ☐ **Verbinden** Sie die PE-Prüflleitung mit dem PE-Anschluss der Schaltanlage.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele von Ergebnissen der Isolationswiderstandsmessung

Hinweise:

- ☐ Die zu prüfende Schaltanlage sollte vor der Messung spannungsfrei gemacht werden!
- ☐ Beachten Sie mögliche Warnungen auf dem Display, bevor Sie die Prüfung starten!
- ☐ Es ist darauf zu achten, ob die Schaltanlage empfindliche elektrische Einrichtungen enthält, die beschädigt werden könnten, wenn sie hoher Prüfspannung ausgesetzt werden würden.
- ☐ In diesem Fall sollten die empfindlichen Teile vom geprüften Schaltkreis abgetrennt werden. Je nach Produktnorm sollten sie mit einer entsprechend niedrigeren Prüfspannung geprüft werden.
- ☐ Wenn Überspannungsschutzeinrichtungen installiert sind, kann die Prüfung nur in eingeschränkter Form ausgeführt werden.
- ☐ Trennen Sie die geprüfte Schaltanlage nicht vom Instrument, während die Messung läuft, oder bevor die Maschine automatisch entladen wurde! Die Meldung „Entladen läuft...“ wird angezeigt, während die Spannung am Prüfling höher als 20 V ist!
- ☐ Vergessen Sie nicht, nach den Prüfungen die Brücke(n) L-N zu entfernen.

10.2.4 Hochspannungsprüfung

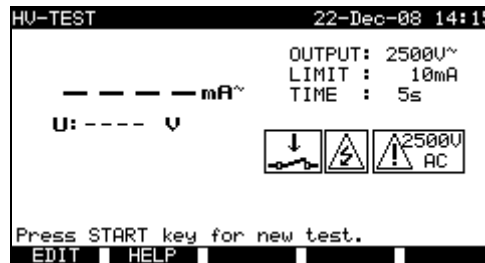
Die Hochspannungsprüfung wird verwendet, um die Unversehrtheit der Isolationsmaterialien zu bestätigen. Bei der Prüfung werden die Isolationsmaterialien in der Schaltanlage mit einer höheren Spannung beansprucht als während des Normalbetriebs. Eine leistungsfähige AC-Hochspannungsquelle wird zwischen den spannungsführenden / neutralen Eingangsklemmen und dem Metallgehäuse der Schaltanlage angelegt; das Instrument löst aus, wenn der Ableitstrom den vorgegebenen Grenzwert überschreitet.



WICHTIGE SICHERHEITSHINWEISE

- ☐ Da eine gefährliche Spannung von über 2500 VAC an den HS-Ausgängen des Instruments anliegt, sind bei der Durchführung dieser Prüfung besondere Sicherheitsbetrachtungen zu berücksichtigen.
- ☐ Trennen Sie alle unbenutzten Prüflleitungen ab, bevor Sie dieses Instrument starten, sonst könnte das Instrument beschädigt werden!
- ☐ Nur eine mit gefährlichen Spannungen vertraute Fachkraft darf diese Messung durchführen!
- ☐ Führen Sie diese Prüfung NICHT durch, wenn Schäden oder Anomalien (Prüflleitungen, Instrument) zu erkennen sind!
- ☐ Berühren Sie während der Messung niemals freiliegende Prüfspitzen, Verbindungen zum Prüfling oder irgendwelche anderen unter Spannung stehenden Teile. Achten Sie auch darauf, dass NIEMAND ANDERES sie berühren kann!

- Schließen Sie die Prüfspitzen nur für die Hochspannungsprüfung an und nehmen Sie sie sofort nach der Prüfung ab!
- Berühren Sie keinen Teil der Prüfspitze vor dem Schutzkragen (halten Sie Ihre Finger hinter dem Fingerschutz an der Prüfspitze) – mögliche Gefahr eines elektrischen Schlags!
- Benutzen Sie immer den niedrigst möglichen Auslösestrom.

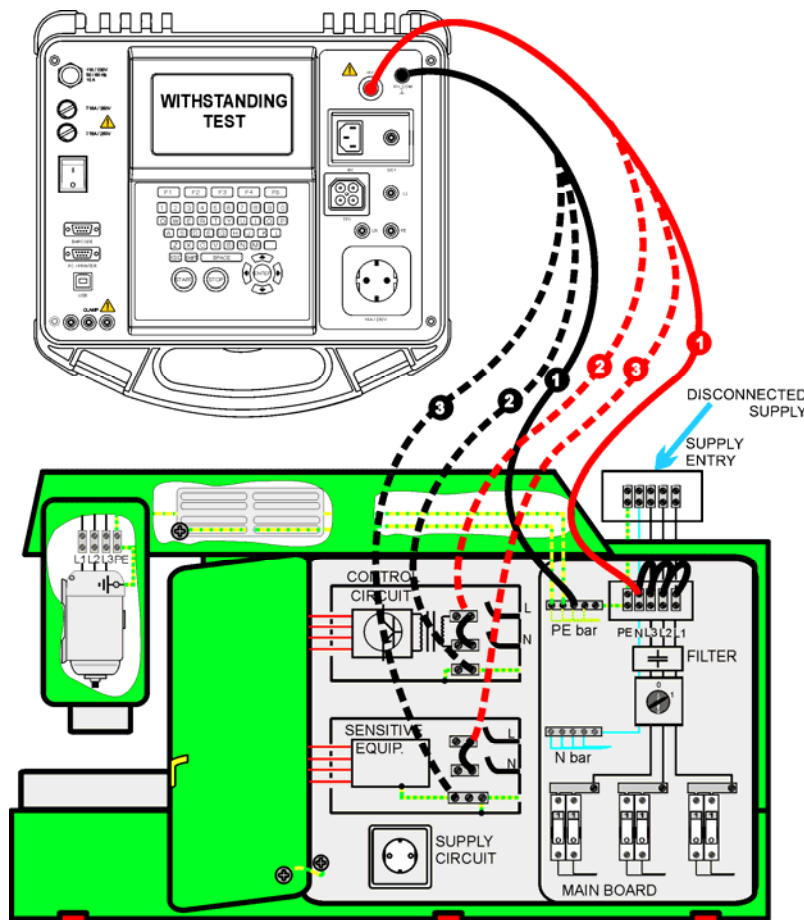


Menü Hochspannung (Prüfen von Schaltanlagen)

Prüfparameter für die Hochspannungsprüfung

AUSGANG	Prüfspannung [1890 V, 2500 V]
GRENZWERT	Auslösestrom [5 mA, 10 mA, 20 mA, 50 mA, 100 mA]
ZEIT	Messzeit [5 s, 10 s, 30 s, 60 s, 120 s, 180 s]

Prüfschaltung für die Hochspannungsmessung



Hochspannungsmessung

Hochspannungsmessung

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Hochspannung**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die Prüfleitungen an die HV- und HV_PE-Anschlüsse am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die HV-Prüfleitung mit den Klemmen L und N der Schaltanlage. (Die Klemmen L und N sollten vorübergehend verbunden werden.)
- ☐ **Verbinden** Sie die PE-Prüfleitung mit dem PE-Anschluss der Schaltanlage.
- ☐ Drücken und **halten** Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Falls der Prüfstrom den eingestellten Auslösestrom übersteigt, wird die Messung sofort gestoppt.
- ☐ Die Messung wird sofort gestoppt, nachdem die **START**-Taste **losgelassen** wurde.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).

Anleitung zum Gebrauch der Prüfspitze

- ☐ Drücken Sie den Knopf an der Prüfspitze, um die Hülse freizugeben und berühren Sie den Prüfling mit der Prüfspitze. (Halten Sie den Knopf gedrückt, solange die Hülse nicht um wenigstens einige Millimeter zurückgezogen ist, dann lassen Sie ihn los und nehmen Sie den Daumen hinter den Schutzkragen zurück.)
- ☐ Nach der Messung ziehen Sie die Prüfspitze vom Prüfling weg, und die Hülse schiebt sich automatisch über die Spitze.
- ☐ Die Hülse rastet automatisch ein, wenn sie die Spitze wieder vollständig bedeckt.



Beispiele für Ergebnisse der Hochspannungsprüfung

Hinweise:

- ☐ Die Schaltanlage sollte vor der Messung spannungsfrei gemacht werden!
- ☐ Bauteile und Einrichtungen, die nicht für die Prüfspannung ausgelegt sind, sollen während der Prüfung abgetrennt sein.
- ☐ Bauteile und Einrichtungen, die gemäß ihrer Produktnormen spannungsgeprüft wurden, dürfen während der Prüfung abgetrennt sein.
- ☐ Beachten Sie mögliche Warnungen auf dem Display, bevor Sie die Prüfung starten!
- ☐ Wenn die Prüfspitze HV_PE nicht angeschlossen ist, wird die Prüfung nicht gestartet, bzw. wird sie unterbrochen. Die Warnung „Prüfleitung nicht angeschlossen“ wird angezeigt.
- ☐ Vergessen Sie nicht, nach den Prüfungen die Brücke L-N zu entfernen.

10.2.5 Entladezeit

Wenn große Kondensatoren in Schaltanlagen von der Versorgung getrennt werden, verbleibt oft an internen Bauteilen der Schaltanlage eine (Rest-)Ladung. Spannungsführende Teile, die eine Restspannung von mehr als 120 V haben, wenn die Versorgung getrennt wurde, müssen nach Abtrennen der Versorgung innerhalb eines Zeitraums von 5 s auf 120 V oder weniger entladen werden.

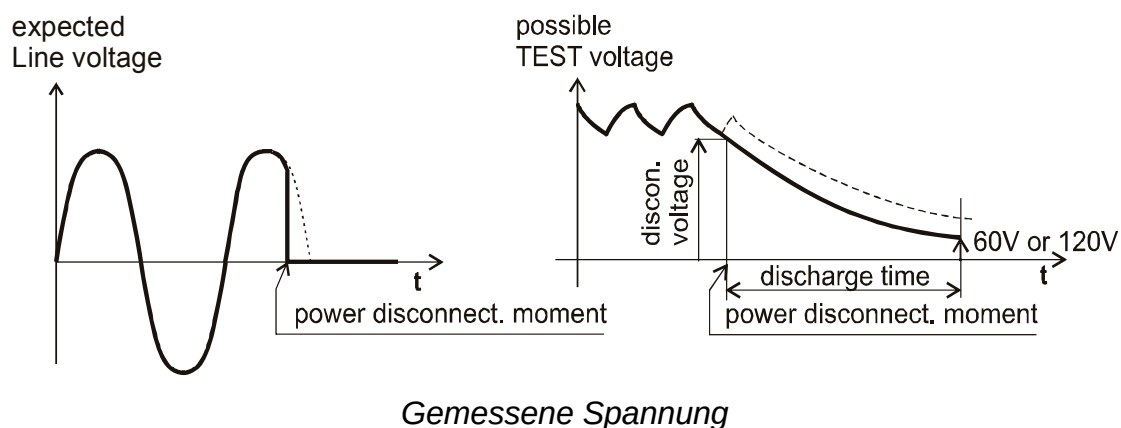
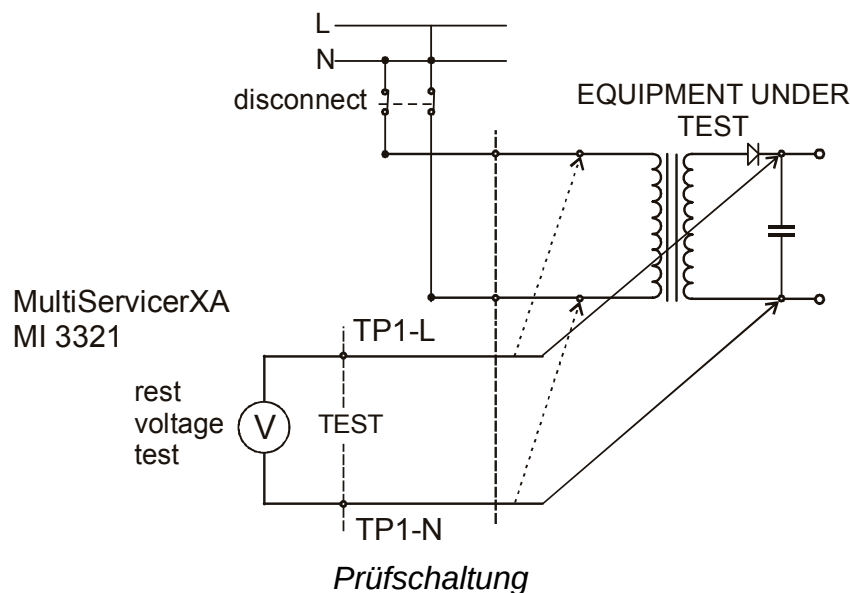
Messprinzip

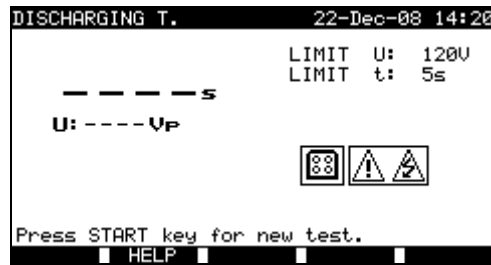
Die Prüflleitungen werden an Klemmen angeschlossen, an denen die Restspannung gemessen werden soll. Die Schaltanlage wird EINGeschaltet; die Spannung an den Klemmen kann Wechsel- oder Gleichspannung sein.

Phase 1: Das Instrument überwacht die Spannung und speichert intern den Spitzenspannungswert.

Phase 2: Die Schaltanlage wird von der Spannungsversorgung getrennt, und die Spannung an den Prüfklemmen beginnt zu fallen. Sobald die Spannung um 10 V gefallen ist, startet das Instrument den Timer.

Phase 3: Nachdem die Spannung unter einen intern berechneten Spannungswert gefallen ist, wird der Timer gestoppt. Das Instrument rechnet die gemessene Zeit auf einen Wert um, den sie hätte, wenn die Trennung beim maximalen Spannungswert erfolgt wäre.



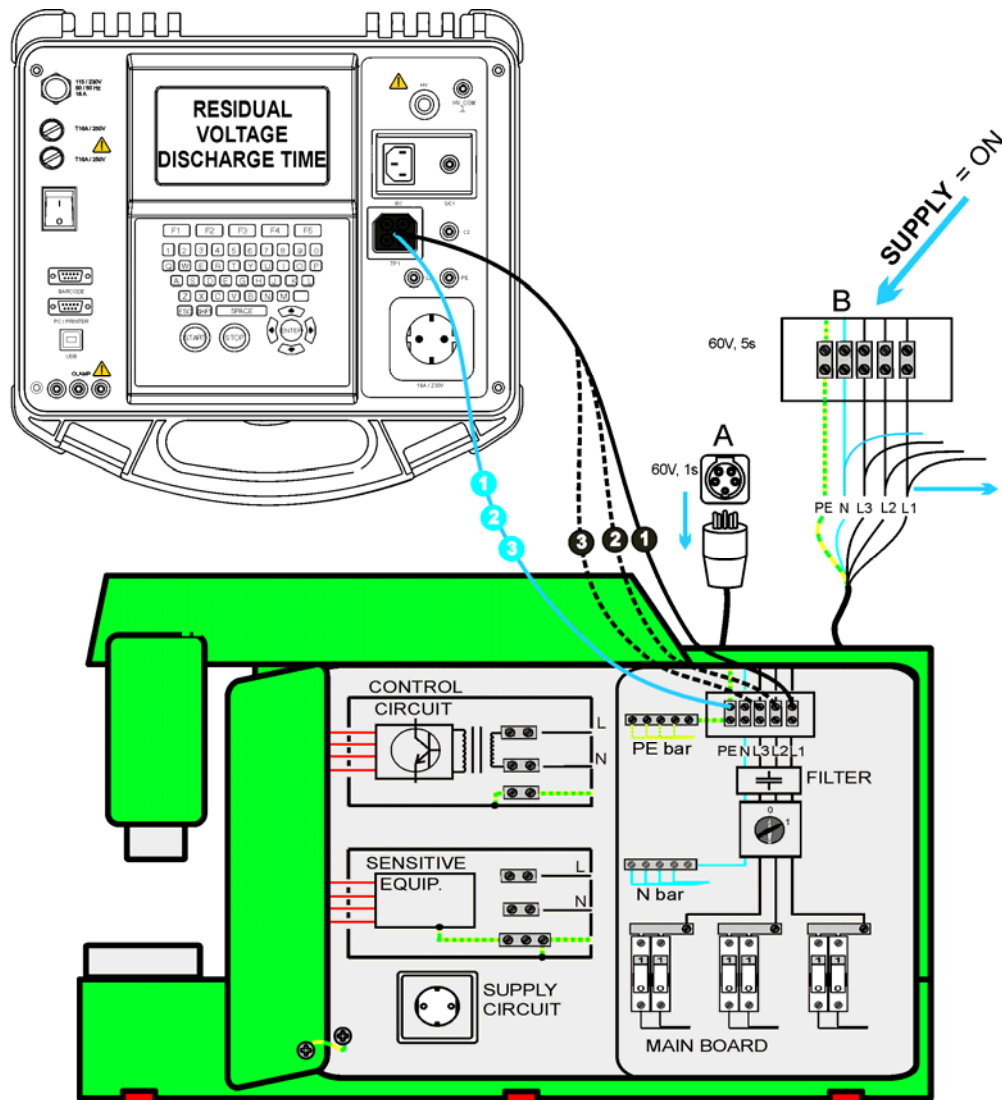


Menü Entladezeit

Prüfparameter für die Entladezeit

Grenzwert U	Maximale Nenn -Restspannung. [120 V].
Grenzwert t	Maximale Nenn -Entladezeit [5 s].

Prüfschaltung für die Entladezeit



Prüfung der Entladezeit

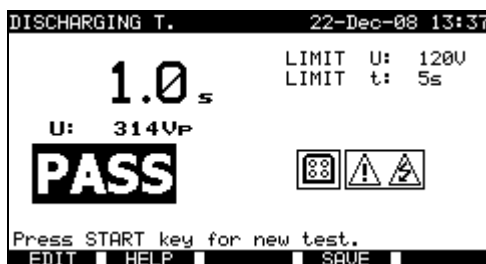
Verfahren zur Prüfung der Entladezeit

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Entladezeit**.
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie das dreiadrige Prüfkabel an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die Adern L und N des dreiadrigen Prüfkabels mit den zu prüfenden Klemmen.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Warten Sie, bis „**Bereit**“ angezeigt wird.
- ☐ **Trennen** Sie die Schaltanlage von der Versorgung. „Warten“ wird angezeigt, bis die Restspannung unter 120 V fällt. Wenn die Spannung zum Zeitpunkt der Trennung zu niedrig ist, um ein genaues Ergebnis zu erhalten, wird „Wiederholen“ angezeigt. Die Messung muss wiederholt werden.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).

Interpretation der Meldung „Wiederholen“

Es ist nicht möglich, zwischen einem Abschaltzeitpunkt bei sehr niedriger Spannung und einer Schaltanlage mit sehr kurzer Entladezeit zu unterscheiden. In beiden Fällen lautet dann die Anzeige „0.0 s“ zusammen mit der Warnung „Wiederholen“. Wenn das Ergebnis nach einigen Wiederholungen immer „0.0 s“ mit der Meldung „Wiederholen“ lautet, kann es als gültiges Ergebnis von 0,0 s betrachtet werden.

Eine Anzeige „0.0 s“ ohne die Meldung „Wiederholen“ ist ein gültiges Ergebnis.



Beispiele für Messergebnisse der Entladezeit

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Entladezeit,

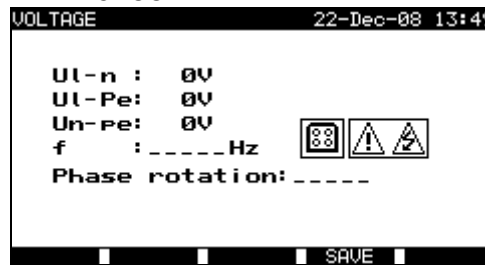
U Spitzenspannungswert

Hinweise:

- ☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Prüfung eventuell angezeigte Warnungen!

10.2.6 Spannung

Spannungen und ihre Frequenz werden in diesem Menü gemessen. Wenn ein dreiphasiges Drehfeld erkannt wird, wird seine Richtung angezeigt. Die Messung der Phasenfolge erfüllt die Norm EN 61557-7.

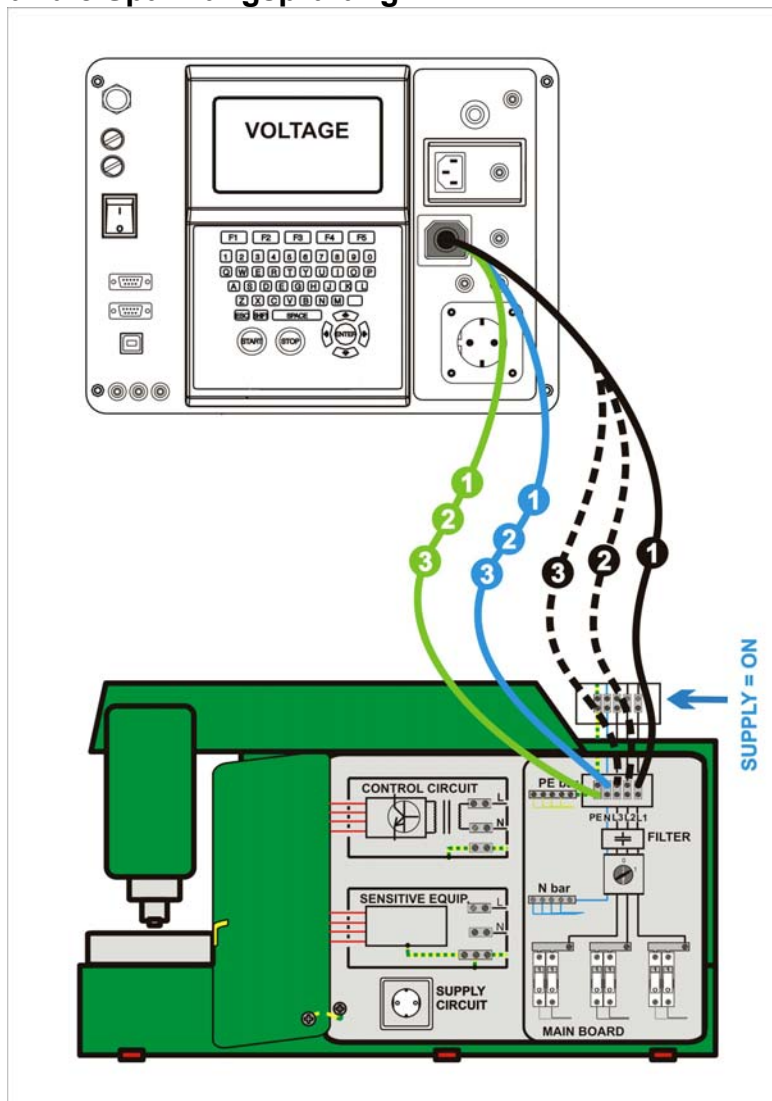


Menü Spannung

Prüfparameter für die Einzelprüfung Spannung

In dieser Funktion sind keine Parameter einzustellen.

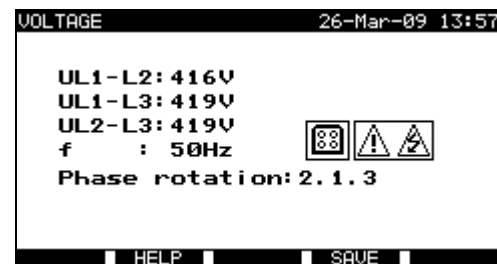
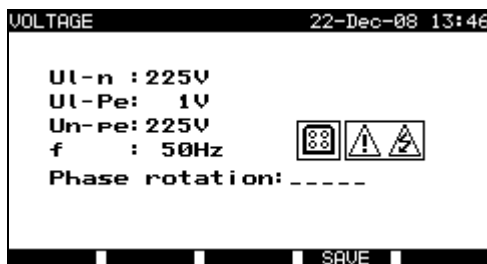
Prüfschaltung für die Spannungsprüfung



Spannungsprüfung

Verfahren der Messung von Spannung und Drehfeld

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Spannung**.
- ☐ Die Messung beginnt sofort nach Eintritt in das Menü „Spannung“.
- ☐ **Schließen** Sie das dreiadrige Prüfkabel an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die Adern L, N und PE des dreiadrigen Prüfkabels mit den zu prüfenden Klemmen (L, N, PE beim einphasigen Netz und L1, L2, L3 bei Drehstromnetzen).
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele für Ergebnisse der Spannungsmessung

Angezeigte Ergebnisse beim Einphasennetz:

UL-n Spannung zwischen Phasenleiter und Nullleiter,
 UL-pe Spannung zwischen Phasenleiter und Schutzleiter,
 Un-pe Spannung zwischen Nullleiter und Schutzleiter,
 f Frequenz.

Angezeigte Ergebnisse beim Drehstromnetz:

UL1-L2 Spannung zwischen Phasen L1 und L2,
 UL1-L3 Spannung zwischen Phasen L1 und L3,
 UL2-L3 Spannung zwischen Phasen L2 und L3,
 Phasendrehung: 1.2.3 . korrekter Anschluss – Drehfolge im Uhrzeigersinn,
 Phasendrehung: 2.1.3 . falscher Anschluss – Drehfolge gegen den Uhrzeigersinn,
 f Frequenz.

Hinweise:

- ☐ Beachten Sie vor dem Beginn der Prüfung eventuell angezeigte Warnungen!

10.2.7 Funktionsprüfung

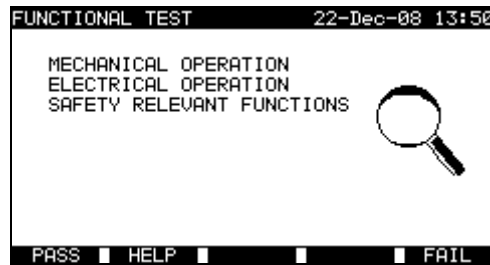
In ihrer einfachsten Form ist eine Funktionsüberprüfung einfach eine Überprüfung, ob die Schaltanlage einwandfrei arbeitet.

Umfang der Prüfung

Überprüfen Sie die folgenden Punkte, während die Schaltanlage in Betrieb ist:

- Temperaturregler, Überwachungseinrichtungen,
- RCDs und andere Trenneinrichtungen,
- Funktion von funktionellen Trenneinrichtungen,
- Funktion von Schaltern, Lampen, Schlüsseln,
- drehende Teile, Motoren, Pumpen,
- Leistungsaufnahme
- usw.

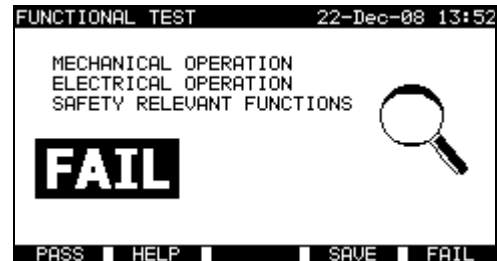
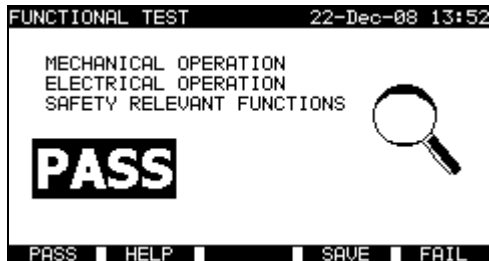
Insbesondere sollten sicherheitsrelevante Funktionen überprüft werden.



Menü Funktionsprüfung

Verfahren bei der Funktionsprüfung

- ☐ Wählen Sie die Funktion **Funktionsprüfung**.
- ☐ Führen Sie die **visuelle Inspektion** der Schaltanlage durch.
- ☐ Bringen Sie manuell ein **GUT-** (F1) oder **SCHLECHT**-Vermerkzeichen (F5) an.
- ☐ Speichern Sie das Ergebnis (optional) mit der Taste **SPEICHERN** (F4).



Beispiele von Ergebnissen der Funktionsprüfung

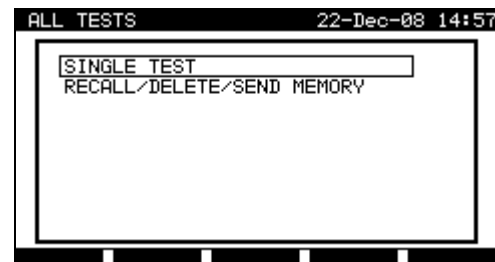
11 Betriebsmodus Alle Prüfungen

Der **Betriebsmodus Alle Prüfungen** ist primär zum Prüfen der elektrischen Sicherheit aller Arten von elektrischen Einrichtungen vorgesehen.

Aus dieser Betriebsart können alle im Instrument verfügbaren Messungen gestartet werden. Für jede einzelne Prüfung können alle verfügbaren Parameter eingestellt werden.

Nach dem Aufruf des **Menüs Alle Prüfungen** werden folgende Optionen angezeigt:

Menü Einzelprüfung (siehe 11.1),
Speicheroperationen (siehe 12).



Hauptmenü

Tasten:

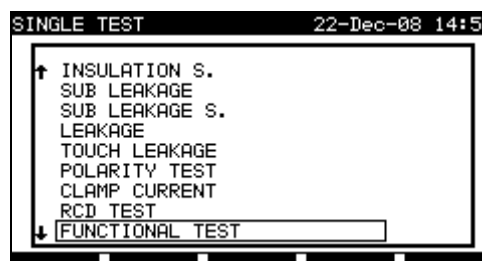
▼ / ▲	Auswahl des Betriebsmodus.
EINGABE	Aufruf des ausgewählten Modus.

Hinweis:

- Drücken Sie die ESC-Taste einmalig oder mehrmals, um zum Hauptmenü *Alle Prüfungen* zurückzukehren.

11.1 Menü Einzelprüfungen (Alle Prüfungen)

Alle im Instrument verfügbaren Einzelprüfungen können aus dem Menü Einzelprüfungen gestartet werden.



Menü Einzelprüfung

Tasten:

▼ / ▲	Auswahl der Prüf- / Messfunktion: < Sichtprüfung >, visuelle Inspektionen. < Durchgangsprüfung > Prüfungen des Durchgangs von Schutzleitern. < Isolation >, Isolationswiderstand. < Isolation-S >, Isolationswiderstand, Teile der Klasse II. < Ersatzableitstrom > Messung des Ersatzableitstroms. < Ersatzableitstrom-S > Messung des Ersatzableitstroms, Teile der Klasse II. < Ableitstrom >, Differentieller Ableitstrom < Berührungsableitstrom >, Berührungsableitstrom < Polarität >, Polarität von IEC-Anschlussschnüren. < Zangenstrom >, Last- und Ableitströme mit Stromzange. < RCD-Prüfung >, Prüfungen von tragbaren und Standard-Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen. < Funktionsprüfung >, funktionelle Inspektion. < HS-Prüfung >, Hochspannungsprüfungen. < ZI (L-N) >, Prüfungen der Leitungsimpedanz. < Zs (L-Pe) >, Prüfungen der Schleifenimpedanz. < Spannung >, Prüfungen von Spannung, Frequenz und Drehfeld. < Entladezeit >, Prüfungen der Entladezeit < Leistung >, Messung der Leistungsaufnahme des Prüflings.
EINGABE	Aufruf der ausgewählten Prüfung.
ESC	Rückkehr in das Hauptmenü.

Hinweis:

- ☐ Im Gegensatz zum PAT-Prüfmodus können alle Einzelprüfungsergebnisse und -parameter zu Dokumentationszwecken gespeichert werden (weitere Informationen siehe *Abschnitt 12.1*).

11.1.1 Sichtprüfung

Die Beschreibungen in den Abschnitten 9.2.1 *Sichtprüfung* und 10.2.1 *Sichtprüfung* können herangezogen werden.

11.1.2 Durchgang von Schutzleitern

Die Beschreibungen in den Abschnitten 9.2.2 *Durchgang* und 10.2.2 *Durchgang* können herangezogen werden.

11.1.3 Isolationswiderstand

Die Beschreibungen in den Abschnitten 6.2.2 *Isolationswiderstand*, 9.2.3 *Isolationswiderstand* und 10.2.3. *Isolationswiderstand* können herangezogen werden.

11.1.4 Isolationswiderstand –S

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.3 *Isolationswiderstand-S* kann herangezogen werden.

11.1.5 Ersatzableitstrom

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.4 *Ersatzableitstrom* kann herangezogen werden.

11.1.6 Ersatzableitstrom - S

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.5 *Ersatzableitstrom-S* kann herangezogen werden.

11.1.7 Ableitstrom

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.6 *Differentieller Ableitstrom* kann herangezogen werden.

11.1.8 Berührungsableitstrom

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.7 *Berührungsableitstrom* kann herangezogen werden.

11.1.9 Polaritätsprüfung

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.8 *Polaritätsprüfung* kann herangezogen werden.

11.1.10 Zangenstromprüfung

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.9 *Zangenstromprüfung* kann herangezogen werden.

11.1.11 Prüfung von Fehlerstromschutzeinrichtungen

Die Beschreibung im Abschnitt 9.2.6 *Prüfung von Fehlerstromschutzeinrichtungen (RCDs)* kann herangezogen werden.

11.1.12 Funktionsprüfung

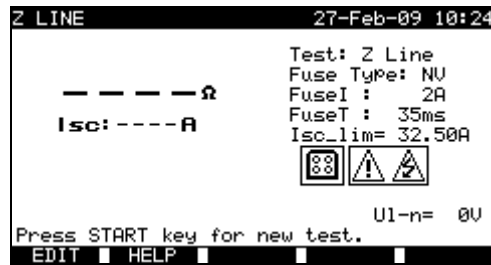
Die Beschreibungen in den Abschnitten 6.2.11 *Leistungs- / Funktionsprüfungen*, 9.2.9 *Funktionsprüfung* und 10.2.7 *Funktionsprüfung* können herangezogen werden.

11.1.13 HS-Prüfung

Die Beschreibungen in den Abschnitten 9.2.4 *Hochspannungsprüfung* und 10.2.4 *Hochspannungsprüfung* können herangezogen werden.

11.1.14 Prüfung von Leitungsimpedanz und unbeeinflusstem Kurzschlussstrom

Das Instrument misst die innere Impedanz der Schleife Phase – Nullleiter oder Phase – Phase und berechnet den unbeeinflussten Kurzschlussstrom. Die Ergebnisse können mit Grenzwerten verglichen werden, die auf Grundlage gewählter Schutzschalter eingestellt sind. Die Messung erfüllt die Anforderungen der Norm EN 61557-3.



Menü Leitungsimpedanz

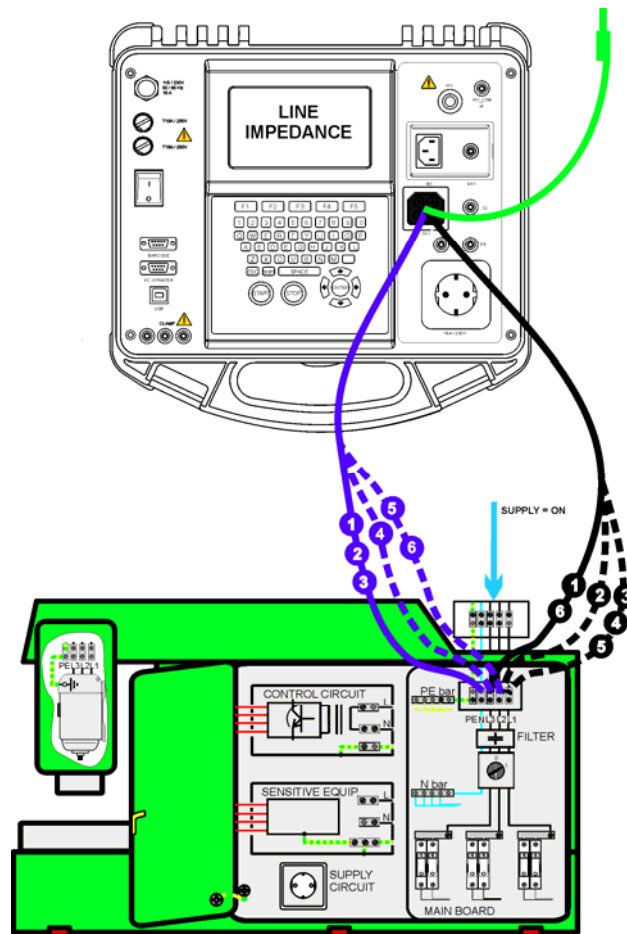
Prüfparameter für die Leitungsimpedanzmessung

Prüfung	Art der Prüfung [Z LINE, Z mΩL-N**, Z mΩL-L**]
SICHERUNGSTYP	Wahl des Sicherungstyps [*F, NV, Gg, B, C, K, D]
SICHERUNG I	Nennstrom der gewählten Sicherung
SICHERUNG T	Maximale Abschaltzeit der gewählten Sicherung
Isc_lim	Minimaler Kurzschlussstrom für die gewählte Sicherungskombination

*F“ bedeutet: keine Sicherung gewählt.

** Verfahren zur Messung einer niedrigen Leitungsimpedanz siehe *Abschnitt 11.1.14.1*.

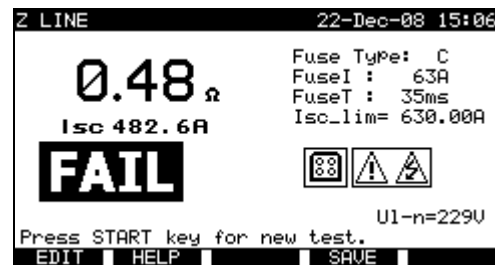
Prüfschaltung für die Leitungsimpedanzmessung



Messung der Leitungsimpedanz

Verfahren für die Leitungsimpedanzmessung

- ☐ Wählen Sie die Einzelprüfung **Z LINE**.
- ☐ Wählen Sie den **Typ** der Prüfung
- ☐ Stellen Sie die **Prüfparameter** ein.
- ☐ **Schließen** Sie die dreiadrigte Prüfleitung an den TP1-Anschluss am Instrument **an**.
- ☐ **Verbinden** Sie die dreiadrigte Prüfleitung mit den Klemmen L, N und PE der Maschine.
- ☐ Drücken Sie die Taste **START**, um die Messung zu starten.
- ☐ Drücken Sie die Taste **SPEICHERN** (F4), um das Ergebnis zu speichern (optional).



Beispiele der Ergebnisse der Messung der Leitungsimpedanz

Angezeigte Ergebnisse:

Hauptergebnis Leitungsimpedanz,

Isc unbeeinflusster Fehlerstrom,

U1-n Spannung UL-N

Der voraussichtliche Kurzschlussstrom I_{SC} wird aus der gemessenen Impedanz wie folgt berechnet:

$$I_{SC} = \frac{U_n \times k_{SC}}{Z}$$

mit

U_n Nennspannung U_{L-PE} (siehe nachstehende Tabelle),

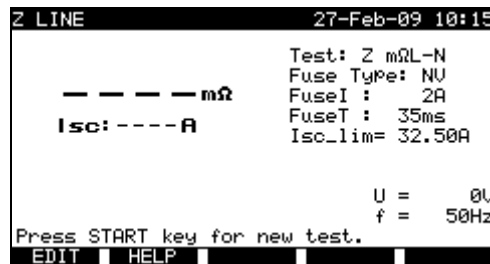
U_n	Eingangsspannungsbereich (L-N oder L1-L2)
115 V	$(100 \text{ V} \leq U_{L-N} < 160 \text{ V})$
230 V	$(160 \text{ V} \leq U_{L-N} \leq 264 \text{ V})$
400 V	$(264 \text{ V} < U_{L-N} \leq 440 \text{ V})$

Hinweis:

- ☐ Große Schwankungen der Netzspannung können das Feld der Messergebnisse beeinflussen. In diesem Fall wird empfohlen, einige Messungen zu wiederholen, um zu überprüfen, ob die Anzeigen stabil sind.

11.1.14.1 Niedrige Leitungsimpedanz

Die Messung erfolgt mit dem Impedanzadapter A1143. Er wird in den Funktionen Z-LINE und Z-LOOP erkannt. Mit diesem Adapter können niedrige Impedanzen von einigen mΩ bis zu 19,99 Ω gemessen werden. Die Messung wird durch Anforderungen der Norm EN 61557-3 abgedeckt.



Nach Anschluss des Impedanzadapters

Prüfparameter für die Messung der niedrigen Leitungsimpedanz

Funktion Z-LINE	
Prüfung	Impedanzfunktion [Z mΩ L-N, Z mΩ L-L]
SICHERUNGSTYP	Wahl des Sicherungstyps [*F, NV, Gg, B, C, K, D]
SICHERUNG I	Nennstrom der gewählten Sicherung.
SICHERUNG T	Maximale Abschaltzeit der gewählten Sicherung.
Isc_lim	Minimaler Kurzschlussstrom für die gewählte Sicherungskombination.

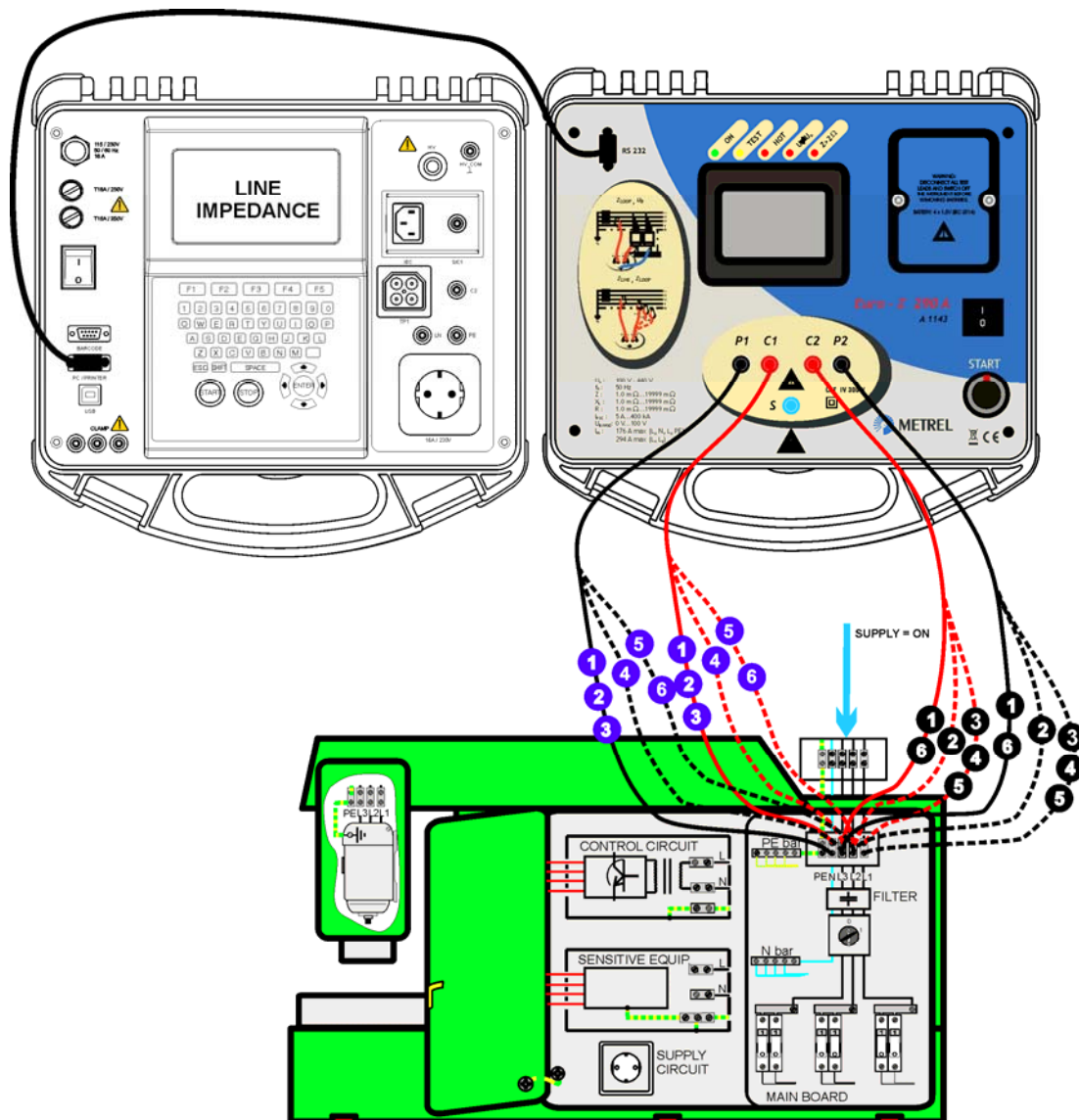
Siehe Anhang A zu Referenzdaten für Sicherungen.

*F bedeutet: keine Sicherung gewählt.

Zusätzliche Taste:

F2	Schaltet zwischen Ergebnisbildschirmen hin und her.
-----------	---

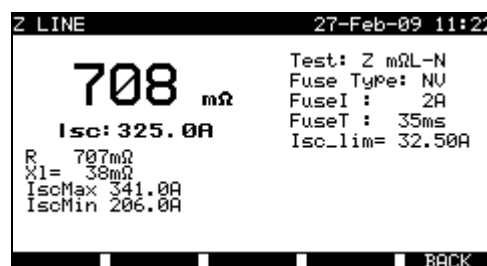
Prüfaufbau für die Messung der niedrigen Leitungsimpedanz



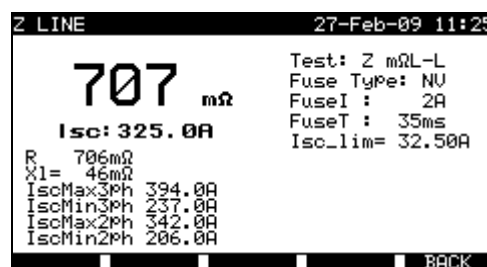
Anschluss des Impedanzadapters an das Instrument

Verfahren für die Messung der niedrigen Leitungsimpedanz

- ❑ **Schließen** Sie den Impedanzadapter an das Instrument an (siehe *Abbildung* oben).
- ❑ Wählen Sie die Funktion **Z-LINE**.
- ❑ Aktivieren Sie den **Sicherungstyp** und stellen Sie ihn ein (optional).
- ❑ Schalten Sie den Impedanzadapter **EIN** (Taste ON/OFF, grüne LED leuchtet auf).
- ❑ **Verbinden** Sie den Impedanzadapter mit der zu prüfenden Anlage.
- ❑ Drücken Sie die Taste **TEST**, um die Messung zu starten.
- ❑ **Speichern** Sie das Ergebnis (optional).



Impedanz L - N



Impedanz L - L

Beispiele der Ergebnisse der Messung niedriger Leitungsimpedanz

Angezeigte Ergebnisse:

Z Leitungs- / Schleifenimpedanz,
Isc unbeeinflusster Kurzschlussstrom,
R ohmsche Komponente der Leitungsimpedanz,
Xl reaktive Komponente der Leitungsimpedanz.

Im Unterbildschirm für die einphasige Impedanzmessung werden folgende Parameter angezeigt:

IscMaxL-N maximaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom
IscMinL-N minimaler unbeeinflusster Kurzschlussstrom
IscStd..... unbeeinflusster Referenz-Kurzschlussstrom.

Bei der Messung der Impedanz Phase-Phase werden folgende Parameter im Untermenü angezeigt:

IscMax3Ph maximaler unbeeinflusster Dreiphasen-Kurzschlussstrom
IscMin3Ph minimaler unbeeinflusster Dreiphasen-Kurzschlussstrom
IscMax2Ph maximaler unbeeinflusster Zweiphasen-Kurzschlussstrom
IscMin2Ph minimaler unbeeinflusster Zweiphasen-Kurzschlussstrom
IscStd..... unbeeinflusster Referenz-Kurzschlussstrom.

Hinweise:

- Anwendung und technische Daten des Impedanzadapters A1143 finden Sie in dessen Bedienungsanleitung 20750859.
- Große Schwankungen der Netzspannung können die Messergebnisse beeinflussen.
- Überprüfen Sie die Anzeigen des Adapters, falls nach dem Start der Messung das Abbruchsymbol  erscheint.

11.1.15 Fehlerschleifenimpedanz und unbeeinflusster Fehlerstrom

Die Beschreibung im Abschnitt 9.2.5 *Fehlerschleifenimpedanz und unbeeinflusster Fehlerstrom* kann herangezogen werden.

11.1.16 Spannung

Die Beschreibungen in den Abschnitten 9.2.8 *Spannung* und 10.2.6 *Spannung* können herangezogen werden.

11.1.17 Entladezeit

Die Beschreibungen in den Abschnitten 9.2.7 *Entladezeit* und 10.2.5 *Entladezeit* können herangezogen werden.

11.1.18 Leistung

Die Beschreibung im Abschnitt 6.2.11 *Leistungs- / Funktionsprüfungen* kann herangezogen werden.

12 Arbeiten mit Ergebnissen im Betriebsmodus Maschinen, Schaltanlagen und Alle Prüfungen

12.1 Speicherorganisation

Die Betriebsmodi Maschinen, Schaltanlagen und Alle Prüfungen benutzen dieselbe Speicherstruktur. Wegen Unterschieden in Prüfverfahren und Anzahl von Prüfpunkten bei Maschinen und Schaltanlagen weicht diese Speicherstruktur von derjenigen des Betriebsmodus PAT-Prüfung ab und ist davon getrennt.

Die Speicherstruktur ist in **Speicherstellen – Projekte** aufgeteilt. Es gibt keine Einschränkung beim Speichern einzelner Prüfungen in jedes Projekt.

Jede Speicherstelle – Projekt enthält einen Berichtskopf, in dem allgemeine Daten gespeichert werden können:

- Prüflingsnummer und -name,
- Prüfstandort und Prüfort,
- Zeitabstand für Folgeprüfungen,
- Reparaturcode,
- Kommentare.

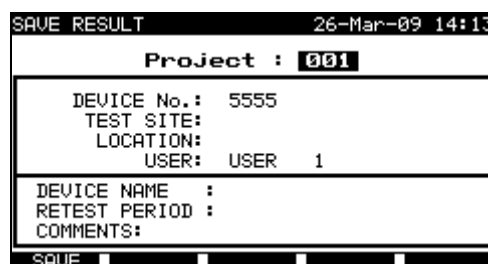
Gespeicherte Daten können:

- abgerufen und eingesehen werden,
- an einen PC gesendet werden,
- als Prüfprotokoll auf einem seriellen Drucker ausgedruckt werden.

12.2 Speichern von Einzelprüfungs-Ergebnissen

Eine einzelne Prüfung kann durch Drücken der Taste SPEICHERN (F4) gespeichert werden, nachdem eine einzelne Prüfung ausgeführt wurde. Das Menü **Projekt Ergebnisse speichern** zeigt die Speicherstelle – Projektnummer, wo die letzte Einzelprüfung gespeichert wurde.

Der Kopf Speicherstelle – Projektnummer wird als Erstes angezeigt. Vor dem Speichern der Einzelprüfung in den Speicher des Instruments ist es möglich, den Projektkopf zu bearbeiten.



SAVE RESULT		26-Mar-09 14:13
Project : 001		
DEVICE No.:	5555	
TEST SITE:		
LOCATION:		
USER:	USER	1
DEVICE NAME :		
RETEST PERIOD :		
COMMENTS:		
SAVE [] [] [] []		

Menü Projekt Ergebnisse speichern

Tasten:

▼ / ▲	Wählen des Punktes.
◀ / ▶, alphanumerisch	Daten bearbeiten
F1 (SPEICHERN)	Speichert Prüfergebnisse und kehrt zum letzten Einzelprüfungs-Menü zurück.
F2 (RÜCKGÄNGIG)	Änderungen rückgängig machen.
ESC	Rückkehr in das Hauptmenü.

Im Feld **Prüflings-Nr.** können bis zu 10 numerische Zeichen eingegeben werden. Die **Prüflingsnummer** kann auch mit einem Barcodeleser eingescannt werden.

In den Feldern **Prüfstandort**, **Prüfort** und **Prüflingsname** können bis zu 15 alphanumerische Zeichen oder Sonderzeichen eingegeben werden. Namen können auch aus der Liste von 100 vorgegebenen Namen für jeden Parameter gewählt werden. Im Feld **Zeitabstand für Folgeprüfungen** können höchstens 2 Ziffern eingegeben werden, welche die Anzahl von Monaten vor der erneuten Prüfung angeben.

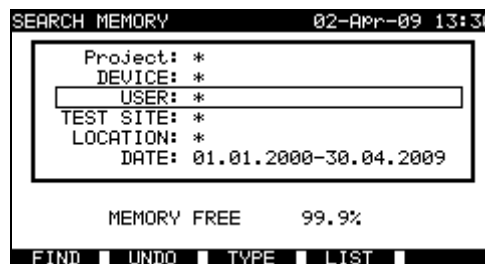
Im Feld **Kommentare** können bis zu 20 alphanumerische Zeichen oder Sonderzeichen eingegeben werden.

Hinweise:

- ☐ Das Feld **Benutzer** kann nicht bearbeitet werden. (Diese Angabe muss im Menü *Benutzer- / Prüflingsdaten* des Instruments erfolgen.)

12.3 Abrufen von Projekten

Wählen Sie *Speicher abrufen/löschen/sendern* im Menü *Maschinenprüfung (Prüfen von Schaltanlagen, Alle Prüfungen)* unter Verwendung der Tasten ▲ und ▼ und drücken Sie zur Bestätigung die EINGABE-Taste. Das Menü *Projekte suchen* wird eingeblendet.



Menü *Projekte suchen*

Beim Suchen nach gespeicherten Ergebnissen können die folgenden Filter benutzt werden, um die Treffer einzuengen.

- Projekt
- Prüflings-Nummer,
- Prüfstandort,
- Prüfort,
- Datum vom und Datum bis zum,
- Benutzer.

Wählen Sie mit den Tasten ▲ und ▼ das Filter, das Sie bearbeiten möchten.

Tasten:

▼ / ▲	Parameterzeile wählen.
◀ / ▶, alphanumerisch	Parameterzeile bearbeiten.
F1 (SUCHEN)	Startet nach korrekter Einrichtung der Filter die Suche.
F2 (RÜCKGÄNGIG)	Letzte Änderung rückgängig machen.
F3 (TYP)	Zeile des Parametertyps wählen.
ESC	Rückkehr in das Hauptmenü.

Hinweise:

- Projekt-Parameterzeile
Wenn eine Projektnummer gewählt ist, werden alle anderen eingestellten Filter ignoriert. Wenn im Projekt-Filter „*“ eingestellt ist, sind andere eingestellte Filter aktiv.
- Alle Parameter-Zeilen außer Projekt
Zum Ändern des Typs der gewählten Filterzeile drücken Sie die Funktionstaste F3, und der „Filtertyp“ wird hervorgehoben (z.B. PRÜFLING). Die Cursortasten ◀ und ▶ können dann verwendet werden, um den Filtertyp zu ändern, und durch Drücken der EINGABE-Taste kann die Wahl bestätigt werden. Sobald die Filtertypen eingerichtet wurden, können die zum Filtern der Dateien erforderlichen Daten eingegeben werden. Filterinformationen können über die alphanumerische Tastatur eingegeben oder in einigen Filterfeldern, wie etwa „Benutzer“, auch durch Drücken der Funktionstaste F4 aus einer vorgegebenen Liste gewählt werden. Das Feld Prüflings-Nummer kann auch mit einem Barcodeleser eingelesen werden.
- Das Einsetzen eines „*“ (Umschalt + „2“) in einem bestimmten Feld weist das Instrument an, im zugehörigen Filterfeld nicht zu suchen. Bei der Suche ignoriert das Instrument daher Daten in diesem Parameter und fährt fort, alle Prüflinge zu suchen, die in den anderen Filterfeldern angegebenen Daten entsprechen.
- Um alle gespeicherten Ergebnisse zu finden, geben Sie „*“ in alle Felder ein (außer DATUM, wo die korrekten Daten von ... bis ... eingegeben werden müssen).

Wenn die Suchfilter korrekt eingerichtet sind, kann eine Suche durch Drücken der Funktionstaste F1 durchgeführt werden. Wenn die Suchfilter korrekt eingerichtet wurden und die Prüflinge im Speicher des Geräts vorhanden sind, wird das **Menü Ergebnisabruf** angezeigt.

Beim Abrufen gespeicherter Ergebnisse zeigt das Instrument einen Bargraph und ein Verhältnis der gefundenen Dateien zu den im Speicher abgelegten Dateien. (Z.B. besagt 7/11, dass unter möglichen 11 im Speicher abgelegten Ergebnissen 7 Ergebnisse gefunden wurden, die den Filterkriterien entsprechen.)



Menü Abrufen von Projekten

Sobald die Projekte gefunden wurden, können die Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ und „Bild auf“ (F1) und „Bild ab“ (F2) benutzt werden, um durch die gefilterte Liste von Projekten zu scrollen.

Weitere Informationen bezüglich des gewählten Projekts können durch Drücken der EINGABE-Taste beim entsprechenden Projekt eingesehen werden. Unter Verwendung der Tasten „Bild auf“ (F1) und „Bild ab“ (F2) kann durch die Prüfergebnisse gescrollt werden. Die Taste MEHR (F5) kann benutzt werden, um zusätzliche Projektdaten einzusehen.

VIEW RESULTS 26-Apr-08 23:47				
Project No.: 002				
TEST SITE: METREL				
LOCATION: CONFERENCE ROOM				
USER: USER 1				
PASS				
FUNCTIONS	PARAMETERS	LIMIT	RESULTS	S
>VISUAL				
CONTINUITY	200mA		>>	
INSULATION	500V~	1.00MΩ	>199.9MΩ	
LEAKAGE	230V~	1.00mA	0.04mA	
HV-TEST	1000V~	200mA	0.2mA	
POWER			0.02KVA	
PgUp PgDown DELETE MORE				

VIEW RESULTS 26-Apr-08 23:47				
Project No.: 002				
TEST SITE: METREL				
LOCATION: CONFERENCE ROOM				
USER: USER 1				
PASS				
FUNCTIONS	PARAMETERS	LIMIT	RESULTS	S
DEVICE NAME :				
RETEST PERIOD : 26/04/2009				
COMMENTS: O.K.				
RESULT				

Menüs Einsehen von Projektergebnissen

Einige Einzelprüfungen enthalten mehr Parameter, und die Ergebnisse können nicht in einer einzigen Zeile des Displays gesehen werden. In diesem Fall steht „>>“ in der Ergebnisspalte. Um die Ergebnisse einzusehen, wählen Sie die Einzelprüfung mit den Tasten $\blacktriangle$ und $\blacktriangledown$ und drücken die Taste >> (F5). Zur Rückkehr zum vorhergehenden Menü drücken Sie erneut die Taste >> (F5).

VIEW RESULTS 26-Apr-08 23:47				
Project No.: 002				
TEST SITE: METREL				
LOCATION: CONFERENCE ROOM				
USER: USER 1				
PASS				
FUNCTIONS	PARAMETERS	LIMIT	RESULTS	S
>VISUAL				
>CONTINUITY	200mA		>>	
INSULATION	500V~	1.00MΩ	>199.9MΩ	
LEAKAGE	230V~	1.00mA	0.04mA	
HV-TEST	1000V~	200mA	0.2mA	
POWER			0.02KVA	
PgUp PgDown DELETE >> MORE				

Ansicht der Einzelprüfung mit mehr Ergebnissen

Benutzen Sie die ESC-Taste, um zu den Menüs *Projekte abrufen* oder *Projekte suchen* zurückzukehren.

Vom **Menü Projekte abrufen** aus können gespeicherte Daten zu einem PC heruntergeladen, auf einem seriellen Drucker ausgedruckt oder aus dem Speicher gelöscht werden.

12.4 Löschen von Einzelprüfungs-Ergebnissen

Im Menü *Einsehen von Projektergebnissen* wählen Sie *Einzelprüfung* mit den Tasten „Bild auf“ (F1) und „Bild ab“ und den Cursortasten ▲ und ▼. Die ausgewählte Einzelprüfung wird mit dem Symbol „>“ markiert.



Ansicht der Einzelprüfung mit mehr Ergebnissen

Drücken Sie die Taste LÖSCHEN (F3), um die ausgewählte Einzelprüfung zu löschen.

12.5 Löschen von Projekten

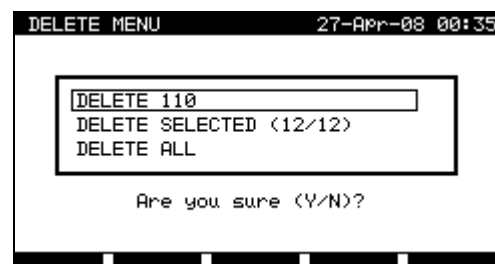
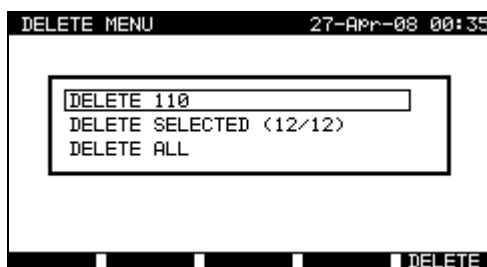
Alle Daten in einem gespeicherten Projekt können auch aus dem Speicher gelöscht werden.

Rufen Sie das/die Ergebnis(se) ab, die Sie löschen möchten. (Detaillierte Informationen über das Abrufen von Projekten finden Sie im Abschnitt 12.2 *Abrufen von Projekten*.)

Im Menü **Projekt abrufen** drücken Sie die Taste LÖSCHEN (F5). Das Menü **Ergebnisse löschen** wird angezeigt.

Folgende Prüfungen können in diesem Menü durchgeführt werden.

- LÖSCHEN: Löscht das im Menü *Projekte abrufen* ausgewählte Projekt.
- AUSGEWÄHLTE LÖSCHEN: Löscht alle beim Durchsuchen des Speichers des Instruments gefundenen Projekte.
- ALLE LÖSCHEN: Löscht alle gespeicherten Projekte.



Menü Ergebnisse löschen

Tasten:

▼ / ▲	Wahl der Löschoption.
F5 (LÖSCHEN)	Löscht die ausgewählten Projekte.
ESC	Keht zurück zum Menü <i>Projekte abrufen</i> .

Bestätigen Sie die ausgewählte Option mit der Taste „J“. Nach dem Durchführen der gewählten Option kehrt das Instrument in das Menü **Ergebnisse abrufen** zurück und akzeptiert den neuen Speicherstatus. Wenn Sie die Ergebnisse nicht löschen möchten, drücken Sie im Menü **Ergebnisse löschen** die Taste „N“. Das Instrument kehrt ohne jede Änderung in das Menü **Ergebnisse abrufen** zurück.

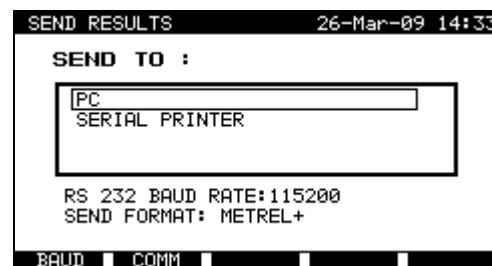
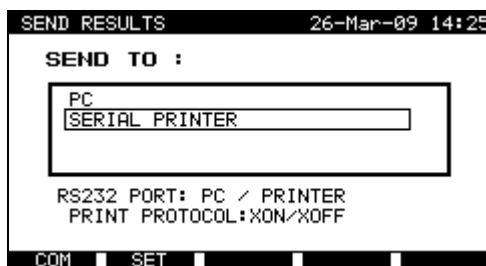
12.6 Ergebnisse herunterladen und drucken

Das Instrument bietet die folgenden Möglichkeiten, Daten in/im gewählten Projekt(en) zu senden an:

- PC,
- seriellen Drucker zum schnellen Ausdruck eines Protokolls.
- Es ist möglich, Daten nach Abrufen gespeicherter Projekte aus dem Speicher des Instruments zum gewählten Ausgang zu senden.

Um Daten des ausgewählten Projekts zu senden, drücken Sie SENDEN (F3) im **Menü Projekte abrufen**.

Um Daten aller beim Durchsuchen des Speichers des Instruments gefundenen Projekte zu senden, drücken Sie ALLE SENDEN (F4) im **Menü Projekte abrufen**.



Menü Ergebnisse senden

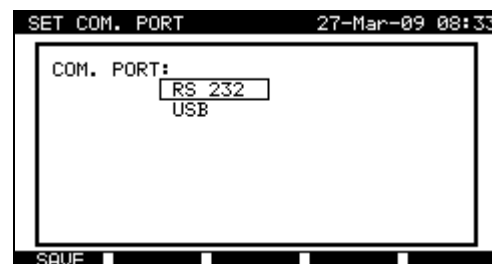
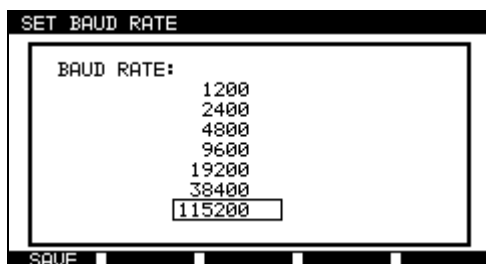
Tasten:

▼ / ▲	Aktivität wählen.
EINGABE	Startet das Senden an den gewählten Ausgang.
F1, F2	Ändern der Kommunikationsparameter
ESC	Kehrt zurück zum Menü <i>Speicherabruf</i> .

Parameter für SENDEN AN: PC

Tasten:

F1 (BAUD)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Baudrate.
F2 (COMM)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Schnittstelle (RS232 oder USB)



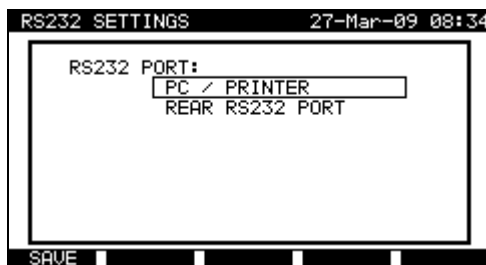
Einstellungen der Kommunikationsanschlüsse

Tasten:

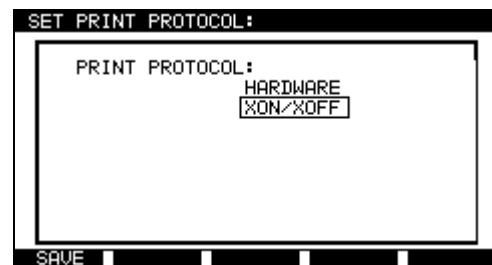
▼ / ▲	Wahl der Option.
F1	Speichert die gewählte Option.
ESC	Rückkehr zum Menü <i>Ergebnisse senden</i> .

Parameter für SENDEN AN: Seriellen Drucker
Tasten:

F1 (COM)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Schnittstelle (Drucker-Steckverbinder an der Rückseite oder PC-/Drucker-Steckverbinder)
F2 (EINSTELLEN)	Öffnet das Menü zur Auswahl der Option der Datenübertragung.
	Die Baudrate für den seriellen Drucker steht fest und ist auf 9600 baud eingestellt.



Schnittstellenoptionen



Steuerung der Datenübertragung

Einstellungen des seriellen Druckers
Tasten:

▼ / ▲	Wahl der Option.
F1 (SPEICHERN)	Akzeptiert die gewählte Option.
ESC	Rückkehr zum Menü <i>Ergebnisse senden</i> .

.....
 METREL
 Prüflaboratorium
 Horjul, Slowenien

PRÜFLING 11072010
 PRÜFSTANDORT METREL
 PRÜFORT BÜRO 1
 ZEIT/DATUM 09:31 11.JULI 2008
 BENUTZER TOMAZ
 ERGEBNIS: GUT

 SICHTPR GUT
 ERDUNG It: 10A~ Rlim: 0,10 Ohm
 1. R = 0,03 Ohm GUT
 ISOLATION Ut: 500V Rlim: 1,00 MOhm
 1. R = 178,9 MOhm GUT
 ABLEITSTROM Ut: 230V~ Ilim: 0,75 mA
 1. I = 0,23 mA GUT
 LEISTUNG
 1. P = 2,01kVA GUT
 PRÜFLINGSNAME: APP 1
 FOLGEPRÜFUNG: 11.07.2009
 REPARATURCODE: 021268505
 KOMMENTARE: -
 =====

ENDE DER DATEN

```

PRINT HEDER FOR MPL TESTING
2ND LINE
LAST HEADER LINE

Project No.:          003
DEVICE No.:          33333
TEST SITE
LOCATION
TIME/DATE          11:23 09-APR-2009
USER              USER  1
-----
DISCHARGING T.
  1. Time          0.2s PASS
  2. Up            316Vp
Z Loop Fuse: *F
  1. Z =           3.85 Ohm
  2. Isc =          63.3A
Z Loop Fuse: NV    16A  35ms
  1. Z =           3.76 Ohm FAIL
  2. Isc =          64.8A FAIL
RCD/FI Auto       10mA  AC
  1. Idn  x1  0    >300ms FAIL
  2. Uc =           0.1V
VOLTAGE
  1. U1-n :         233V
  2. U1-Pe:         233V
  3. Un-pe:          1V
DEVICE NAME      :
RETEST PERIOD    :
COMMENTS:
=====
END OF DATA
  
```

Ein Beispiel von an den seriellen Drucker gesendeten Daten

Hinweise:

- ☐ Bei der Arbeit mit seriellen Druckern ist die Baudrate auf 9600 bps voreingestellt.
- ☐ Die Software-Übertragungssteuerung benutzt die Zeichen XON (CTRL-Q) und XOFF (CTRL-S).
- ☐ Die Hardware-Übertragungssteuerung benutzt die DTR-Leitung.
- ☐ Der rückseitige Anschluss unterstützt nur die Software-Übertragungssteuerung (XOn/XOff).

13 Wartung

13.1 Periodische Kalibrierung

Es ist wichtig, dass alle Messgeräte regelmäßig kalibriert werden, um die technischen Angaben, die in diesem Benutzerhandbuch aufgelistet sind, zu garantieren. Wir empfehlen eine jährliche Kalibrierung. Die Kalibrierung darf nur von befugten Personen durchgeführt werden

13.2 Sicherungen

Es sind zwei Sicherungen verfügbar vom Front-Bedienfeld:

F1 = F2 = T 16 A / 250 V (32 × 6,3 mm): zum Schutz des Prüfgeräts gedacht.

Überprüfen Sie die Sicherungen, falls sich das Gerät nach dem Anschluss an das Netz nicht einschaltet. Zur Lage der Sicherungen lesen Sie Abschnitt 2.1 *Front-Bedienfeld*.

Achtung!

- ☐ Schalten Sie das Gerät aus und klemmen Sie das gesamte Messzubehör ab bevor Sie die Sicherungen austauschen oder das Gerät öffnen. Klemmen Sie alle Prüfspitzen ab und schalten Sie das Gerät aus bevor Sie die Abdeckung des Sicherungsfachs entfernen!
- ☐ Wechseln Sie die ausgelösten Sicherungen durch denselben Typ aus.

13.3 Service

Wenden Sie sich für Reparaturen mit oder ohne Garantie oder bei anderen Fragen an Ihren Händler.

Unbefugten Personen ist es nicht gestattet, das MI 3303 – BetaGt Plus Gerät zu öffnen. Im Inneren des Prüfgeräts befinden sich keine Bestandteile, die von dem Benutzer auszutauschen wären.

13.4 Reinigung

Zur Reinigung der Oberfläche des Prüfgeräts benutzen Sie ein weiches im Seifenwasser oder Alkohol angefeuchtetes Tuch. Lassen Sie das Gerät danach vor weiterer Benutzung vollständig abtrocknen.

Hinweise:

- ☐ Verwenden Sie keine Flüssigkeiten auf der Basis von Benzin oder Kohlenwasserstoffen!
- ☐ Schütteln Sie keine Reinigungsflüssigkeit über das Gerät!

14 Gerätesatz und Zubehör

Standardausstattung des Instruments

- › Instrument MI 3321 Multiservicer XA
- › Schutztasche für Zubehör
- › HS-Prüfspitze
- › Stecker-Prüfkabel 1,5 m
- › Dreiadriges Prüfkabel 3 m
- › Prüfleitung (1,5 m, grün)
- › Prüfleitung (1,5 m, schwarz)
- › Prüfleitung (1,5 m, rot)
- › Prüfleitung (4 m, rot)
- › Prüfspitze (blau)
- › Prüfspitze (grün)
- › Prüfspitze (schwarz)
- › 3 Krokodilklemmen (schwarz),
- › PC-Software PATLink PRO mit RS232- and USB-Kabeln
- › Benutzerhandbuch
- › Produktionsüberprüfungsdaten

Optionales Zubehör

Eine Liste des optionalen Zubehörs, das Sie auf Anfrage bei Ihrem Händler erhalten, finden Sie im beiliegenden Blatt.

A Anhang A

Vorprogrammierte Autotests

A01	KI_1_Iso	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 1. Prüfungen für Isolation und Ersatzableitstrom sind anwendbar.
A02	KI1_Iso_BLT	Prüfung nach VDE 0701-0702. Betriebsmittel nach Klasse 1 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen für Isolation und Ersatzableitstrom sind anwendbar.
A03	KI_1_Ia	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 1. Prüfung für Differenzableitstrom wird eingestellt.
A04	KI_1_Ia_BLT	Prüfung nach VDE 0701-0702. Betriebsmittel nach Klasse 1 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen für Differenz- und Berührungsableitstrom werden eingestellt.
A05	KI_2_Iso	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 2 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen für Isolation und Ersatzableitstrom sind anwendbar.
A06	KI_2_Ibs	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 2. Prüfung für Berührungsableitstrom wird eingestellt.
A07	KI_1_Isola	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 1. Prüfungen für Isolation und Differenzableitstrom werden eingestellt.
A08	KI1_IsolaBLT	Prüfung nach VDE 0701-0702. Betriebsmittel nach Klasse 1 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen für Isolation, Differenz- und Berührungsableitstrom werden eingestellt.
A09	KI_2_Isolbs	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 2 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen für Isolation und Berührungsableitstrom werden eingestellt.
A10	KI_2	Prüfung nach VDE 0701-0702. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 2 ohne zugängliche isolierte leitende Teile.
A11	KI_3_Iso	Prüfung nach VDE 0701-0702.. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 3 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen.
A12	KI_3	Prüfung nach VDE 0701-0702.. Standard-Betriebsmittel nach Klasse 3 ohne zugängliche isolierte leitende Teile.

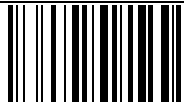
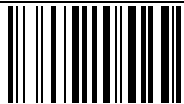
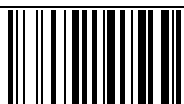
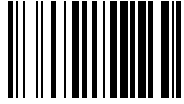
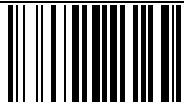
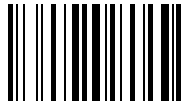
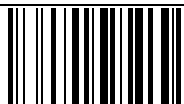
Legende der vorprogrammierten Autotests

Kurzcode		A01	A02	A03	A04
		KI_1_Iso	KI1_Iso_BLT	KI_1_Ia	KI_1_Ia_BLT
Sichtprüfung		☒	☒	☒	☒
Durchgang	Ausgang	200 mA	200 mA	200 mA	200 mA
	Grenzwert	0.30 Ω	0.30 Ω	0.30 Ω	0.30 Ω
	Zeit	5 s	5 s	5 s	5 s
Isolation	Ausgang	500 V	500 V	☒	☒
	Grenzwert	1.000 M Ω	1.000 M Ω	☒	☒
	Zeit	5 s	5 s	☒	☒
Isolation (Sonde)	Ausgang	☒	500 V	☒	☒
	Grenzwert	☒	2.000 M Ω	☒	☒
	Zeit	☒	5 s	☒	☒
Ersatzableitstrom	Ausgang	40 V	40 V	☒	☒
	Grenzwert	3.50 mA	3.50 mA	☒	☒
	Zeit	5 s	5 s	☒	☒
Ersatzableitstrom (Sonde)	Ausgang	☒	40 V	☒	☒
	Grenzwert	☒	0.50 mA	☒	☒
	Zeit	☒	5 s	☒	☒
Differenzstrom	Ausgang	☒	☒	230 V	230 V
	Grenzwert	☒	☒	3.50 mA	3.50 mA
	Zeit	☒	☒	180 s	180 s
Berührungstrom	Ausgang	☒	☒	☒	230 V
	Grenzwert	☒	☒	☒	0.50 mA
	Zeit	☒	☒	☒	180 s
Funktions test	Ausgang	230 V	230 V	230 V	230 V
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	180 s	180 s	180 s	180 s
TRMS-Stromzange	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Polarität		☒	☒	☒	☒

Kurzcode		A05	A06	A07	A08
		KI_2_Iso	KI_2_lbs	KI_1_Isola	KI1_IsolaBLT
Sichtprüfung		☒	☒	☒	☒
Durchgang	Ausgang	☒	☒	200 mA	200 mA
	Grenzwert	☒	☒	0.30 Ω	0.30 Ω
	Zeit	☒	☒	5 s	5 s
Isolation	Ausgang	☒	☒	500 V	500 V
	Grenzwert	☒	☒	1.000 M Ω	1.000 M Ω
	Zeit	☒	☒	5 s	5 s
Isolation (Sonde)	Ausgang	500 V	☒	☒	500 V
	Grenzwert	2.000 M Ω	☒	☒	2.000 M Ω
	Zeit	5 s	☒	☒	5 s
Ersatzableitstrom	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Ersatzableitstrom (Sonde)	Ausgang	40 V	☒	☒	☒
	Grenzwert	0.50 mA	☒	☒	☒
	Zeit	5 s	☒	☒	☒
Differenzstrom	Ausgang	☒	☒	230 V	230 V
	Grenzwert	☒	☒	3.50 mA	3.50 mA
	Zeit	☒	☒	180 s	180 s
Berührungssstrom	Ausgang	☒	230 V	☒	230 V
	Grenzwert	☒	0.50 mA	☒	0.50 mA
	Zeit	☒	180 s	☒	180 s
Funktions-test	Ausgang	230 V	230 V	230 V	230 V
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	180 s	180 s	180 s	180 s
TRMS-Stromzange	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Polarität		☒	☒	☒	☒

Kurzcode		A09	A10	A11	A12
		KI_2_Isolbs	KI_2	KI_3_Iso	KI_3
Sichtprüfung		☒	☒	☒	☒
Durchgang	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Isolation	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Isolation (Sonde)	Ausgang	500 V	500 V	500 V	☒
	Grenzwert	2.000 MΩ	0.250 MΩ	0.250 MΩ	☒
	Zeit	5 s	5 s	5 s	☒
Ersatzableitstrom	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Ersatzableitstrom (Sonde)	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Differenzstrom	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Berührungsstrom	Ausgang	230 V	☒	☒	☒
	Grenzwert	0.50 mA	☒	☒	☒
	Zeit	180 s	☒	☒	☒
Funktions-test	Ausgang	230 V	230 V	---	---
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	180 s	180 s	180 s	180 s
TRMS-Stromzange	Ausgang	☒	☒	☒	☒
	Grenzwert	☒	☒	☒	☒
	Zeit	☒	☒	☒	☒
Polarität		☒	☒	☒	☒

METREL GmbH VDE-Tester Prüftypkarte

Code	Test		Limits	Barcode
01	KI_1_Iso	Standard-Betriebsmittel ,Klasse 1. Prüfungen: Isolation und Ersatzableitstrom .	Durchgang: 0.30 Ω Isolation: 1.000 M Ω Ersatzableitstrom: 3.50mA	 A0 1
02	KI1_Iso_BLT	Betriebsmittel Klasse 1 mit isolierten leitenden Teilen. Prüfungen: Isolation und Ersatzableitstrom.	Durchgang: 0.30 Ω Isolation: 1.000 M Ω Isolation -S: 2.000 M Ω Ersatzableitstrom: 3.50 mA Ersatzableitstrom -S: 0.50	 A0 2
03	KI_1_Ia	Standard-Betriebsmittel Klasse 1.. Prüfung: Differenzstrom.	Durchgang: 0.30 Ω Differenzstrom: 3.50 mA	 A0 3
04	KI_1_Ia_BLT	Betriebsmittel Klasse 1 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen: Differenz-Berührungsstrom.	Durchgang: 0.30 Ω Differenzstrom: 3.50 mA Berührungsstrom: 0.50 mA	 A0 4
05	KI_2_Iso	Standard-Betriebsmittel Klasse 2 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen: Isolation und Ersatzableitstrom ..	Isolation -S: 2.000 M Ω Ersatzableitstrom -S: 0.50 mA	 A0 5
06	KI_2_Ibs	Standard-Betriebsmittel Klasse 2. Prüfung: Berührungsstrom.	Berührungsstrom: 0.50 mA	 A0 6
07	KI_1_Isola	Standard-Betriebsmittel Klasse 1. Prüfungen: Isolation und Differenzstrom.	Durchgang: 0.30 Ω Isolation: 1.000 M Ω Differenzstrom: 3.50 mA	 A0 7
08	KI1_IsolaBLT	Betriebsmittel Klasse 1 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen: Isolation, Differenz- und Berührungsstrom.	Durchgang: 0.30 Ω Isolation: 1.000 M Ω Isolation -S: 2.000 M Ω Differenzstrom: 3.50 mA Berührungsstrom: 0.50 mA	 A0 8
09	VDE_KI_2_Isolbs	Standard-Betriebsmittel Klasse 2 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen. Prüfungen: Isolation und Berührungsstrom.	Isolation -S: 2.000 M Ω Berührungsstrom: 0.50 mA	 A0 9
10	KI_2	Standard-Betriebsmittel Klasse 2 ohne zugängliche isolierte leitende Teile.		 A1 0
11	KI_3_Iso	Standard-Betriebsmittel Klasse 3 mit zugänglichen isolierten leitenden Teilen.	Isolation -S: 0.250 M Ω	 A1 1

12	K13	Standard-Betriebsmittel Klasse 3 ohne zugänglichen isolierten leitenden Teilen.		 A1 2
----	-----	---	--	---

B Anhang B – Barcode-Formate

Das Instrument Multiservicer unterstützt zwei Barcode-Formate.

Autotest-Kurzcode und Prüflingsnummer

Autotest-Kurzcodes werden als zweistelliger Code dargestellt. Diese Autotest-Codes können auch durch den Barcode dargestellt werden.

Unter Verwendung des Barcodelesers kann Autotest-Kurzcode aus Barcode-Etiketten in das Instrument eingegeben werden.



01

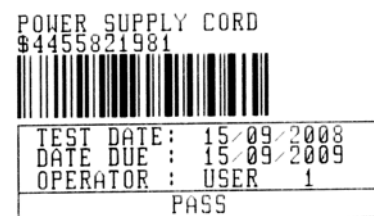
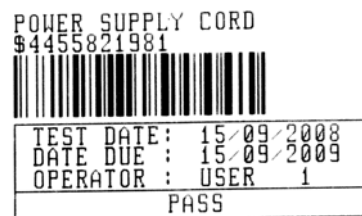
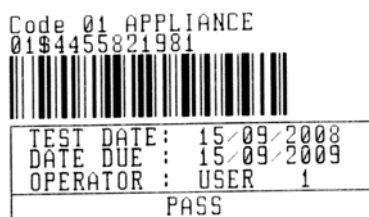
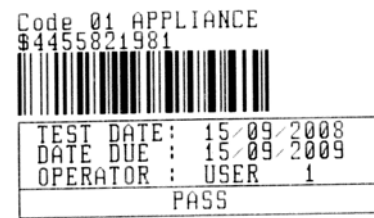
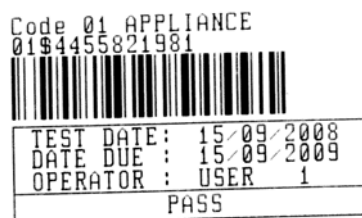
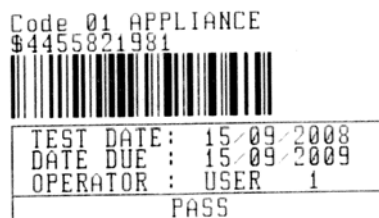
Autotest-Kurzcode

Auch die Prüflingsnummer kann aus einem Barcode-Etikett ausgelesen werden.

Einfaches / doppeltes Barcodesystem

Wenn im Instrument das einfache Barcodesystem gewählt ist, wird auf dem Prüflingsetikett nur der Prüflingsname als Barcode ausgedruckt.

Wenn im Instrument das doppelte Barcodesystem gewählt ist, werden auf dem Prüflingsetikett sowohl der Autotest-Kurzcode als auch der Prüflingsname als Barcode ausgedruckt.



1 Etikett, Barcode-System:
einfach (oberes Etikett)

1 Etikett, Barcode-System:
doppelt (unteres Etikett)

2 Etiketten, Barcode-System: doppelt

2 Etiketten, Barcode-System: einfach

Beispiele von Prüflings-Etiketten

01	Autotest-Kurzcode
\$	Trennzeichen
4455821981	Prüflings-Nummer

Weiteres zur Auswahl des Barcodesystems finden Sie im Abschnitt 5.9.1 *Instrumenteneinstellungen*.

Hinweise:

- ☐ Das Sonderzeichen „\$“ zwischen dem Autotest-Kurzcode und dem Prüflingsnamen (ID-Nummer) wird benutzt, um den Kurzcode vom Prüflingsnamen zu unterscheiden.
- ☐ Nur die Prüflings-ID wird auf dem 2. Prüflingsetikett ausgedruckt (Etikett für Netzkabel).

C Anhang C – Sicherungstabelle/ IPSC

Sicherungstyp NV

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]				
	35m	0,1	0,2	0,4	5
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
2	32,5	22,3	18,7	15,9	9,1
4	65,6	46,4	38,8	31,9	18,7
6	102,8	70	56,5	46,4	26,7
10	165,8	115,3	96,5	80,7	46,4
16	206,9	150,8	126,1	107,4	66,3
20	276,8	204,2	170,8	145,5	86,7
25	361,3	257,5	215,4	180,2	109,3
35	618,1	453,2	374	308,7	169,5
50	919,2	640	545	464,2	266,9
63	1217,2	821,7	663,3	545	319,1
80	1567,2	1133,1	964,9	836,5	447,9
100	2075,3	1429	1195,4	1018	585,4
125	2826,3	2006	1708,3	1454,8	765,1
160	3538,2	2485,1	2042,1	1678,1	947,9
200	4555,5	3488,5	2970,8	2529,9	1354,5
250	6032,4	4399,6	3615,3	2918,2	1590,6
315	7766,8	6066,6	4985,1	4096,4	2272,9
400	10577,7	7929,1	6632,9	5450,5	2766,1
500	13619	10933,5	8825,4	7515,7	3952,7
630	19619,3	14037,4	11534,9	9310,9	4985,1
710	19712,3	17766,9	14341,3	11996,9	6423,2
800	25260,3	20059,8	16192,1	13545,1	7252,1
1000	34402,1	23555,5	19356,3	16192,1	9146,2
1250	45555,1	36152,6	29182,1	24411,6	13070,1

Sicherungstyp gG

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]				
	35m	0,1	0,2	0,4	5
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
2	32,5	22,3	18,7	15,9	9,1
4	65,6	46,4	38,8	31,9	18,7
6	102,8	70	56,5	46,4	26,7
10	165,8	115,3	96,5	80,7	46,4
13	193,1	144,8	117,9	100	56,2
16	206,9	150,8	126,1	107,4	66,3
20	276,8	204,2	170,8	145,5	86,7
25	361,3	257,5	215,4	180,2	109,3
32	539,1	361,5	307,9	271,7	159,1
35	618,1	453,2	374	308,7	169,5
40	694,2	464,2	381,4	319,1	190,1
50	919,2	640	545	464,2	266,9

63	1217,2	821,7	663,3	545	319,1
80	1567,2	1133,1	964,9	836,5	447,9
100	2075,3	1429	1195,4	1018	585,4

Sicherungstyp B

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]				
	35m	0,1	0,2	0,4	5
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
6	30	30	30	30	30
10	50	50	50	50	50
13	65	65	65	65	65
16	80	80	80	80	80
20	100	100	100	100	100
25	125	125	125	125	125
32	160	160	160	160	160
40	200	200	200	200	200
50	250	250	250	250	250
63	315	315	315	315	315

Sicherungstyp C

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]				
	35m	0,1	0,2	0,4	5
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
0,5	5	5	5	5	2,7
1	10	10	10	10	5,4
1,6	16	16	16	16	8,6
2	20	20	20	20	10,8
4	40	40	40	40	21,6
6	60	60	60	60	32,4
10	100	100	100	100	54
13	130	130	130	130	70,2
16	160	160	160	160	86,4
20	200	200	200	200	108
25	250	250	250	250	135
32	320	320	320	320	172,8
40	400	400	400	400	216
50	500	500	500	500	270
63	630	630	630	630	340,2

Sicherungstyp K

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]				
	35m	0,1	0,2	0,4	
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
0,5	7.5	7.5	7.5	7.5	
1	15	15	15	15	
1.6	24	24	24	24	
2	30	30	30	30	
4	60	60	60	60	

6	90	90	90	90	
10	150	150	150	150	
13	195	195	195	195	
16	240	240	240	240	
20	300	300	300	300	
25	375	375	375	375	
32	480	480	480	480	

Sicherungstyp D

Nennstrom (A)	Trennzeit [s]				
	35m	0,1	0,2	0,4	5
	Min. unbeeinflusster Kurzschlussstrom (A)				
0,5	10	10	10	10	2,7
1	20	20	20	20	5,4
1,6	32	32	32	32	8,6
2	40	40	40	40	10,8
4	80	80	80	80	21,6
6	120	120	120	120	32,4
10	200	200	200	200	54
13	260	260	260	260	70,2
16	320	320	320	320	86,4
20	400	400	400	400	108
25	500	500	500	500	135
32	640	640	640	640	172,8

Legende:

6.2.2, 6.2.3

Insulation (mA)

On/off

Mains circuit

6.2.4

Subleakage (mA)

On/off

Mains circuit

6.2.5

INSULATING SUPPORT

Subleakage (mA)

On/off

Mains circuit

6.2.7

accessible conductive part not connected to PE

Tuchleakage (mA)

On/off

Mains circuit

6.2.10

Portable RCD

7.1.2

Type: flatiron ABC

Un: 230V, 50Hz, 1000VA

9.2.2, 10.2.2

CONTINUITY

DISCONNECTED SUPPLY

SUPPLY ENTRY

CONTROL CIRCUIT

SENSITIVE EQUIP.

SUPPLY CIRCUIT

PE bar

FILTER

N bar

MAIN BOARD

9.2.3

INSULATION

DISCONNECTED SUPPLY

SUPPLY ENTRY

CONTROL CIRCUIT

SENSITIVE EQUIP.

SUPPLY CIRCUIT

PE bar

FILTER

N bar

MAIN BOARD

9.2.4

DISCONNECTED SUPPLY

SUPPLY ENTRY

CONTROL CIRCUIT

SENSITIVE EQUIP.

6.2.2, 6.2.3

Isolation (mA)

Ein/Aus

Netzkreis

6.2.4

Kriechableitstrom (mA)

Ein/Aus

Netzkreis

6.2.5

ISOLIERENDE UNTERLAGE

Kriechableitstrom (mA)

Ein/Aus

Netzkreis

6.2.7

nicht mit PE verbundenes berührbares Teil

Berührungsableitstrom (mA)

Ein/Aus

Netzkreis

6.2.10

Prüfung tragbarer RCDs

7.1.2

Typ: Bügeleisen ABC

Un: 230 V, 50 Hz, 1000 VA

9.2.2, 10.2.2

DURCHGANG

ABGETRENNTE VERSORGUNG

VERSORGUNGSEINGANG

STEUERSCHALTUNG

EMPFINDLICHE EINR.

VERSORGUNGSKREIS

PE-Sammelschiene

FILTER

N-Sammelschiene

HAUPTPLATINE

9.2.3

ISOLATION

ABGETRENNTE VERSORGUNG

VERSORGUNGSEINGANG

STEUERSCHALTUNG

EMPFINDLICHE EINR.

VERSORGUNGSKREIS

PE-Sammelschiene

FILTER

N-Sammelschiene

HAUPTPLATINE

9.2.4

ABGETRENNTE VERSORGUNG

VERSORGUNGSEINGANG

STEUERSCHALTUNG

EMPFINDLICHE EINR.

SUPPLY CIRCUIT
PE bar
FILTER
N bar
MAIN BOARD

9.2.5, 9.2.5.1

FAULT LOOP IMPEDANCE
SUPPLY
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar
FILTER
N bar
MAIN BOARD

9.2.6

RCD
SUPPLY = ON
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar
RCD
N bar
MAIN BOARD

9.2.7, 10.2.5

disconnect
EQUIPMENT UNDER TEST
MultiServicerXA
MI 3321
rest voltage test
TEST

expected Line voltage
possible TEST voltage
power disconnect. moment
disconn. voltage
discharge time
60V or 120V

RESIDUAL VOLTAGE DISCHARGE TIME
SUPPLY = ON
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar
FILTER
N bar
MAIN BOARD

9.2.8, 10.2.6

VOLTAGE
SUPPLY = ON
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar

VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

9.2.5, 9.2.5.1

FEHLERSCHLEIFENIMPEDANZ
VERSORGUNG
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

9.2.6

RCD
VERSORGUNG = EIN
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
RCD
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

9.2.7, 10.2.5

trennen
PRÜFLING
MultiServicerXA
MI 3321
Restspannungsprüfung
PRÜFUNG

erwartete Netzspannung
mögliche PRÜFspannung
Abschaltmoment
Abschaltspannung
Entladezeit
60 V oder 120 V

RESTSPANNUNGS-ENTLADEZEIT
VERSORGUNG = EIN
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

9.2.8, 10.2.6

SPANNUNG
VERSORGUNG = EIN
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene

FILTER
N bar
MAIN BOARD

10.2.3
INSULATION
SUPPLY = OFF
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar
FILTER
N bar
MAIN BOARD

10.2.4
WITHSTANDING TEST
DISCONNECTED SUPPLY
SUPPLY ENTRY
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar
FILTER
N bar
MAIN BOARD

11.1.14, 11.1.14.1
LINE IMPEDANCE
SUPPLY = ON
CONTROL CIRCUIT
SENSITIVE EQUIP.
SUPPLY CIRCUIT
PE bar
FILTER
N bar
MAIN BOARD

FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

10.2.3
ISOLATION
VERSORGUNG = AUS
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

10.2.4
STEHSPANNUNGSPRÜFUNG
ABGETRENNTE VERSORGUNG
VERSORGUNGSEINGANG
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE

11.1.14, 11.1.14.1
LEITUNGSIMPEDANZ
VERSORGUNG = EIN
STEUERSCHALTUNG
EMPFINDLICHE EINR.
VERSORGUNGSKREIS
PE-Sammelschiene
FILTER
N-Sammelschiene
HAUPTPLATINE